

Hauptprogramm

DEUTSCHE
AUSLANDSGESELLSCHAFT
Fortbildung grenzenlos



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



20
25

IDT



IDT Lübeck 2025

**18. Internationale Tagung der
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer**
28.07. – 01.08.2025 in Lübeck, Deutschland
www.idt-2025.de

 **Vielfalt wagen - mit Deutsch**



Hueber

telc



Cornelsen





Lübeck
IDT
2025

Vielfalt wagen – mit Deutsch

Die IDT 2025 wird durchgeführt mit der Unterstützung der
Mittlerorganisationen des Netzwerks Deutsch:



Inhalt

Grußworte	3
Partner:innen und Sponsor:innen	13
Gremien	14
Leitbild	17
Tagungsort Lübeck	18
Eröffnung, Abschluss, Ausklang	21
IDT-Empfang	23
Haupttagungsort MuK	26
Tagungsorte und Lageplan	27
Wochenzeitplan	30
Fachprogramm	32
Sektionen	33
A - Vielfalt des Deutschen und der deutschsprachigen Räume und Kontexte	34
B - Vielfalt der Lernenden	41
C - Vielfalt der Lehr-Lernkontexte	46
D - Vielfalt der Lehrenden – Professionelle Entwicklung von Lehrenden	55
E - Vielfalt der sprachlichen Ressourcen	63
F - Vielfalt der Methoden, Medien und Materialien	68
G - Vielfalt ästhetischer Medien und Medialität	75
Plenarvorträge	82
Podien	84
IDT-Spaces	86
Forschungsmethod(olog)ische Workshops	87
Unterrichtspraktische Workshops	89
Posterpräsentation	94
Wiener Thesen zur Sprachenpolitik auf der IDT 2025	98

Kulturprogramm	99
Zeitlicher Überblick	100
Bewegung	103
Literatur	104
Tanz & Musik	107
Theater & Film	110
Stadtführungen	112
Kurzfilmwettbewerb	119
Podcastwettbewerb	121
Ausflugsprogramm	123
DACHL-Fenster	129
Ausstellung der Mittelorganisationen und Verlage	131
Präsentationen der Mittelorganisationen und Verlage	132
Präsentationen der IDV-Verbandsfenster	137
Gastquartiere	139
Organisatorisches	140
WLAN auf der IDT 2025	141
Tagungsapp	142
Impressum	153

Grußwort des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

herzlich willkommen zur Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer! Ich freue mich, dass Sie sich zum ersten Mal seit 16 Jahren wieder in Deutschland treffen.

In einer Zeit, in der der Austausch über Grenzen hinweg immer wichtiger wird, ist es inspirierend, wenn eine so vielfältige Gemeinschaft von Menschen zusammenkommt, die deutsche Sprache und Kultur vermittelt. Gerade in dieser Vielfalt liegt eine enorme Stärke, die es ermöglicht, neue Perspektiven zu gewinnen und innovative Ideen zu entwickeln. Getreu dem Motto Ihrer Tagung: „Vielfalt wagen – mit Deutsch“.



Steinmeier © Bundesregierung, Steffen Kugler

Denn es lohnt sich. Weltweit erlernen rund 15,4 Millionen Menschen Deutsch als Fremdsprache. Jedes Jahr legen rund 80.000 Menschen die Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom ab. Im vergangenen Jahr haben wir 50 Jahre Deutsches Sprachdiplom gefeiert. Das Sprachdiplom zu erlangen, ist nicht nur eine schöne Belohnung für viele Stunden lebendiger Kommunikation in der deutschen Sprache, Grammatik üben und Vokabel pauken. Es ermöglicht Schülerinnen und Schülern ein Studium in Deutschland oder die Aufnahme einer Ausbildung. Und es schafft nachhaltige Verbindungen mit Deutschland.

Qualifizierte Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer sind die Voraussetzung dafür, dass sich viele Menschen im Ausland für Deutsch als Fremdsprache begeistern. Mein Dank gilt Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, die weltweit Deutsch unterrichten! Sie sind quasi Botschafterinnen und Botschafter der deutschen Sprache und Kultur. Ihr Engagement trägt ganz direkt zur Verbreitung der deutschen Sprache bei, zur Förderung der kulturellen Verbundenheit mit Deutschland und dem deutschsprachigen Raum.

Als Bundespräsident erlebe ich immer wieder, wie groß dieses Engagement ist. Auf meinen Auslandsreisen besuche ich weltweit Deutsche Schulen, und eines beeindruckt mich dabei immer: die Begeisterung für die deutsche Sprache sowie das Engagement, mit dem Lehrerinnen und Lehrer damit auch deutsche Kultur vermitteln. Es sind nicht nur Weihnachtslieder in Asien oder Knödelrezepte in Lateinamerika. Es ist auch die Art zu lernen, zu denken, Dinge kritisch zu hinterfragen, von denen mir die Schülerinnen und Schüler berichten. „Vielfalt wagen – mit Deutsch“: Vielfalt im Denken gehört dazu. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung!

Frank-Walter Steinmeier

Präsident der Bundesrepublik Deutschland

Grußwort des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbands (IDV)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Partner und Unterstützer der IDT, liebe Freundinnen und Freunde der deutschen Sprache weltweit,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie alle im Namen des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbands (IDV) zur Internationalen Tagung der Deutschlehrer:innen 2025 in Lübeck willkommen zu heißen!



Benjamin Hedžić © Hedžić

Unter dem Leitthema „**Vielfalt wagen – mit Deutsch**“ versammeln wir uns in der traditionsreichen Hansestadt Lübeck, um gemeinsam die Vielfalt nicht nur der deutschen Sprache, sondern auch der Kontexte, in denen sie gelehrt, gelernt und gelebt wird, zu feiern und zu reflektieren.

Mehr als 2.500 Lehrkräfte, Wissenschaftler:innen und Bildungsexpert:innen aus über 100 Ländern folgen dem Ruf der IDT und kommen zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und zukunftsweisende Impulse für den Deutschunterricht in einer globalisierten Welt zu setzen. Gerade in einer Zeit, in der Sprachen Brücken bauen, Verständigung ermöglichen und kulturelle Teilhabe fördern, wird die Bedeutung des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache immer sichtbarer – und vielfältiger.

Lübeck als Austragungsort steht sinnbildlich für Dialog und Offenheit: eine Stadt mit einer beeindruckenden Geschichte des Handels, der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Ich bin überzeugt, dass die Deutsche Auslandsgesellschaft als Organisatorin vor Ort – in enger Kooperation mit zahlreichen Partnerinstitutionen – einen wunderbaren Rahmen schaffen wird, in dem diese Tagung ihre volle Wirkung entfalten kann.

Möge die IDT 2025 für uns alle zu einem Ort des Weiterdenkens, des Wiedersehens und des gegenseitigen Respekts werden. Lassen Sie uns gemeinsam neue Ideen entwickeln, über den Tellerrand schauen und gemeinsam daran arbeiten, dass das Fach Deutsch weiterhin relevant, lebendig und gesellschaftlich wirksam bleibt.

Ich wünsche uns allen anregende Diskussionen, nachhaltige Begegnungen – und eine IDT, die uns stärkt, verbindet und inspiriert.

Hedžić
Benjamin Hedžić

im Namen des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbands (IDV)

Grußwort des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,

ich heiße Sie ganz herzlich zur Internationalen Tagung der Deutschlehrer:innen in Lübeck 2025 willkommen. Ich freue mich sehr, dass Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen, die wir im Auswärtigen Amt sehr gerne unterstützen.

Deutsch ist weit mehr als nur eine Sprache – es ist ein Schlüssel zu deutscher Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft sowie zu einer tiefen Auseinandersetzung mit der Geschichte und den gesellschaftlichen Strukturen unseres Landes. Sie tragen als Deutschlehrkräfte jeden Tag zu diesem interkulturellen Austausch bei. Gerade in Zeiten wachsender Herausforderungen weltweit kommt Dialog und dem Verstehen anderer Gesellschaften und Kulturen eine immer wichtigere Rolle zu. Durch Ihr Engagement und Ihre Expertise schaffen Sie nicht nur Sprachkompetenz, sondern auch ein besseres Verständnis für die Werte und Perspektiven, die Deutschland und die deutschsprachige Welt prägen. Hierfür möchte ich Ihnen meinen ganz herzlichen Dank übermitteln!



Serap Güler © Güler, Chaperon

In unserer vernetzten Welt gewinnt sprachliche Vielfalt immer mehr an Bedeutung. Mehrsprachigkeit stellt nicht nur eine persönliche Bereicherung und einen unschätzbaren Vorteil dar, sondern ist auch eine wichtige Grundlage für friedliche Koexistenz und erfolgreiche Zusammenarbeit in Europa und weltweit. Sie fördert das gegenseitige Verständnis und auch die Fähigkeit, kreativ und flexibel in einer Vielfalt von Kontexten zu agieren. Das Motto der diesjährigen IDT, „Vielfalt wagen – mit Deutsch“, ist daher sehr passend gewählt.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Tage mit anregenden Diskussionen und wertvollen Erfahrungen.

Serap Güler

Serap Güler
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

Grußwort der Deutschen Auslandsgesellschaft e. V. (DAG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 2025 – der weltweit größten Plattform für den Austausch, die Vernetzung und die Weiterentwicklung des Deutschunterrichts!



Thomas Schmittinger © privat

Für die Deutsche Auslandsgesellschaft ist es eine Ehre und Freude, diese großartige Veranstaltung mit vielen Partner:innen und Unterstützer:innen durchführen zu können. Die IDT ist mehr als nur eine Tagung – sie ist ein lebendiges Forum, das Menschen aus aller Welt zusammenbringt, die sich mit großer Leidenschaft für die deutsche Sprache und Kultur einsetzen. Hier begegnen sich wissenschaftliche Exzellenz, didaktische Kreativität und interkulturelle Vielfalt. In einer Zeit, in der globale Verständigung und Bildung eine immer größere Rolle spielen, ist die Arbeit, die Sie alle leisten, von unschätzbarem Wert.

Es erwartet Sie ein ganz besonderer Tagungsort, in dem man zwischen den interessanten wissenschaftlichen Diskursen in den Sektionen, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen in einen besonderen historischen Raum vom Mittelalter bis zur Neuzeit eintauchen kann. Wir erwarten, dass durch die kurzen Wege zwischen den Veranstaltungsräumen auf der Altstadtinsel, die zu großen Teilen zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, eine besondere Atmosphäre und viel Raum für Begegnungen unter den Teilnehmenden und mit den Menschen in Lübeck entsteht.

Das Motto der diesjährigen Tagung „Vielfalt wagen – mit Deutsch“ lädt uns ein, aktuelle Herausforderungen anzunehmen, neue Perspektiven zu entwickeln und gemeinsam die Zukunft des Deutschunterrichts zu gestalten. Ich wünsche Ihnen inspirierende Begegnungen, fruchtbare Diskussionen und viele neue Impulse, die Sie in Ihre tägliche Arbeit mitnehmen können.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden, die diese Tagung mit großem Engagement möglich gemacht haben.

Auf eine erfolgreiche, erkenntnisreiche und verbindende IDT 2025!

Thomas Schmittinger

Präsident der Deutschen Auslandsgesellschaft e. V.

Grußwort der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmende der IDT 2025,

mit 27.000 Studierenden und rund 3.700 Mitarbeitenden ist die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) die größte und bekannteste Universität im Land zwischen den Meeren und die einzige Volluniversität Schleswig-Holsteins. Sie wurde im Jahr 1665 gegründet und ist damit auch die älteste Universität in unserem Bundesland.

Als Vizepräsident für Internationalisierung und wissenschaftlichen Nachwuchs der CAU freue ich mich außerordentlich, dass die Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 2025 in Schleswig-Holstein und unter der fachlichen Federführung unserer Universität stattfindet. Lübeck mit seiner langen Geschichte als weltoffener Handels- und Kulturstadt ist ein wunderbarer Ort für den Austausch über die deutsche Sprache, ihre Didaktik und ihre Rolle in einer zunehmend globalisierten Welt. Das Motto der IDT 2025 „Vielfalt wagen – mit Deutsch“ schließt dabei unmittelbar an das Leitbild der CAU im Bereich der Internationalisierung an. Denn Internationalisierung bedeutet für uns als Universität auch, dass wir die mannigfaltigen Perspektiven und Kompetenzen, die internationale Forschende und Studierende nach Kiel bringen, schätzen und Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt fördern.



Ralph Schneider © CAU

Der internationale Dialog ist fester Bestandteil des Selbstverständnisses der CAU und prägt unser wissenschaftliches Arbeiten. In diesem Geist unterstützen wir die IDT 2025 mit großer Überzeugung.

Ich wünsche Ihnen, die sich mit Leidenschaft und Kompetenz für den Deutschunterricht engagieren – im Klassenzimmer, in der Forschung, in der Fortbildung und in der Kulturvermittlung – eine erkenntnisreiche Tagung, neue Impulse und bereichernde Begegnungen und nicht zuletzt eine inspirierende Zeit in Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren.

Prof. Dr. Ralph Schneider

Vizepräsident für Internationalisierung und wissenschaftlichen Nachwuchs
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Grußwort des Fachverbands Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e. V. (FaDaF)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Vielfalt wagen – mit Deutsch“: Dieses Motto der 18. Internationalen Tagung der Deutschlehrer:innen 2025 ist eine Einladung, bewusst die Vielfalt der Sprachen, Kulturen und Bildungsbiografien in den Mittelpunkt unseres fachlichen Denkens und Handelns zu stellen. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache lebt von Begegnung, Perspektivwechsel und dem Mut, neue Wege zu gehen. Vielfalt ist dabei kein Zustand, sondern ein dynamischer Prozess – voller Herausforderungen, aber vor allem voller Chancen. Wer Vielfalt wagt, lässt sich auf Mehrsprachigkeit, unterschiedliche Bildungshintergründe und kulturelle Prägungen ein – und erkennt darin den Reichtum unseres Faches. Als Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF) engagieren wir uns seit jeher für eine differenzsensible, weltoffene und wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit diesen Themen.



Matthias Jung © IIK

Dass die IDT 2025 in Lübeck stattfindet, ist dabei mehr als nur ein geografischer Rahmen. Die traditionsreiche Hansestadt steht für Offenheit, Dialog und Geschichte – sie war stets ein Ort des Austauschs über Grenzen hinweg. Hier, wo einst Waren und Ideen über Kontinente hinweg zirkulierten, treffen heute Bildung, Wissenschaft und kulturelle Verständigung aufeinander. Zwischen Backsteingotik und Welterbe-Atmosphäre lädt Lübeck uns ein, nicht nur über Vielfalt zu sprechen, sondern sie konkret zu erleben – in Begegnungen, Diskussionen und gemeinsamen Visionen. Die IDT ist ein Ort der globalen Vernetzung, der kritischen Reflexion und der kollegialen Inspiration. Als FaDaF freuen wir uns, Teil dieses bedeutenden Forums zu sein – durch den lebendigen Austausch mit Lehrenden, Forschenden und Studierenden aus aller Welt.

In Zeiten gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen gewinnt die Frage, wie wir sprachliche und kulturelle Vielfalt gestalten, besondere Relevanz. Die IDT 2025 bietet Raum, um gemeinsam Antworten zu finden, Visionen zu teilen und neue Wege zu erkunden. Lassen Sie uns diese Gelegenheit nutzen – mit Offenheit, Neugier und dem Mut, Vielfalt nicht nur zuzulassen, sondern aktiv zu leben.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Tagung, viele bereichernde Begegnungen und neue Impulse für Ihre Arbeit. Lassen Sie uns Vielfalt wagen – mit Deutsch. Und lassen Sie uns dies tun an einem Ort, der wie kaum ein anderer für Weltoffenheit und kulturelle Verbindung steht: in Lübeck.

Dr. Matthias Jung
FaDaF Vorsitzender

Grußwort des Goethe-Instituts

Liebe Deutschlehrkräfte aus aller Welt,

herzlich willkommen zur Internationalen Deutschlehrertagung 2025 in Lübeck – einer Stadt, die seit Jahrhunderten für kulturellen Austausch, Weltoffenheit und Bildung steht. Es ist ein besonderer Moment, Sie hier zu versammeln – als Gemeinschaft von Menschen, die sich mit Leidenschaft, Kreativität und Ausdauer für das Lehren und Lernen der deutschen Sprache einsetzen.

Sie sind weit mehr als reine Vermittlerinnen und Vermittler der deutschen Sprache. Sie sind Brückenbauerinnen und Brückenbauer in einer Welt, die zunehmend von Unsicherheiten, Krisen und Umbrüchen geprägt ist. Inmitten von Konflikten, Migration, Klimawandel und digitalen Transformationen geben Sie Ihren Lernenden Orientierung, Teilhabe und eine Stimme. Sprache ist in solchen Zeiten nicht nur Kommunikationsmittel – sie ist ein Anker, ein Werkzeug der Resilienz und ein Schlüssel zur Verständigung.

Hannah Arendt sagte einmal: **„Sprache ist das einzige, was uns miteinander verbindet, ohne uns gleichzumachen.“** Diese Verbindung ist heute wichtiger denn je – und sie beginnt in Ihren Klassenzimmern, weltweit.



Johannes Ebert © Martin Ebert

Das Motto der IDT 2025, „Vielfalt“, spiegelt nicht nur die Realität Ihrer Lernenden wider, sondern auch die Vielfalt Ihrer Methoden, Perspektiven und Erfahrungen. Diese Tagung ist ein Ort, an dem all das zusammenkommt – zum Austausch, zur Reflexion und zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft des Deutschunterrichts.

Das Goethe-Institut begleitet Sie auf diesem Weg – mit Fortbildungen, digitalen Angeboten, Materialien und einem globalen Netzwerk. Vor allem aber mit großem Respekt und Dank für Ihre Arbeit.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Tage in Lübeck – voller Begegnungen, neuer Ideen und gemeinsamer Visionen.

Johannes Ebert
Generalsekretär des Goethe-Instituts

Grußwort des Landes Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen der deutschen Sprache und Literatur,

es ist mir eine große Freude, Sie heute in unserem schönen Land Schleswig-Holstein zu begrüßen. Es ist uns eine große Ehre, dass die Internationale Tagung der Deutschlehrer:innen und Deutschlehrer erstmals seit 2009 wieder in Deutschland stattfindet und Sie sich für das Land zwischen den Meeren, dem echten Norden, entschieden haben.



Dr. Stenke © Kaja Grope

Lübeck ist gerade in diesem Jahr eine sehr gute Wahl, um die Verbundenheit mit unserem Land und unserer Sprache zum Ausdruck zu bringen. Die Hansestadt begeht 2025 den 150. Geburtstag ihres Literatur-Nobelpreisträgers Thomas Mann, dessen Werk aufs engste mit der Hansestadt verknüpft ist und der nicht nur als Virtuose der deutschen Sprache Maßstäbe gesetzt hat. Sein demokratisches Engagement und seine von den Vereinigten Staaten aus gehaltenen Reden zur Demokratie begleiten bis heute viele Menschen in der ganzen Welt. Das gilt auch für einen anderen deutschen Träger des Literaturnobelpreises – nämlich Günter Grass, einem gebürtigen Danziger. Ebenfalls ein Kaufmannssohn und Norddeutschland tief verbunden hat der Schöpfer zahlreicher Werke der deutschen Nachkriegsliteratur, darunter „Die Blechtrommel“, schließlich in Lübeck seine Wahl-

heimat gefunden. Die Lektüre lohnt sich auch heute noch immer; Sie werden sich dieser lohnenden Herausforderung sicher gerne stellen. Natürlich muss in dieser Reihe auch Thomas Manns Bruder Heinrich erwähnt werden.

Ich darf annehmen, dass sich die Autoren von Weltrang sehr über Ihre Tagung und die damit verbundene Würdigung des wichtigsten „Werkzeugs“ für ihr kreatives Schaffen gefreut hätten. Gerade weil es uns die deutsche Sprache nicht immer leicht macht! Genießen Sie darum im Rahmen Ihres Ausflugsprogramms nicht nur die schönen Seiten des Landes, sondern auch die schönen Seiten der deutschen Sprache und lernen Sie vielleicht auch die eine oder andere dialektale Facette kennen. „Moin“ ist dabei immer ein guter Anfang!

Es bleibt weiter unsere Aufgabe, den internationalen Zusammenhalt zu fördern. Durch die Vermittlung der deutschen Sprache in Ihren Herkunftsländern eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten - sowohl für das gegenseitige Verständnis und den kulturellen Austausch als auch für die internationale Zusammenarbeit. Sie wissen: Sprache baut Brücken. Und dieser Brückenbau ist nie abgeschlossen, so wie sich auch Sprachen immer weiterentwickeln und Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklungen sind. Seien es im Werk von Thomas Mann die zahlreichen französischen Wendungen, aber auch die des Niederdeutschen. Und vergessen wir nicht: Seine musisch begabte Mutter Julia stammte aus Brasilien. Auch das ist in seinem sprachlichen Kosmos aufgehoben und wird in der Forschung zunehmend gewürdigt.

Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz, Ihren Beitrag für die internationale Verständigung und wünsche Ihnen bereichernde Begegnungen und dass Sie die vielfältigen Eindrücke aus unserem schönen Schleswig-Holstein mit in Ihre Heimatländer nehmen!

Dr. Dorit Stenke

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Grußwort der Hansestadt Lübeck

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste!

Mit großer Freude begrüße ich alle Teilnehmer:innen der 18. Internationalen Tagung der Deutschlehrer:innen (IDT) 2025 hier in unserer schönen Hansestadt Lübeck auf das Herzlichste.



Jan Lindenau © Stefan Schenk

Wenn vom 28. Juli bis zum 1. August 2025 rund 2.500 Deutschlehrer:innen aus 86 Ländern zur IDT nach Lübeck kommen, verwandelt sich unsere Stadt in einen einzigartigen Ort der sprachlichen und kulturellen Vielfalt.

Lübeck - eine Stadt, die von der Liebe zur deutschen Sprache und Kultur geprägt ist. Von den Werken Thomas Manns und Günter Grass' bis hin zu den beeindruckenden Architekturdenkmälern unserer Altstadt bietet Lübeck eine einzigartige Atmosphäre, die die Liebe zur deutschen Sprache und Kultur widerspiegelt.

Als Deutschlehrer:innen spielen Sie eine wichtige Rolle bei der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur. Ihre Arbeit ist von großer Bedeutung, nicht nur für die Förderung der Sprachkenntnisse, sondern auch für die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Respekt und kultureller Vielfalt. Denn die deutsche Sprache ist nicht nur eine der wichtigsten Sprachen in Europa, sondern auch eine Sprache, die eine reiche kulturelle Tradition und eine Vielzahl von literarischen und künstlerischen Werken hervorbringt.

Unter dem Motto „Vielfalt wagen – mit Deutsch“ werden Sie sicherlich bei der diesjährigen Tagung über die neuesten Entwicklungen in der Deutsch-Didaktik diskutieren, sich über neue Methoden und Ansätze und die Herausforderungen und Chancen der Deutsch-Lehre austauschen.

Dabei gilt mein besonderer Dank der Deutschen Auslandsgesellschaft (DAG) für die Organisation dieser Tagung. Ihre Arbeit und Ihr Engagement haben dazu beigetragen, dass die IDT in Lübeck stattfinden kann und Sie alle wertvolle Impulse für Ihre Arbeit mitnehmen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen erfolgreichen Verlauf der 18. Internationalen Tagung der Deutschlehrer:innen und hoffe, dass allen Teilnehmenden neben dem Tagesprogramm noch Zeit für eine Besichtigung unserer schönen Stadt bleibt und Sie nur angenehme Erinnerungen von Ihrem Besuch mit nach Hause nehmen werden.

Jan Lindenau
Bürgermeister

Grußwort der Tagungsleitung

Herzlich willkommen zur 18. Internationalen Tagung der Deutschlehrer:innen 2025 in Lübeck!

Wer hätte gedacht, dass wir eines Tages gemeinsam eine so große, vielfältige und lebendige Tagung gestalten würden? Für manche von uns begann der Weg zur IDT vor vielen Jahren – als Studierende, als Wissenschaftler:innen, als junge Lehrkräfte, als Teilnehmende mit großen Fragen im Gepäck. Und nun stehen wir hier, gemeinsam mit Ihnen, und freuen uns auf eine Tagung, die genau das möglich macht, was uns so sehr am Herzen liegt: wissenschaftlicher und persönlicher Austausch, Begegnung, neue Ideen für und Nachdenken über guten Deutschunterricht – und vor allem: gelebte Vielfalt.

„Vielfalt wagen – mit Deutsch“ ist nicht nur ein Motto, es ist ein Versprechen: Die IDT 2025 soll ein Ort sein, an dem wir Erkenntnisse über das Deutschlernen und -lehren in unserer vielfältigen Welt weitergeben und diskutieren, Bewährtes hinterfragen, neue Wege gehen, voneinander lernen und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln – mit Mut, Neugier und Offenheit.

Dass die IDT in Lübeck stattfindet, freut uns ganz besonders – in einer Stadt, die für Weltoffenheit, Geschichte und Gastfreundschaft steht. Die Vorbereitungen waren intensiv und mit viel Herzblut verbunden – von der Ausarbeitung eines vielfältigen Fachprogramms bis zur Schaffung eines organisatorischen Rahmens, in dem sich Begegnung, Vernetzung und Weiterbildung bestmöglich entfalten können. Die IDT ist dabei nicht nur eine Fachtagung – sie ist ein Raum des Austauschs, ein Ort des gemeinsamen Lernens und der Inspiration. Hinter den Kulissen wurde jahrelang geplant, organisiert, diskutiert – mit dem Ziel, ein Programm auf die Beine zu stellen, das Vielfalt nicht nur thematisiert, sondern auch lebt.



Tagungsleitung
© Maximilian Mozer

Ob Sie zum ersten Mal dabei sind oder schon viele IDTs erlebt haben – wir laden Sie ein, aktiv teilzunehmen: an Fachgesprächen, Workshops, spontanen Gesprächen auf den Fluren, kulturellen Begegnungen und digitalen Formaten. Denn gerade in einer Zeit, in der persönliche Verbindung so kostbar ist, wollen wir Räume schaffen, in denen echte Begegnungen möglich sind.

Wir freuen uns sehr auf Sie – auf Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen, Ihre Perspektiven. Lassen Sie uns gemeinsam Vielfalt wagen – mit Deutsch. Und mit ganz viel Freude am Miteinander.

Ihre Tagungsleitung der IDT 2025

Prof. Dr. Inger Petersen, Benjamin Hedžić, Martin Herold, Charlynn Evert, Christoph Mohr, Julia Hußlein, Prof. Dr. Nadja Wulff

Partner:innen und Förder:innen

Die IDT 2025 wird unterstützt von:



Wir danken unseren Partner:innen und Sponsor:innen:



Gremien

Schirmherrschaft

Der deutsche Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier ist Schirmherr der IDT 2025.

„Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begrüßt es sehr, dass sich Deutschlehrende aus der ganzen Welt in Schleswig-Holstein treffen werden, um über die Herausforderungen des Deutschunterrichts zu beraten und ihn zukunftsfest zu gestalten. Damit wird die Konferenz dazu beitragen, dass Deutsch als Fremd- und Zweitsprache weltweit weiterhin gelehrt und die kulturelle Verbundenheit zu Deutschland und zum deutschsprachigen Raum gefördert wird. Gern übernimmt Bundespräsident Steinmeier daher die Schirmherrschaft über die Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 2025.“ (Schreiben des deutschen Bundespräsidialamtes vom 18.09.2023)

Tagungsleitung

Der Internationale Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband e. V. (IDV): Benjamin Hedžić

Deutsche Auslandsgesellschaft e. V. (DAG): Martin Herold (Geschäftsführer), Charlyn Evert (Tagungsmanagerin)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU): Prof. Dr. Inger Petersen

Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e. V. (FaDaF): Prof. Dr. Nadja Wulff

Goethe-Institut: Christoph Mohr, Julia Hußlein

Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dr. Olaf Bärenfänger (Universität Leipzig)

Dr. Petra Daryai-Hansen (Universität Kopenhagen)

Dr. Michael Dobstadt (bis 31.08.2024: Technische Universität Dresden; seit 01.09.2024: Universidad Nacional de Asunción/Paraguay)

Prof. Dr. Marion Döll (Europa-Universität Flensburg)

Martin Herold (DAG, Vertretung des Tagungsmanagements)

Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydın (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Prof. Dr. Liana Konstantinidou (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

Prof. Dr. Diana Maak (Freie Universität Berlin)

Dr. Anja Pietzuch (Pädagogische Hochschule in Halden/Norwegen)

Prof. Dr. Hannes Schweiger (Universität Wien)

Prof. Dr. Inger Petersen (CAU)

Prof. Dr. Kristina Peuschel (Universität Augsburg)

Prof. Dr. Heike Roll (Universität Duisburg-Essen)

Dr. Gerda Wittmann (Universität Windhoek/Namibia)

Prof. Dr. Nadja Wulff (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Verantwortliche für die Tagungsformate der IDT 2025

IDT-Spaces: Prof. Dr. Marion Döll, Prof. Dr. Liana Konstantinidou, Kathrin Quandt (Goethe-Institut)

Plenarvorträge: Prof. Dr. Inger Petersen, Prof. Dr. Heike Roll

Podien: Prof. Dr. Renate Faistauer (Universität Wien), Prof. Dr. Nadja Wulff

Posterpräsentation: Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydın, Dr. Gerda Wittmann

Sektionen (Koordination): Sabrina Claaß (CAU/DAG)

Workshops: Dr. Inga Eckardt (CAU), Dr. Anja Pietzuch

Internationales Vorbereitungskomitee

Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz (AkDaF)

aubiko e. V., Hamburg [Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation]

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) (fachliche Leitung der IDT 2025)

Dänischer Germanistenverband (Verband der Lehrkräfte an Hochschulen in Dänemark)

Deutsche Auslandsgesellschaft e. V., Lübeck (Ausrichterschaft, Tagungsmanagement der IDT 2025)

Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)

Deutsche Welle

Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V. (DAAD)

Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e. V. (FaDaF)

gesellschaft für akademische studienvorbereitung und testentwicklung e. V. (g.a.s.t.)

Goethe-Institut e. V.

interDaF e. V. am Herder-Institut der Universität Leipzig

Internationaler Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband e. V. (IDV)

Kultusministerkonferenz (KMK), Referat „Auslandsschulwesen“

Lettischer Deutschlehrerverband

Litauischer Deutschlehrerverband

Lübeck Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Norwegischer Deutschlehrerverband

Österreichischer Verband für Deutsch als Fremd*Zweitsprache (ÖDaF)

Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD)

ÖDaF/Österreich-Expertin IDV

Pädagogischer Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland

Polnischer Deutschlehrerverband

Technische Hochschule Lübeck, Sprachenzentrum

Universität Hamburg, Sprachenzentrum

Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) an Hochschulen in der Schweiz (Ledafids)

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

Ausflugsplanung

aubiko e. V., Hamburg [Verein für Austausch, Bildung und Kommunikation]

Leitbild

Die Internationale Tagung der Deutschlehrer:innen (IDT) ist das weltweit größte Forum des Faches Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache (DaF/DaZ). Zentrales Anliegen der IDT ist der Erfahrungsaustausch von Personen aus aller Welt im Fach Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache (DaF/DaZ) sowie dessen fachliche und sprachpolitische Positionierung. Darüber hinaus steht die Weiterbildung der Teilnehmenden im Fokus sowie die Vermittlung zwischen Theorie und Praxis. Dies geschieht in der Tagungswoche im Rahmen eines vielfältigen Fachprogrammes mit Sektionen, Workshops, Podien und Vorträgen. Außerdem wird ein umfangreiches Kultur-, Ausflugs- und Rahmenprogramm angeboten.

Das Tagungsprogramm der IDT 2025 steht unter dem Motto „Vielfalt wagen – mit Deutsch“. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit verschiedenen Dimensionen von Diversität, auch im Kontext des Sprachenunterrichts, hat in den letzten Jahren sowohl im internationalen als auch im deutschsprachigen Raum stark zugenommen. Vielfalt kann sich dabei auf ganz unterschiedliche Ebenen beziehen: Neben der Vielfalt der Lernenden und Lehrenden hinsichtlich ihrer Sprachbiografie und anderen Diversitätsfacetten wie z.B. Geschlecht, soziale Herkunft, Behinderung, sexuelle Orientierung und Alter spielen auch die unterschiedlichen Lernkontexte und die Vielfalt der deutschen Sprache eine Rolle. Selbst wenn Gesellschaften noch nie homogen waren, so prägen Vielfalt und Verschiedenartigkeit in unserer globalisierten und komplexen Welt zunehmend die Lebensrealität vieler Menschen. In diesem Zusammenhang verstehen wir die Achtung von Vielfalt als Grundlage für Frieden und den sozialen Zusammenhalt von Menschen.

Diversität ist aktuell und zukünftig eine Rahmenbedingung und gleichermaßen Chance und Herausforderung für Lernprozesse in Bildungseinrichtungen und somit auch für das Lehren und Lernen von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Mit dem Motto der IDT 2025 „Vielfalt wagen - mit Deutsch“ laden wir dazu ein, das Potenzial dieser Vielfalt aus wissenschaftlicher, unterrichtspraktischer und sprachpolitischer Perspektive weiter zu erkunden und beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache noch mehr Vielfalt zu wagen. Das Verb „wagen“ im Motto soll dabei die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass im DaF-/DaZ-Unterricht weltweit Vielfalt schon jetzt auf unterschiedlichste Weise berücksichtigt und gewagt wird - gerade auch in Kontexten, in denen die Thematisierung von Vielfalt in allen hier angesprochenen Facetten viel Mut seitens der Lehrenden und Lernenden erfordert. Da unterschiedliche Diversitätsfacetten als gesellschaftliche Strukturkategorien individuelle Möglichkeiten und Chancen in der Gesellschaft beeinflussen, ist ein kritisches Diversitätsverständnis nötig, in dessen Rahmen ebenso Macht- und Herrschaftsverhältnisse sowie die ungleiche Verteilung von Chancen reflektiert und hinterfragt werden.

DEUTSCH VERBINDET.

Mit uns auf der IDT 2025

- am Stand R9 in der Rotunde im Foyer
- beim Fachprogramm in den Sektionen, auf Podien und bei Vorträgen
- bei unseren Partys und Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen hier:



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Die Tagung verfolgt demnach zum einen das Ziel, sich mit Fragen zu beschäftigen, die sich aus einer stärkeren Berücksichtigung von Diversität beim Lehren und Lernen der deutschen Sprachen ergeben. Zum anderen soll die wissenschaftliche Disziplin Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache in ihrer großen Vielfalt, z.B. hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen, Forschungsansätze und Anwendungsfelder, sichtbar werden.

Die Welt zu Gast in Lübeck

Die „Königin“ aller Hansestädte liegt im Norden Deutschlands, ganz nah an der Ostsee. Weltberühmt sind die sieben Türme der gotischen Backsteinkirchen mit ihren Wurzeln im 12. Jahrhundert und das Holstentor verkörpert mit dem Leitspruch „Concordia domi foris pax“ – „Eintracht im Inneren, Frieden nach außen“, Lübecks Verständnis von Vielfalt. Auf der Altstadtinsel locken neben den berühmten Kirchen das Rathaus, mächtige Giebel der reichen Kaufmannshäuser sowie die schmalen Gänge zu verwunschenen Hinterhöfen. Man erkundet sie am besten zu Fuß, weil hier jeder Schritt ein Stück Geschichte ist, die in einer Symbiose von Kunst und Kultur lebendig wird. Gegenüber der Deutschen Auslandsgesellschaft, der „Schaltstelle“ der IDT 2025 am Koberg, befindet sich das sehenswerte Heiligen-Geist-Hospital, 1280 von Lübecker Kaufleuten für arme Mitbürger gestiftet. Das gut erhaltene, imposante Ensemble der Backsteinarchitektur verhalf Lübeck 1987 zum Titel UNESCO-Welterbe, einem „Stadttdenkmal als Gesamtkunstwerk“ wie es amtlich heißt. Die Studierenden der Universität zu Lübeck, der Technischen Hochschule Lübeck sowie der Musikhochschule verleihen Lübeck internationales, studentisches Flair und verdeutlichen die Vielfalt der Stadt. Probieren muss man unbedingt das Lübecker Marzipan, den Rotspon (in Lübecker Kellereien gereifter französischer Rotwein) und Labskaus. Drei Nobelpreisträger - Thomas Mann, Willy Brandt und Günter Grass hat Lübeck hervorgebracht und jedem ein Museum gewidmet; das Leben und Werk der Gebrüder Mann ist im Buddenbrookhaus, eine der Adressen der Weltliteratur, nachzuempfinden. Nicht nur deshalb ist Lübeck der ideale Standort für die IDT 2025! Wir freuen uns auf Sie!



© DAG

Einladung zum Eintauchen in Kultur und Geschichte: Kostenfreier Museumseintritt

Die Tagungswoche ist mit dem Fach- und Rahmenprogramm schon sehr gut gefüllt. Dennoch lohnt es sich, zwischendurch innezuhalten und einen Einblick in Lübecks einzigartige historische und kulturelle Schätze zu erhalten.



© LTM

IDT oder am Ausflugstag mit etwas mehr Zeit – **das Vorzeigen des IDT-Namensschildes** öffnet Ihnen eine Woche lang die Türen zur reichhaltigen Kultur dieser Stadt. Um das Personal der Museen zu entlasten, zeigen Sie bitte unaufgefordert Ihr Namensschild am Eingang vor. Dieses erhalten Sie bei der Tagungsregistrierung in der Musik- und Kongresshalle. Die Öffnungszeiten finden Sie auf den jeweiligen Webseiten der Museen und Kulturhäuser.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass die Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck es allen Teilnehmer:innen der IDT 2025 ermöglicht, ihre Museen mit all ihren unterschiedlichen Ausstellungen zu besuchen. **Vom 27.07. bis zum 02.08.2025** können Sie **kostenfrei und flexibel alle teilnehmenden Kulturhäuser besuchen**. Ob für einen kurzen Abstecher zwischen den Veranstaltungen der

In folgende Einrichtungen erhalten Sie freien Zutritt:

- Museum am Holstentor, Holstentorplatz
- St. Annen Museum und Kunsthalle St. Annen, St. Annenstraße 15
- Museumskirche St. Katharinen, Königstraße 27
- Museum für Natur und Umwelt Lübeck, Musterbahn 1-3
- Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk, Lübeck-Kücknitz, Kokerstraße 1-3
- Günter Grass-Haus, Glockengießerstraße 21
- Marienkirche, Marienkirchhof 1
- Willy Brandt-Haus, Königstraße 21
- Marzipan-Museum, Niederegger, Breite Straße 89, 2. Stock

Ein reduzierter Eintrittspreis gilt für das Europäische Hansemuseum, An der Untertrave 1. Bei Vorlage Ihres Namensschildes der IDT 2025 zahlen Sie einen reduzierten Eintrittspreis von 8 € statt 16 €.

Ein Stück Lübeck mit nach Hause nehmen

Sie wollen auch nach der Tagung Lübeck nicht ganz zurücklassen oder Verwandten und Freund:innen eine Freude machen? Dann haben wir ein Angebot für Sie:

Ein Abstecher zum berühmten Holstentor, zum Café Schneckenhaus und in den LübeckShop am Holstentorplatz lohnt sich auf jeden Fall. Die Tourist-Information direkt vor Ort bietet eine große Auswahl an hochwertigen Andenken – perfekt für sich selbst oder als Mitbringsel für liebe Menschen zu Hause. Das Team vor Ort berät gerne zu Erlebnissen in Lübeck und teilt auch den einen oder anderen Geheimtipp.

Und das Beste: Teilnehmende der IDT 2025 erhalten **20 % Rabatt auf alle Artikel im LübeckShop** am Holstentorplatz 1. (*ausgenommen Niederegger-Marzipanprodukte*). Einfach die Postkarte mit den Rabattinformationen aus dem Tagungsrucksack an der Kasse vorzeigen und sparen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich ein Stück Lübeck mit nach Hause zu nehmen – seien es ein besonderes Andenken, schöne Erinnerungsstücke oder regionale Produkte. Einfach die Postkarte beim Bezahlen vorzeigen und entspannt stöbern, entdecken und genießen!



Rabattkarte © LTM

Eröffnung

Am Montag, dem 28.07.2025, wird die IDT 2025 in der Zeit von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr im Konzertsaal der Musik- und Kongresshalle Lübeck (MuK) feierlich eröffnet. Die Eröffnungs- und Grußworte des Präsidenten des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbandes (IDV) Benjamin Hedžić, des Bürgermeisters der Hansestadt Lübeck Jan Lindenau, des Staatssekretärs Tobias von der Heide sowie des Vizepräsidenten für Internationalisierung der CAU Kiel Prof. Dr. Ralph Schneider wechseln sich ab mit Stimmen aus der Tagungsleitung und den DACH-Ländern. Moderiert werden Eröffnung wie auch Abschluss von Phillip Kamke. Musikalisch untermalt das Trio Junait (Clara Wigger, Karoline Kolditz und Lynn Hartfil) der Musikhochschule Lübeck die feierliche Eröffnung.

Den inhaltlichen Auftakt zur Tagung machen Prof. Dr. Julia Ricart Brede und Prof. Dr. Michael Schart, die in ihrem Vortrag **Zwischen Professionalisierungsanspruch und deprofessionalisierenden Einflüssen: Herausforderungen und Chancen für die Lehrkräftebildung im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache** die vielfältigen Wege und Ziele in der Lehrkräftebildung aktuell thematisieren.

Um Vielfalt geht es auch in der *Erhebung Deutsch als Fremdsprache weltweit: Aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen*, die im Rahmen der Eröffnung erstmalig von Ralf Beste, dem Abteilungsleiter Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes, vorgestellt wird. Begleitet wird er in einem Gespräch von Johannes Ebert (Generalsekretär des Goethe-Instituts) und weiteren an der Erhebung beteiligten Personen und Institutionen. Die weltweite Erhebung der Zahlen für Deutsch als Fremdsprache erscheint alle fünf Jahre und ist ein zentrales Instrument zur Erhebung der Daten und Trends für Deutsch im internationalen Kontext. Im Auftrag des Auswärtigen Amtes recherchieren die Mittlerorganisationen durch ihre Vertreter:innen in den lokalen Netzwerken weltweit die Zahlen der Lernenden, der Lehrenden sowie wichtige Entwicklungstrends. Ziel ist es, ein fundiertes Bild über die Verbreitung des Deutschen als Fremdsprache zu gewinnen, Trends sichtbar zu machen und gezielte Maßnahmen der Sprachförderung zu ermöglichen. Das Goethe-Institut führt die Daten zusammen und bereitet sie zusammen mit dem Auswärtigen Amt als Zahlenübersicht sowie nach Länder- und Themenschwerpunkten auf.



Prof. Dr. Julia Ricart Brede
© Johannes Hau



Prof. Dr. Michael Schart
© privat

Abschluss

Am Freitag, dem 01.08.2025, ist es dann Zeit Danke und Tschüss zu sagen. In der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr beenden wir im Konzertsaal der Musik- und Kongresshalle Lübeck (MuK) feierlich die IDT 2025.



Prof. Dr. Claire Kramersch © privat

Der Abschlussvortrag von Prof. Dr. Claire Kramersch zur **Fremdsprachendidaktik in unserer Zeit – zwischen Bildung, Profit und Politik** widmet sich der Frage, warum auch und gerade im Zeitalter von KI, Effizienzorientierung, Einsparungen und angespannter Weltlage Fremdsprachenunterricht immer noch wichtig und sinnvoll ist und wie er sich gut gestalten lässt.

In einer kurzen Fotogalerie beleuchten wir anschließend einige Höhepunkte der Tagungswoche und der gemeinsamen Arbeit an Vielfalt im Deutschunterricht. Anschließend ist es Zeit, die Gewinner:innen des Kurzfilm- und Podcastwettbewerbs zur IDT 2025 zu prämiieren, bevor wir zum Schluss noch einen gemeinsamen Ausblick auf die nächste IDT wagen. Der Abschluss wird musikalisch begleitet durch Quantum Duo (Anäelle M'Barek und Beatriz Ferreira).

Die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung der IDT 2025 wird per Livestream in den kleinen Saal der Musik- und Kongresshalle (MuK) übertragen und kann über unseren Youtube-Kanal der IDT 2025 ([@IDT-2025](#)) verfolgt werden.

Ausklang

Am Freitag, dem 01.08.2025, möchten wir ab 19:00 Uhr (Getränke-Ausschank ab 18:00 Uhr) gemeinsam mit Ihnen die IDT 2025 in lockerem Rahmen ausklingen lassen und den 18. Geburtstag der Tagung feiern. Über den Dächern Lübecks laden wir zum Abschiednehmen ein und lassen mit Musik und Getränken die Tagungswoche Revue passieren. Zur Terrasse des Hansemuseums (An der Untertrave 1) gelangen Sie über



© Olaf Malzahn

die Treppe, die in den Hof des Museums und auf die dazugehörige Aussichtsplattform führt. Jede:r kann kommen, die Fläche ist frei zugänglich und lädt zum Verweilen ein. Bringen Sie Ihre Kolleg:innen, Gastgeber:innen und neu gewonnene Freund:innen mit. **Die Anmeldung zum Ausklang dient der organisatorischen Planbarkeit, ist aber für die Teilnahme nicht erforderlich. Der Ausklang endet um 22:00 Uhr.**

IDT-Empfang

Ein Abend für alle – der große Empfang der IDT 2025

Die Tagungsleitung freut sich sehr, alle Teilnehmenden 2025 auf der IDT in Lübeck willkommen zu heißen. Auf der IDT steht die Begegnung im Vordergrund: Sie ist eine große Bühne des Kennenlernens, Wiedertreffens und des Netzwerkens. In diesem Sinne wird **am Dienstagabend, dem 29.07.2025 um 19:00 Uhr ein großer IDT-Empfang** stattfinden, zu dem alle Teilnehmenden und Beteiligten sowie die Quartiergeber:innen aus Lübeck herzlich eingeladen sind.

Wer sich verbindlich und **kostenfrei** über die Programmanmeldung angemeldet hat, darf sich auf ein unvergessliches Event in der einzigartigen Atmosphäre der **Kulturwerft Gollan** (Einsiedelstraße 6, 23554 Lübeck) freuen. Die Kulturwerft schafft als ehemalige Werfthalle ein unvergessliches und typisch norddeutsches Ambiente.

Einlass ab 18:30 Uhr – Programmstart um 19:00 Uhr:

Der Empfang ist bewusst nicht als Bankett, sondern als offene und dynamische Veranstaltung geplant, die es allen Gästen ermöglichen soll, miteinander in Kontakt zu kommen. Austausch und Kennenlernen stehen im Vordergrund - den Rahmen bieten vielfältige kulturelle Kurzbeiträge.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Kultur, Musik, Kulinarik und Begegnung: Die Tagungsmanagerin Charlyn Evert eröffnet den Abend offiziell. Der Lübecker Shanty-Chor „Möwenschiet“ e. V. gibt mit maritimem Flair den Ton an. Die legendäre Lübecker „Grölgruppe“ aus dem Theater Combinale lädt alle zum Mitsingen deutscher Klassiker – ganz gleich, ob Pop, Rock oder Schlager: Hier sind alle Stimmen gefragt!

Erleben Sie außerdem die besten Beiträge des Kurzfilmwettbewerbs auf der Leinwand, wenn die Shortlist der Kurzfilme live und moderiert präsentiert wird. Die Theater-Inszenierung „Faust in 5 Minuten“ vom Theater Combinale lädt zum Schmunzeln ein. Spontane Poetry-Slam-Auftritte und Straßenpoesie-Aktionen überraschen an verschiedenen Ecken von jungen Talenten der Bücherpiraten e. V. „Slämmerlämmer“. Das Lübecker Blechbläserensemble lädt zum Zuhören ein und umfasst Werke vom 16. Jahrhundert bis heute. Freuen Sie sich ebenfalls auf eine tanzbare DJ-Session mit DJ Timo Müller, der mit seinen Beats bis in den späten Abend begleitet.

Für Ihr leibliches Wohl sorgen vielfältige Foodtrucks, ein Popcornwagen sowie eine Vielzahl an Getränken inklusive Sektempfang an der Hueber-Strandbar. Und wer den Abend festhalten möchte: Unsere Selfie-Station sorgt für bleibende Erinnerungen, indem Sie Ihre Lieblingsfotos direkt mitnehmen können.

EMPFANG

Wichtig für den Einlass:

Bitte bringen Sie den QR-Code mit, den Sie von uns kurz vor Tagungsbeginn mit der offiziellen Einladung zum Empfang per E-Mail erhalten haben. Der Einlass ist nur mit gültigem QR-Code und vorheriger Anmeldung möglich..

Organisatorische Hinweise zur Anfahrt:

Anreise zu Fuß: Ab 18:15 Uhr und 18:30 Uhr starten begleitete Fußgruppen ab der **Musik- und Kongresshalle zur Kulturwerft Gollan** (Dauer: ca. 20 Minuten). So gehen Sie nicht allein, und der Weg wird zum gemeinsamen Erlebnis.

Anreise mit dem Taxi: Es lohnt sich, ein Taxi zu teilen – bei mehreren Personen liegen die Kosten pro Person bei unter 5 Euro.

Anreise mit dem Bus: Ab dem Lübecker ZOB fahren die **Linien 1, 3 und 10** bis zur Haltestelle **Karlstraße** – von dort sind es noch etwa **10 Minuten zu Fuß**.



© Kulturwerft Gollan



29.07.2025 | 19:00 Uhr | Kulturwerft Gollan

Einlass ab 18:30 Uhr

Einsiedelstr. 6, 23554 Lübeck

Gemeinsamer Fußweg: 18:15 Uhr & 18:30 Uhr ab MuK

Haupttagungsort der IDT 2025

Die IDT 2025 bietet ein vielfältiges Fach- und Rahmenprogramm, für welches die Lübecker Altstadtinsel zu einer großen Bühne wird. **Der Haupttagungsort und somit Knotenpunkt der Tagung ist die Musik- und Kongresshalle Lübeck (MuK).** Hier findet eine Vielzahl von Fach-, Rahmen-, und sogar Kulturprogramm statt. Freuen Sie sich auf kulturelle Überraschungen in den Mittagspausen. **In der MuK finden Sie ebenfalls den Informationsstand und die Tagungsregistrierung direkt im Foyer.** Eine Übersicht aller in der MuK befindlichen Programmpunkte in der MuK finden Sie auf der nächsten Seite unter „Tagungsorte der IDT 2025“.



Musik- und Kongresshalle Lübeck, der Haupttagungsort der IDT 2025
© Olaf Malzahn

Zusätzlich dazu finden Sektionen, Workshops, Vorträge und weitere Tagungsformate an verschiedenen Orten auf der Lübecker Altstadtinsel statt. **In höchstens 15 Minuten**

Fußweg von der Musik- und Kongresshalle werden alle Veranstaltungsräume erreichbar sein. Workshops und Sektionen finden dabei an Lübecker Schulen statt.

Auch für Vorträge stehen Räume zur Verfügung, die einen einmaligen Einblick in die Stadt garantieren. Auf diese Weise können wir nicht nur die Vielzahl an Veranstaltungen durchführen, sondern Ihnen ermöglichen, im Laufe der Tagung die Stadt kennenzulernen und zu erkunden. Die Musik- und Kongresshalle bleibt dabei Mittelpunkt und lädt zum Verweilen und Netzwerken ein. Auf der Außenfläche finden sich Foodtrucks und gestalten einen Begegnungsort für die Mittagspausen. Das MuK-Café lädt zum Treffen und Verweilen ein.

Bitte beachten Sie folgende Öffnungszeiten für den Haupttagungsort:

Öffnungszeiten der MuK:

Montag, 28.07. – Freitag, 01.08.2025: 8:30 Uhr – 19:00 Uhr

Öffnungszeiten des MuK-Cafés:

Montag, 28.07. – Donnerstag, 31.07.2025: 8:30 Uhr – 18:30 Uhr

Freitag, 01.08.2025: 8:30 Uhr – 14:00 Uhr

Öffnungszeiten des Infostandes:

Sonntag, 27.07.2025: 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Montag, 28.07. – Donnerstag, 31.07.2025: 8:30 Uhr – 18:30 Uhr

Freitag, 01.08.2025: 8:30 Uhr – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Registrierung:

Sonntag, 27.07.2025: 13:00 Uhr – 18:00 Uhr → **Registrierung nur für Orga-Beteiligte und Aussteller:innen**

Montag, 28.07. – Dienstag, 29.07.2025: 8:30 Uhr – 18:30 Uhr

Tagungsorte und Lageplan

MuK (Musik- und Kongresshalle Lübeck) Haupttagungsort

WillyBrandtAllee 10, 23554 Lübeck

- Ausstellungsfläche und Verlagspräsentationen (Foyer, Rotunde und Galerie)
- Informationspunkt und Registrierung (Foyer)
- Feierliche Eröffnung und Abschluss (Konzertsaal)
- Plenarvorträge, Sektionen, Podien
- Sponsoringformate der Verlage und Mittlerinstitutionen
- Präsentation der IDV-Mitgliedsverbände (Galerie)
- Café, Foodtrucks und Treffpunkt
- Ausgangspunkt für Stadtführungen und Sportangebote (vor der MuK)
- Kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen

DACHL-Fenster & Tagungsbüro: Dat Hoghehus

Koberg 2, 23552 Lübeck

- DACHL-Fenster: Ausstellungsfläche der DACH-Verbände
- DACHL-Präsentationen
- Lesecke und DACHL-Café
- Treffpunkt für Gremien und Tagungsassistenzen
- Tagungsbüro der IDT 2025

Katharineum zu Lübeck

Königstraße 27–31, 23552 Lübeck

- IDV-Vertreter:innenversammlung
- Posterpräsentation und Posterpreisverleihung
- Sponsoringformate der Verlage und Mittlerinstitutionen
- Sektionen, Workshops, Plenarvorträge, IDT-Spaces

Emanuel-Geibel-Schule

Glockengießerstraße 33–37, 23552 Lübeck

- Sektionen, Workshops

Ernestinenschule

Kleine Burgstraße 24–26, 23552 Lübeck

- Jugend debattiert Schaubatte
- Sektionen, Workshops, Plenarvorträge, IDT-Spaces

Kranenkonvent (neben der Ernestinenschule, zur Ernestinenschule zugehörig)

Kleine Burgstraße 24–26, 23552 Lübeck

- Sektionen, Workshops

Burgschule

Hinter der Burg 9, 23552 Lübeck

- Sektionen, Workshops

IMGWF (Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung)

Königstraße 42, 23552 Lübeck

- Sektionen, Plenarvorträge

Gemeinnützige (Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit)

Königstraße 5, 23552 Lübeck

- Sektionen, Plenarvorträge

Europäisches Hansemuseum

An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

- Sektionen, Plenarvorträge, IDT-Spaces

Handwerkskammer Lübeck

Breite Str. 10/12, 23552 Lübeck

- Sektionen, Plenarvorträge, Podien

***Johanneum zu Lübeck**

Bei St. Johannis 1–3, 23552 Lübeck

- *Hier finden ausschließlich morgens Plenarvorträge statt, daher nicht auf dem Lageplan verzeichnet. (Info hierzu auf der digitalen IDT-Karte)

***Oberschule zum Dom**

Domkirchhof 1–3, 23552 Lübeck

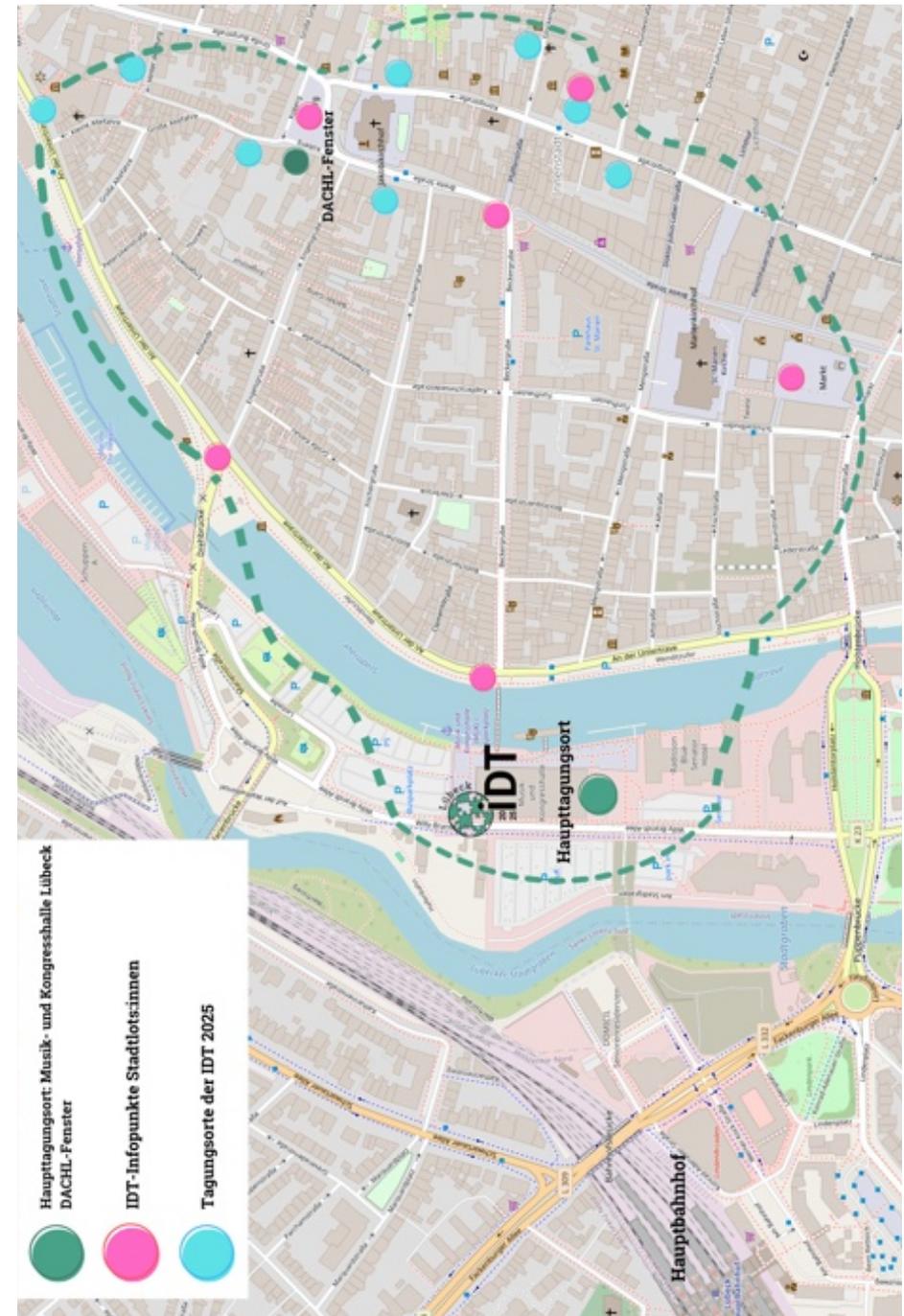
- *Hier finden ausschließlich morgens Plenarvorträge statt, daher nicht auf dem Lageplan verzeichnet. (Info hierzu auf der digitalen IDT-Karte)

Infopunkte auf der Lübecker Altstadtinsel

Damit Sie unterwegs nicht den Überblick verlieren, stehen an verschiedenen Stationen auf der Altstadtinsel Stadtlots:innen für Sie bereit. Schüler:innen der Lübecker Schulen helfen Ihnen vor Ort gern persönlich und direkt zu allen Fragen weiter: Nicht nur, wenn es um Fragen des Weges zu den verschiedenen Orten geht. Das beste Restaurant der Stadt, die nächsten E-Roller-Stationen, Geheimtipps für das Abendprogramm und vieles mehr!

Die Infopunkte finden Sie innerhalb der Tagungswoche von 9:00 Uhr – 17:00 Uhr mit IDT-Fahnen markiert an folgenden Orten:

- An der Untertrave / Holstenhafenbrücke
- Drehbrückenplatz
- Rathausmarkt
- Koberg
- Kreuzung Beckergrube / Breite Straße
- Haupteingang Katharineum



Wochenzeitplan

Sonntag, 27.07.	Uhrzeit	Montag, 28.07.	Dienstag, 29.07.
9:30 Uhr - 15:30 Uhr IDV-Vertreter:innen- versammlung	früh	Registrierung	Morgenjoggen & Yoga
	9:00 - 10:00		Vorträge
Pause/Ortswechsel			
Ab 13:00 Uhr Registrierung für Orga-Team und Aussteller:innen	10:30 - 13:00	Feierliche Eröffnung	IDT-Spaces / Podien / FM-Workshops / Workshops
	Mittagspause & Kurzführungen		
Ab 15:00 Uhr Kurzführungen	14:00 - 16:30	Sektionen	Sektionen
	Pause/Ortswechsel		
	17:00 - 18:30	Workshops / Poster / Sponsoringformate	Workshops / Poster / Sponsoringformate
		Abendschwimmen	Abendschwimmen
Pause/Ortswechsel			
	19:00	IDT-Tanzabend DACH-Lesung Vielfalt leben- Konzert Improtheater DACH-Filmvorführung Jugend debattiert Nachtführung	IDT-Empfang (Einlass ab 18:30 Uhr)

Mittwoch, 30.07.	Donnerstag, 31.07.	Freitag, 01.08.
Morgenjoggen & Yoga	Morgenjoggen & Yoga	Morgenjoggen & Yoga
Ausflugstag & Langführungen	Vorträge	Vorträge
	Pause/Ortswechsel	
Ausflugstag & Langführungen	Sektionen	Sektionen (IDV-Vertreter:innen- versammlung)
	Mittagspause & Kurzführungen	
Ausflugstag & Langführungen	IDT-Spaces / Podien / FM-Workshops / Workshops	Feierlicher Abschluss
	Pause/Ortswechsel	
Ausflugstag & Langführungen	Workshops / Poster / Sponsoringformate	Abschied Austausch Abbau
	Abendschwimmen	Abendschwimmen
Pause/Ortswechsel		
Zauberberg-Lesung Spoken Word-Abend DACH-Filmvorführung Nachtführung	ZND-Strandparty Improtheater DACH-Filmvorführung Nachtführung	IDT-Ausklang

Fachprogramm der IDT 2025

Das Motto der IDT 2025 in Lübeck lautet „Vielfalt wagen – mit Deutsch“. Entsprechend stehen auf der Tagung vor allem Fragen und Themen im Fokus, die sich mit einer stärkeren Berücksichtigung von Diversität beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache beschäftigen. Aber auch das Fach Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache selbst soll in seiner großen Vielfalt sichtbar werden – hinsichtlich seiner theoretischen Grundlagen und Forschungsansätze ebenso wie in Bezug auf seine unterschiedlichen Kontexte, Perspektiven und Akteur:innen.

Diese Vielfalt findet auch Ausdruck in der Gestaltung des Fachprogramms. Unterschiedliche Formate, für die Beiträge eingereicht werden konnten, werden ergänzt durch Formate, bei denen der Input und Fachdiskurs durch ausgewählte Expert:innen erfolgt.

Wie bei jeder IDT bildet die Arbeit in den Sektionen das Herz der Tagung, in dem einzelne Themenbereiche vielfältig und intensiv bearbeitet werden. Aktuelle Forschungsprojekte werden im Rahmen einer Posterpräsentation vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus finden Workshops statt, die einen starken Praxisbezug aufweisen oder forschungsmethod(olog)ische Fragen in den Mittelpunkt stellen.

Den fachlichen Rahmen bildet der Input vielfältiger Expert:innen, durch die sowohl aktuelle Tendenzen und neueste Erkenntnisse im Fach beleuchtet als auch interdisziplinäre Perspektiven eröffnet werden. Während in den Plenarvorträgen aktuelle Aspekte von Diversität beim Deutsch-Lehren und -Lernen thematisiert werden und die Podien einen Rahmen für kontroverse Diskussionen bieten, sollen in den IDT-Spaces im Rahmen von Impulsvorträgen neue Perspektiven auf aktuelle Themen erschlossen werden. In einer sich anschließenden interaktiven Phase werden bei den IDT-Spaces die neuen Erkenntnisse vertieft und gemeinsam praktische Konsequenzen erarbeitet.

Abstract-Band der IDT 2025

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und Nutzer:innenfreundlichkeit beschränkt sich dieses Programm auf einen Überblick über alle Beiträge und Beiträger:innen in den unterschiedlichen Formaten. So können Sie sich schnell orientieren, müssen aber kein dickes Programmheft mit sich herumtragen – und wir schonen gemeinsam unsere Ressourcen.

Wollen Sie sich genauer informieren, können Sie die ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Beiträge gesammelt im **Abstract-Band zur Tagung** nachlesen. Dieser ist zugänglich über die [IDT-App](#) und kann auf unserer Homepage [heruntergeladen](#) werden.

Sektionen

Im Zentrum der IDT steht die Sektionsarbeit: In insgesamt sieben Themenbereichen (A-G), aufgeteilt in 37 Sektionen, werden die vielfältigen Facetten des Lehrens und Lernens der deutschen Sprache behandelt. Jeweils zwei Sektionsleiter:innen gestalten und moderieren eine Sektion. Ziel ist es, aktuelle und internationale Perspektiven auf das Thema zu präsentieren und zu diskutieren. Hierbei sind theoretische Ansätze und Ausführungen ebenso erwünscht wie praktische Umsetzungen in Unterrichtskontexten. Je nach Thema, Schwerpunktsetzung und Einreichungen unterscheiden sich die Präsentationsformen voneinander. Neben klassischen Vorträgen mit anschließender Diskussion gibt es auch weitere Präsentations- und Arbeitsformen, wie Posterpräsentation, (Mini-)Workshops und Kurzvortrag.

Die Sektionsarbeit zieht sich grundsätzlich als roter Faden durch die gesamte Tagungswoche (siehe Wochenzeitplan). Abhängig von der Anzahl der Einreichungen gibt es aber einige verkürzte Sektionen, die nur an 2 oder 3 Tagen stattfinden. Die genauen Termine können Sie in der [Programmplanung der Sektionen auf der IDT-Webseite nachlesen](#), aber auch [in Ihrem persönlichen Veranstaltungskalender](#) einsehen.

Um gemeinsam am Thema zu arbeiten und sich vernetzen zu können, ist ausdrücklich erwünscht, dass Sie kontinuierlich an allen Veranstaltungen einer Sektion teilnehmen.

Die Sektionsbeschreibungen sowie die Beiträge in den Sektionen stehen für Sie [online und zum Download bereit](#).



Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel stellt die fachliche Leitung der IDT 2025
© Jürgen Haacks

Themenbereich A: Vielfalt des Deutschen und der deutschsprachigen Räume und Kontexte

A.1 Sprachliche Variation und Gesellschaft: Normen & Wandel

Sektionsleitung: Federica Masiero (Italien), Franziska Wallner (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion A.1:

Kaveh Bahrami Sobhani: Grammatische Nonstandard-Phänomene im Deutschen. Überlegungen zur Relevanz für den DaF-/DaZ-Unterricht

Vincenzo Damiazzi & Miriam Morf: Wie überlebt man im Dschungel der Spontansprache? Mündliche Variation in DaF/DaZ-Lehrwerken und Vorschläge für ein plurizentrisches rezeptives Training

Eva V. Gatterbauer & Johanna Wittner: Diamediale Variation in Sprachgebrauch und -vermittlung. Syntax in gesprochener und geschriebener Erst- und Zweitsprache junger Studierender in Österreich

Verena Gruber, Meike Münster: Synonyme grammatische Mittel als Phänomen sprachlicher Variation: Systematisierung und didaktische Relevanz

Ruben Kuklinski, Elvira Bachmaier, Ralph Degen, Manuela Satō-Prinz & Kaoru Yoneyama: Gendern im Deutschunterricht: Eine Umfrage unter DaF-Lehrenden in Japan

Antonia Kurz: Regionale Varietäten im Deutsch-als-Fremdsprache-und-Zweitsprache-Kontext: Ein Vermittlungsansatz unter Einbeziehung des Standard-Dialekt-Kontinuums am Beispiel des Schwäbischen

Angela Lipsky & Mina Ahl: Umgang mit sprachlicher Variation: gendergerechte Sprache als Herausforderung für DaF/Z-Lehrende und Lernende?

Jasmina Mahmutović: Musterhaftigkeit und Variation von Dienstleistungsgesprächen

Alex Paul: Geschlechtergerechte und Gender-inklusive Sprache im DaF-Unterricht

Valentina Savietto: Von der Theorie zur Praxis der Sprachvielfalt: Eine Erkundung des deutschen Plurizentrismus in italienischen DaF-/DaZ-Lehrwerken für die Sekundarstufe I und II

Petra Storzjohann: Lexikalisch-semantische Zweifelsfälle im Korpus und in Wörterbüchern

Katrin Wisniewski: Der Erwerb der Verbstellung im Deutschen aus variationssensibler Perspektive

Melani Wratil: Nichts bleibt, wie es ist. Von abgerockten Verbformen und geflickten Paradigmen

A.2 Vielfalt des Deutschen als Minderheiten- und Regionalsprache weltweit

Sektionsleitung: Martin Businger (Schweiz), Camilla Franziska Hansen (Dänemark)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion A.2:

Fofana Ardjouman: Deutsch als Vereinigungsfaktor der Völker von Namibia, einem Land der Vielfalt

Akós Bitter: Vielfalt der sprachlichen Teilidentitäten in Ostmitteleuropa. Fokus Slowakei – Ukraine.

Gisela Hass Spindler: Die Mehrsprachigkeit und das brasilianische Schulsystem: Ein Überblick über den Status quo der verschiedenen Sprachen einschließlich der indigenen Sprachen

Ágnes Klein: Dialekte digitalisiert. Die Vorstellung einer Mundartplattform.

Eva Markus: Die Bewahrung der Vielfalt der deutschen Minderheitensprache in Ungarn

Jörg Meier: Innere und äußere Mehrsprachigkeit. Aufgaben und Perspektiven für Forschung und Lehre

Symbat Sadykova: Sprachliche Besonderheiten der deutschen Sprache der Kirgistaner

A.3 Deutsch als Bildungs-, Fach- und Wissenschaftssprache

Sektionsleitung: Sarah Olthoff (Deutschland), Susanne Rinner (USA)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion A.3:

Olena Buhaichuk: Militärdeutsch als Ausbildungsziel

Derya Dinçer: Fachliches und sprachliches Lernen im Vorschulalter: VERMUTEN im Kontext früher naturwissenschaftlicher Lernprozesse

Kristina Djaković & Marieta Djaković: Deutsch im Tourismus-Studium in Kroatien

Christina Ersch: Deutsch als Wissenschaftssprache neu gedacht: Die Integration von Grammatik-Übersetzungskompetenz, Lernerorientierung und KI in der fachspezifischen Sommerschule „German (and) Theology“

Hasmik Ghazaryan: Zur Förderung der fachsprachlichen Kompetenz im akademischen Bereich in Armenien

Beata Grzeszczakowska-Pawlikowska: Die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz an Deutschstudierende der Fachrichtung ‚Linguistik für Business‘ (Universität Łódź): Ein Einblick in die Lehrpraxis.

Silvia Introna: Kann Eye-Tracking die Schwierigkeiten bei der Verarbeitung der deutschen Wissenschaftssprache beim Lesen von Fachtexten sichtbar machen?

Miho Isobe: Bleibt der Erwerb von Fachdeutsch auch in Zukunft eine Herausforderung? Didaktische Überlegungen zum Einsatz maschineller Übersetzungstools in Japan

Svitlana Ivanenko: Das formelle akademische Register der Präsentation als eines Subtextsortentyps bei der Verteidigung einer Masterarbeit

Katharina Kellermann: Pränominaler Reichtum und pränominale Hürden. Der pränominale Ausbau als Teil der Bildungssprache

Tuyet Nga Le: Exposés für Masterarbeiten an der Hochschule für Sprachen und Internationale Studien der Vietnamesischen Nationaluniversität Hanoi – Struktur, Zitierprozeduren und Personenreferenz

Ruri Lee: Herausforderungen und Strategien beim wissenschaftlichen Zitieren in der Fremdsprache Deutsch. Eine qualitative Studie am Beispiel koreanischer Promovierender

Andrea Lösel: Mehrworteinheiten in Masterarbeiten. Oder: Wie formulieren Studierende eigentlich wissenschaftssprachlich?

Anke Michel & Carolin Hagemeyer: Sprachausbau in der Nominalgruppe: Empirische Erkenntnisse zur Rezeption, Produktion und Förderung aus zwei Interventionsstudien

Thi Thanh Binh Nguyen: Integrierte Verweise in Forschungsständen von Exposés L2-Studierender: Eine korpusbasierte Analyse am Beispiel des ExpoKo

Constance Bradlaw: Mehr Sichtbarkeit der Sprachenvielfalt im Hochschulkontext durch flexible Sprachenhandlungsoptionen. Das Konzept der funktionalen Mehrsprachigkeit für mehr Miteinander der Sprachen – auch mit Deutsch

Stefanie Ohnesorg: Vom Ladenhüter zum potentiellen Zugpferd für DaF? Anregungen für ein konzeptionelles Umdenken in Bezug auf Deutsch als Bildung-, Fach- und Wissenschaftssprache

Carolina Olszycka: Partikelverben: Registerübergreifend und schwierig (?)

Cavidan Şenuyar: Sprachvermittlung in Medizinischen und Pflegeberufen. Eine sprachliche Reise durch komplexe Konzepte.

Cristina Andrea Sereni: Deutsch als Fachsprache: Vorschläge und Strategien für einen sprachsensiblen studienbegleitenden Deutschunterricht

Irene Simonsen: Die Entwicklung eines integrierten Nachbarsprachenfachs für die deutsch-dänische Grenzregion

Gabriela Szewiola: Fachsprache der Architektur und Stadtplanung im Uni-CLLiG-Projekt mit praxisorientierten Modulen

Thien Sa Vo: Selbstpositionierung durch die Verwendung verfassersreferentieller Mittel in wissenschaftlichen Texten. Eine Fallstudie im vietnamesischen Hochschulkontext

A.4 Sprach- und Diskursvielfalt in Medien und Gesellschaft

Sektionsleitung: Léonel Nanga-Me-Abengmoni (Kamerun), Suzana Vezjak (Slowakei)

Donnerstag, 31.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion A.4:

Julia Edling & Helen Nehdo: Propaganda-Begriffe als Thema im DaF-/DaZ-Unterricht. Wie beeinflusst rechtspopulistische Rhetorik Lernende und welche Verantwortung tragen Lehrende?

Diana Genova: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz im DaF-Unterricht

Joachim Gerdes & Monika Riedel: Mehrsprachigkeit in (post-)industriellen Metropolregionen. Perspektiven für die DaF-Lehre

Lisa Höfler & Caroline Nast: Diskursfähigkeit als Ziel in DaZ und DaF. Exemplarische Beobachtungen aus zwei Praxiskontexten

Eka Narsia: Wohin gehen wir? Nach Europa. Von der EM- Qualifikation heim nach Europa

Onesime Jean de Dieu Nde Ndjomo: Auf Deutsch kann man ficken: Der DaF-Unterricht als/und die Bildung diskursiver Heterotopien

Eva Neustadt & Rebecca Zabel: Vielfalt wagen mit Diskursvielfalt im Fremdsprachenunterricht: Zur Konturierung „plurikultureller Kompetenz“ aus der Perspektive der Kulturstudien in DaF/DaZ – aus der Praxis für die Praxis

Martin Reissaus: Diskursive Landeskunde im Fach Deutsch als Fremdsprache am Beispiel des Ost-West-Diskurses

A.5 Das DACH-Prinzip: Grundlagen, Diskurse und Umsetzung

Sektionsleitung: Hee Hyun (Korea), Marina Petkova (Schweiz)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion A.5:

Sandra Bettina Albrecht, Anna Pilaski & Carola Schedel: Vielfalt entfalten. Ein Bericht über die IDV-Fortbildung für DACH-Multiplikator*innen

Jana Blümel & Claudia Ursula Ullrich de Flores: Auch in Lateinamerika schon mitgeDACHt? Das DACH-Prinzip in Lateinamerika. Eine Analyse der Praxis und Ansätze zur Weiterentwicklung

Raquel Fritzen Dapper Vetromilla: Ein Projekt zum diskursiven Ansatz über das Thema Arbeitsmigration im DaF-Unterricht: Lernende befähigen, Bedeutung zu konstruieren

Yacouba Kiemdé: Umsetzung des DACH-Prinzips im DaF-Unterricht in Burkina Faso: Analyse des Lehrwerks Ihr und Wir Plus, Band I (Niveau A1)

Luisa Knechtel: DACH-Figuren als Protagonist*innen im DaF-Lehrwerk: Die Vielfalt des deutschsprachigen Raumes

Nedim Livnjak: Vielfalt wagen durch diskursiven DaF-Unterricht

Subair PM: Diskursive Landeskunde: Stereotypen und widersprüchliche Wahrnehmungen der DACH-Region bei indischen DaF/DaZ-Studierenden im digitalen Zeitalter

Robert Poljan: Servus, Hoi und Hallo. Wie wird das Thema „Migration“ in DaF/DaZ-Lehrwerken dargestellt?

Julia Ruck & Annegret Middeke: Diversitätsverantwortung in der DaF/DaZ-Vermittlung nach dem DACH-Prinzip

Liana Safaryan: Das DACH-Prinzip im DaF-Unterricht in Armenien: Integrative Ansätze und Zukunftsperspektiven

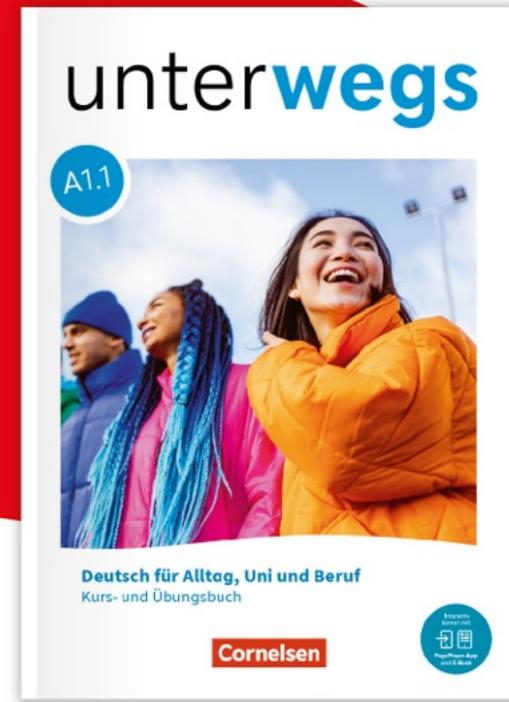
Aparna Sahasrabudhe: Integration von Vielfalt der deutschsprachigen Länder in den DaF-Unterricht in Indien: die gegenwärtige Lage im Anfängerunterricht

Adriána Tarajová: Ein DACH, viele Räume: Wie das Erkennen der kulturellen und sprachlichen Vielfalt zum Verständnis führen kann

Da Für alle:

Unser Grundstufenlehrwerk für Deutsch als Fremdsprache

Jetzt auf
der IDT
entdecken!
Stand R2



- ✓ Klarer Aufbau und schnelle Unterrichtsvorbereitung
- ✓ Verständliche und verlässliche Grammatikvermittlung
- ✓ Mit plurikulturellem Blick auf die D-A-CH-L-Region
- ✓ Prüfungstrainings für Goethe-/ÖSD-Zertifikat A1, telc Deutsch A1
- ✓ Ideal für den hybriden und interaktiven Unterricht



Mehr Informationen
finden Sie unter:
crnl.sn/unterwegs-idt

Cornelsen

Potenziale entfalten

Themenbereich B: Vielfalt der Lernenden

B.1 Deutsch für Kinder

Sektionsleitung: Marlene Obermayr (Österreich), Tünde Sárvári (Ungarn)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion B.1:

Olivier Bolomey: DaF an der Grundschule: Triangulierung zwischen Lehrwerkanalyse, Unterrichtsbeobachtungen und Interviews mit Lehrpersonen

Archana Choudhary: Das frühe Sprachenlernen und seine Rahmenbedingungen in Indien

Tanja Colgan: Lautes Lesen im Deutschunterricht

Birgit Dauth: Schatzkiste Bilderbuch: Mit Bilderbüchern Deutsch lernen – Vorschläge für den Einsatz von Bilderbüchern im Deutschunterricht mit jungen Deutschlernern

Lali Edzgeradze-Bibinidze: Theatereinsatz im DaF-Unterricht

Michele Bruna de Sousa Silva Gal: Die Rolle der expliziten Ausspracheinstruktion im Deutschunterricht: eine Untersuchung zur Entwicklung des Glottalstopps

Susanne Hartmann: Die Feuerwehr, die Schulsachen und die Familie – Spielerisch Deutsch lernen mit der Dandelin-App

Natia Janjgava: Die Rolle der Kinderlieder im Sprachunterricht für Kinder im Elementar- und Primarbereich

Paula Helin: Das Sprachheft Das bin ich! des Goethe-Instituts Finnland Unterrichtsmaterial für diverse und heterogene Gruppen im Primarbereich

Nedina Lisic: Spielerische Sprachaneignung im Vorschulalter: Der Einfluss der institutionellen Umgebung auf den frühen Fremdspracherwerb

Zahida Marouani: Überlegungen zum Erwerb deutscher Präpositionen mit lokaler Bedeutung durch arabischsprachige Kinder

Abier Muhamed: Lieder vs. Rollenspiele: Ein Vergleich ihrer Effektivität beim Spracherwerb

Ana Clara Neves Silveira: Translanguaging im Kindergartenalltag: Ansätze für eine translinguale Sprachentwicklung

Bernd Nuss: Project Kinderbuch Textcomplexity: Lesbarkeitsbestimmung von Anfangstexten im bilingualen Unterricht

Raluca Vasile: 3-Stufen-Lektion – eine Montessori-Methode zur Wortschatzerweiterung bei Kindern (3–6 Jahre)

Heidi Rajamäe-Volmer: Frühes Deutsch in Estland: Erfahrungen, Praktiken und Überlegungen

Jenni Rall: German Clubs für Primarschulen

Louise Saraiva Guimarães & Maria Luiza Moreira Tenório: Thomas & Oma: ein experimentelles Projekt zur Dekolonisierung im brasilianischen Deutschunterricht

Monika Sugimoto: Standardisiertes Verfahren zur Sprachstandserhebung bei Kindern für die Eingliederung in den Unterricht an der Deutschen Samstagsschule Kyoto

Dennis Tark: DaZ für Grundschulkindern an außerschulischen Lernorten: Sprachvermittlung und -erfahrung in informellen Lernräumen

B.2 Deutsch für Jugendliche

Sektionsleitung: Luisa Friederici (Kolumbien), Bernhard Hauer (Österreich)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion B.2:

Sonal Atre & Shivali Acharya: Prüfungsvorbereitung effektiv gestalten!

Ina Baumane: Förderung des selbstregulierten Lernens: Ein Unterrichtsbeispiel

Oksana Bratkevych: Deutsch mit Fro lernen: Interaktiv und flexibel!

Heike Craig: Integration von Nachhaltigkeitsthemen im DaF-Unterricht

Papia Dutta: Digital Storytelling als Lernchance im multilingualen DaF Unterricht – am Beispiel Indiens.

Marina Gambacciani: „Jugend debattiert“ an italienischen Schulen: Gewinn für alle

Christina Heffernan: Vielfalt wagen – Prüfungsvorbereitung: Integration von Schüler-Workshop und Lehrerfortbildung an der Schule

Keti Hristovska: Förderung von Kommunikation durch Kooperatives Lernen im DaF-Unterricht in der Sekundarstufe I

Tatjana Lubej: OLGEA – Fremdsprachenunterricht, Umweltsensibilisierung und Draußen - Lernen

Priscilla M. Pessutti Nascimento: Nachhaltigkeit spielend lernen: Das Spielepaket „Nachhaltig mit DaF“

Brita Schmitz: Von Mensch zu Mensch – Deutsch lernen und lehren persönlicher und relevanter gestalten

Pascal Schweitzer: Deutsch mit Musik für Jugendliche: Ein innovativer Ansatz

Markéta Šubová & Markéta Mazuchová: Teamteaching – eine Chance zur Vielfalt

Andreas Volk, Urs Luger & Philip Schmeußner: Interaktive Lese-Schreibprojekte für Jugendliche

Irena Vysockaja: Vom Schummeln zum Lernen: Einsatz von Chatbots und Co. als Lernassistenten im gymnasialen DaF-Unterricht

B.3 Deutsch für Erwachsene

Sektionsleitung: Bozena Berente (Ungarn), Razan Karamah (Jordanien)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion B.3:

Harshita Jangid: Deutschlernen mit Vorkenntnissen in Hindi und/oder Englisch

Dana Jdoa: Innovatives Stationenlernen im LGC Amman: Stressfreie Alternative zu Abschlusstests für erwachsene Lernende

Laxmi Sekhar Kalepu: Motiviert und frei von Perfektionismus: Best-Practice-Ansätze für den DaF-Unterricht mit Erwachsenen

Gabriela Kotz: Lerneraktivierung zur Erhöhung der Motivation und des Redeanteils im Deutschunterricht

Iwona Machowicz: Einsatz authentischer Materialien im DaF-Unterricht für Erwachsene auf dem Niveau A1-A2: Wochenrückblick (von Radio Wien) und Tagesschau (von der ARD) in Einfacher Sprache als Beispiel

Billy Meyer: Die Angebote des Vereins Sprachmobil.ch in der Nordwestschweiz

Andrea Mücke-Serin: Alt ... aber fit im Deutschen. DaF für ältere Mitbürger:innen im Rahmen eines deutsch-französischen Städtepartnerschaftsvereins

Anna Nissen: Mehrsprachigkeit im DaF-Unterricht der Erwachsenenbildung: Erkenntnisse aus dem Projekt PluriPodS

Isabell Pfaff: Der Einfluss von Mehrsprachigkeit auf den Ausspracherwerb im Deutschen – am Beispiel namibischer DaF-Lernender der University of Namibia (UNAM)

Sudha Pradeep: Fehler als Lernchance: Ansätze zur Fehlerkorrektur in der Erwachsenenbildung

Svitlana Sotnykova: Binnendifferenzierung durch digitale Angebote im DaF-Unterricht mit Erwachsenen

Melina Vouri: Die Bedeutung der differenzierten Bewertung im DaF-Unterricht mit erwachsenen Lernenden

B.4 Lernende in ihrer Vielfalt stärken: subjektorientiert und selbstermächtigend

Sektionsleitung: Anna Jaroszewska (Polen), Elisabeth Schütter (Österreich)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion B.4:

Isabel Avens: Neugierig, kollaborativ und aktiv: Vielfalt fördern durch Action-Oriented und Inquiry-Based Learning

Robert Baar: Vielfalt sichtbar machen: Geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen im DaF/DaZ-Unterricht

Aminatou Bobbo: Binnendifferenzierung in Bezug auf unterschiedliche Lerner*innentypen im DaF-Unterricht – am Beispiel von Großgruppen

Thibaut Chaix-Bryan: Selbstermächtigung durch Sprache: Deutschunterricht in benachteiligten Milieus in Frankreich

Regina Estor: Selbstakzeptanz und Selbstermächtigung beim Sprachenlernen

Iroda Ismailova & Constanze Niederhaus: Sprachbegleitung Geflüchteter durch Studierende: Empowerment durch den Einsatz von KI

Muna Jabbour: Mehrsprachigkeit als Teil der eigenen Identität wertschätzen – Empowerment der Lernenden mittels „Lernen durch Lehren“

Joanna Kic-Drgas: Nationalität und Selbstregulierungspraktiken von Deutschlernern am Beispiel von Polen, Korea und Portugal

Heiko Lang: Entwicklung und Anwendung von Beurteilungskriterien für Texte im Team von Lehrenden und Lernenden

Bettina Melchers Fonseca: Einzigartige Schüler*innen: Anregungen für mehr Inklusion von Neurodiversität im Unterricht

Babeth Rosine Nanga: Vortrag über die Unterrichtspraxis: Diversitätssensibles Feedback im DaF-Unterricht

Christine Rodewald: Sprachliches Empowerment für internationale Studierende: Sprachcoaching zur Integration in Studium und Beruf

Aleksandra Ryzhkova: Deutschunterricht in unterschiedlichen kulturellen Kontexten: Russland und die Philippinen

Magdalena Szymanska Lazaro da Silva: Selbstgesteuertes Vokabellernen: Ein Blick auf individuelle Unterschiede bei der Anwendung von Lernstrategien.

Barbara Thiel & Anja Böttinger: Frauen stärken Frauen: zum Einsatz von bedarfsorientierten Materialien in MiA-Kursen

Ramona Valje: Binnendifferenzierung in der Praxis

B.5.I Motivation für das Deutschlernen im Spannungsfeld individueller Ziele und gesellschaftlicher Entwicklungen

Sektionsleitung: Luisa Knechtel (Deutschland), Tamara Zeyer (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion B.5.I:

Shivali Acharya & Alicia Padros Wolff: Aufwind fürs Deutschlernen in Indien

Nora Al-Awami: Deutsch als Fremdsprache im Kosovo – Sprachbiographien von Deutschlernenden und Deutschlehrenden

Fabio Anschau : Motivation und Perspektiven: Deutschlernen als Schlüssel zur beruflichen Zukunft für Jugendliche in Rio de Janeiro

Jan Auracher: Sprachspezifische und sprachübergreifende Gründe eine Fremdsprache im Rahmen eines Wahlpflichtfachs an der National University of Singapore zu erlernen

Emina Avdic: Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben: Motive und Einstellungen jugendlicher Deutschlernender in Nordmazedonien zum Erlernen des Deutschen als Fremdsprache

Margit Breckle: Motivation und Einstellungen zum Deutschlernen: Zu Ergebnissen einer longitudinalen Studie an der Hanken School of Economics in Finnland

Ee Wen Chin: Motivation, Selbstkonzept und Identität beim Deutschlernen

Fatou Diouf: Motivation zum Deutschlernen in Senegal: zwischen Lernerfolg und Bewältigung von Lernschwierigkeiten

Sebastian Döderlein & Britta Starcke: Vielfältige Motivation und motivierende Vielfalt im Deutschunterricht – Beispiele aus einem Forschungsprojekt an einer kanadischen Universität

Khrystyna Dyakiv: Motivation für das Deutschlernen/-studium an ukrainischen Hochschulen in der Kriegszeit: eine interviewbasierte Analyse

Melongo Emmanuel: Beweggründe für das Deutschlernen bei kamerunischen Deutschlernenden (DL)

Diana Jordao da Cruz: Warum lernen portugiesischsprachige Sekundarschüler*innen Deutsch als Fremdsprache auf São Tomé und Príncipe?

Jana Kuhnle: Sprachlernmotivation im Kontext gesellschaftlicher Spannungsfelder: Einblicke aus der Migrationsforschung

Stefan Maier: Motivation erwachsener Lerner:innen in BAMF-B2-Berufssprachkursen – Gedanken und Einschätzungen von DaZ-Lehrpersonen in Fokusgruppen

Claudia Riemer: Impuls: Langfristige Motivation und Ausdauer für DaF/DaZ – eine vernachlässigte Perspektive?

Andrea Zrinyi: Motivationsgründe von Schülern und Studierenden für Deutschlernen in Ungarn

B.5.II Motivation für das Deutschlernen im Spannungsfeld individueller Ziele und gesellschaftlicher Entwicklungen

Sektionsleitung: Cheikh Maba Mbengue (Senegal), Malick Ndao (Senegal)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion B.5.II:

Sinare Alimata: Erfahrungsberichte von Motivation und Lernerfolg im DaF-Unterricht: aus der Praxis

Savita Bhalla: Der Aufstieg der DaF-Lernenden in Indien: Trends, Motivationen und Einstellungen zum Lernen

Lyudmyla Blyznyuk: Motivation steigern – Erfolge gewinnen: Energizer, Tricks, Projekte und Kooperationen inner- und außerhalb des DaF-Unterrichts

Yu Chen: Lernmotivation chinesischer Germanistikstudierender in verschiedenen Studienphasen

Oxana Chira: Sprachenvielfalt – eine Möglichkeit zur Steigerung der Motivation für das Deutschlernen

Reshma Joshi: Einführung von DaF unter den ländlichen Lernenden Indiens und deren Sensibilisierung

Konin Franck Adam Kakou: Motivation im DaF-Unterricht

Nigyar Naim: Deutschlernen in Bulgarien – es lohnt sich die Mühe!

Epiphane Oudreaogo: Motivationsfaktoren zum Deutschlernen

Janelle Pfaller: Deutschlernen an einer Immersionsschule in den USA

Ingo Schönleber: Der Deutschberg: ein Modell zum Erwartungs-, Motivations- und Lernfokusmanagement

Mia Smith: Wohin fahren wir? Motivationsprojekt mit Schwerpunkt auf sozialen Medien und Zukunftsträumen

Viktorya Syno: Psychologische Aspekte des Sprachlernens in verschiedenen Alterskategorien: Motivation und Stressbewältigung

Marharyta Ternavska: Landeskundlicher Aspekt ist entscheidend bei der Motivation

Salih Uz: Das Erasmus+ Projekt zur Sprachförderung von deutschlernenden Schülern

Themenbereich C: Vielfalt der Lehr-Lernkontexte

C.1 Individuelle Unterstützung institutionellen Lernens

Sektionsleitung: Signe Ilmjärv (Estland), Dennis Strömsdörfer (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion C.1:

Tobias Bönenmann: Hilfe zur Selbsthilfe – Theorie und Praxis der individuellen Sprachförderung

Melanie Brinkschulte & Swetlana Meißner: Netzdiagramme als Methode zur Visualisierung von Lernstrategien in Sprachlernberatungen. Eine Didaktisierung für die Ausbildung von Sprachlernberater*innen

Ulrike Doil: Begegnungen im virtuellen Raum: Wie lässt sich das Fremdsprachenlernen mit e-Tandemprojekten gestalten?

Anne Gadow: Sprachlernstrategievideos an Bremer Willkommenschulen – Möglichkeiten des selbstregulierten Deutschlernens für neuzugewanderte Schüler*innen

Nensi Gjetani & Ema Kristo: Individuelle Lernwege im Deutschunterricht: Differenzierung und Personalisierung

Claudia Glotz: Selbstpositionierungen in Unterrichtssituationen des dialogischen Lernens

Maryia Khaliukova: Reflexion im Deutschunterricht

Anja Lange: Ein westliches Modell für den zentralasiatischen Kontext – Wie funktioniert Sprachlernberatung in Kirgistan?

Andrea Lax-Küten: Einzelcoaching für neuberufene internationale Professor*innen

Margareta Strasser: Persönliche Lernumgebungen gestalten: Wie Institutionen individuelle Lernprozesse unterstützen können

C.2 Digitale Lehr-Lernkontexte

Sektionsleitung: Carolina Flinz (Italien), Katrin Krause (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion C.2:

Akila Ahouli: Auf dem Weg zum Blended-Learning: Relevanz und Rahmenbedingungen einer Anwendung von Dhoch3 an der Germanistik-Abteilung der Universität Lomé

Mounia Alami: Digitale Lehr-Lernkontexte – Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es für Virtual und Augmented Reality?

Mahamadi Banse: Handybenutzung im Deutschunterricht in Burkina Faso

Karmelka Barić: Die Vielfalt an Tools im SDU – ein doppelter Gewinn für Studierende und Lehrende?!

Marcella Costa : COPLUS: eine DaFnE Sprachlern-App zum Erwerb der wissenschaftlichen Kommunikation

Bernd Esch, Alexander Kling & Annette Frömel: SPOC: First Steps in German (SPOC: Erste Schritte ins Deutsche). Ein asynchroner Online-Selbstlernkurs für die deutsche Sprache

Claudia Guadalupe García Llampallas: Inklusive Lehre mit Videos

Timm Hamrlich: Selbstgesteuertes Lernen dank Learning Analytics – Ein Praxisbeispiel aus einer Deutschvorlesung in Spanien

Joerg Hartmann: Digitalisierung als Chance und Herausforderung: Eine Fallstudie zur DaF-Lehrerbildung in Kamerun 2023

Anke Heier: Förderung von Sprachreflexion und Sprachfertigkeit durch digitale und kooperative Lernmaterialien an (Hoch)Schulen

Christian Horn: Kulinarische Erkundungen und Begegnungen auf Deutsch: Ein internationaler Restaurantführer für DaF-Studierende

Dagmar Jaeger: Schreiben mit Annotationstools: Das Schreiben als digitaler, kollaborativer Prozess

Kafando Somtinda: Beitrag von elektronischen Schulkorrespondenzen zum interkulturellen Lernen im Deutschunterricht in Burkina Faso

Tetiana Koropatnitska: Die Lesekompetenzförderung im DaF-Unterricht mit aktuellen, authentischen Texten und digitalen Technologien (LATILL)

Jana Lange: Selbstgesteuertes DaF-Lernen auf Lernplattformen – Die Umsetzung am Leibniz Language Centre Hannover

Elisabeth Lazarou: Implementierung hybrider Lehre im Labor für elektrische Messtechnik unter Berücksichtigung einer mehrsprachigen Umgebung (Deutsch-Rumänisch-Englisch)

Mihaela Markovic & Petra Klimaszyk: Virtuellen Austausch zwischen (angehenden) DaF-Lehrenden lernförderlich und interaktiv gestalten

Priyada Padhye: Technologie im Dienst eines diskursiven landeskundlichen Unterrichts

Tünde Paksy: Molekulares adaptives Lernen am Beispiel eines Projektseminars über verschiedene Literaturverfilmungen

Christine Pleines: Digitale Lehre und interkulturelle Kompetenz

Felix Pülm: Vielfalt posten – Das Instagram-Projekt „123-mal Deutsch in Thailand“

Franziska Wallner, Andrea Lösel & Annalena Messner: ExpoKo: Eine Korpusressource zur Förderung wissenschaftssprachlicher Handlungsfähigkeit

Carola Strohschen: Das e-Tandem als universitätsübergreifendes Lehr-Lern-Format: Eine Brücke zwischen den Kulturen

Nadège Tchuinang: Förderung des mediengestützten Unterrichts durch digitale Lerntheken

Natia Tevzadze: Unterstützung von selbstgesteuertem Lernen im digitalen Kontext und Möglichkeiten durch Learning Analytics

Roxana Vasile: Digitale Lehre trifft Klassenzimmer: Online-Deutschunterricht mit Präsenz-schüler*innen

Maria Ramona Vasilescu: Fehler und Fehlerkorrektur im Online-DaF-Unterricht

Alexandra Virtanen & Laetitia Devos: Deutsch als Lingua Franca im Virtual Exchange – geht das? Ergebnisse eines finnisch-französischen Projekts

Melky Ayu Wijayanti: Differenzierung und Individualisierung im DaF-Unterricht: eine empirische Studie zur Rolle digitaler Medien an Deutschabteilungen in Indonesien

C.3 (Innovative) Konzepte des Deutschlernens an Hochschulen weltweit

Sektionsleitung: Thomas Jochum-Critchley (Großbritannien), Sabrina Link (Italien)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion C.3:

Deirdre Byrnes: Innovatives Lernen: Podcasting im Deutschunterricht

Natalia Chernova: Herausforderungen des studienbegleitenden fachbereichsübergreifenden Sprachunterrichts auf dem C1+-Niveau an einer technischen Hochschule

Justyna Cholewa & Zofia Rak: Design Thinking im Fremdsprachenunterricht

Carmen Cuéllar Lázaro: Fremdsprachenlernen an der Universität durch sprachlichen und kulturellen Austausch

Elena Danilow: Fachbereichsübergreifender Fachsprachunterricht für internationale Akademiker auf dem B2+-Niveau: Chancen und Strategien im Umgang mit Heterogenität

Sandro De Martino: Internationalisation@home als Herausforderung und Bereicherung für den universitären DaF-Unterricht – Einblicke in die Praxis aus Bologna

Małgorzata Derecka: Die Krise der Germanistik: Herausforderungen und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung am Beispiel der Universität Olsztyn

Susanne Endo: CLIL-Ansätze im Deutschunterricht auf Anfängerniveau

Yemurai Gwatirisa: Der Einsatz von Indigenous Knowledge Systems (IKS) zur Verbesserung des Fremdsprachenlernens von Anfängern durch Educational Games: Fallstudie an der Botho University, Botswana

Christoph Hofrichter & Esther Holler: Neue Wege für die Studienvorbereitung Deutsch an Hochschulen

Nina Kanematsu: Sprachunterricht im Wandel: Handlungs- und aufgabenorientierter DaF-Unterricht im japanischen universitären Kontext – Wahrnehmung auf Seiten der Studierenden

Mariana Kuntz de Andrade e Silva: Projekt Zeitgeist: Textrezeption für Hochschulstudenten

Jessica Lesjak: „Scary but fun“ – Science-Slam im DaF-Unterricht einer australischen Universität

Kati Lüdecke-Röttger: Irritationen in propädeutischen Sprachkursen

Vasiliki Markou: Innovative Ansätze zur Förderung des Sprechens im DaF-Hochschulunterricht: KI-Chatbots im Fokus

Anne-Teresa Markovic: Kulturelle Häppchen zur Förderung selbstgesteuerten Lernens

Kirsten Mericka: Linguistic Risk-Taking Passport: ein innovatives Konzept zur Förderung des Deutschlernens im Zielsprachenland

Juliane Michelini: Sprechstunden- und Prüfungsgespräche an deutschsprachigen Hochschulen – ein Kurskonzept für internationale Studierende

Maria Muscan: Die Curriculare Effizienz in DaF und Germanistik – Ein Blick auf Lehrqualität und Berufsvorbereitung

Nadia Naqrash: Innovativer Ansatz für den Übersetzungsunterricht mit Deutsch als Zielsprache. Ein erfolgreiches Beispiel aus der Unterrichtspraxis

Rogéria C. Pereira: Die Forschungsgruppe Zeitgeist: Ein Lehrwerkprojekt für den Hochschulbereich in Brasilien

Claudia Rehwagen, Anikó Hambuch & Renáta Halász: L1 Peers als sprachliche und fachliche Peers im DaF-Unterricht: Perspektiven für die Arbeitswelt

Hans-Joachim Schulze: Deutsch innovativ

Lisa Settari: Die „kulturelle Hauptstadt Rumäniens“ auf Deutsch

Sanne Tschirpke: Differenzierung im finnischen Germanistikstudium durch transdisziplinäre, kreative und performative Lehrmethoden – ein Praxisbericht

Budimka Uskokovic: Erstellung interaktiver Module für videovermittelte interkulturelle Begegnungen

Valeria Wilke: Kriterien für die Auswahl von Themen und Texten für einen Interkomprehensionskurs in den germanischen Sprachen Deutsch und Niederländisch

C.4 Spannungsfeld „Integration und Sprache“

Sektionsleitung: Beate Zeidler (Deutschland), Cintia Zoraida Perez (Argentinien)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion C.4:

Christian Babka von Gostomski: Teilnehmende an Integrationskursen: unterschiedliche Lernvoraussetzungen und spezielle Bedürfnisse

Megha Dhall: Vom Wort zur Welt: Unterrichtspraktiken für Sprache, Kognition und Kultur

Franziska Förster: Literale Praktiken erwachsener Migrant:innen außerhalb des Unterrichts

Katharina Karpa & Gülseren Semiha Gülerüç Karahan: Praxisnahe Unterrichtsmethoden in der Vorintegrationsarbeit

Savita Kelkar & Anna Hahn: Wege der Integration: Sprachliche und kulturelle Vermittlung durch Austauschprogramme

Lukas Knopp: Werte und DaZ: Eine konkrete didaktische Umsetzung für ein lange gefordertes Umdenken

Graciela L. Laufer: Integration im Integrationskurs

Klaus Theodor Müller-Uhlenbrock: Zur historischen Objektivität und Subjektivität des Umherwanderns. Ein Beitrag zur literarischen Konfiguration nomadischer Lebensstrategien

Antje Neuhoff & Katja Ullmann: Sechs Jahre studienvorbereitende Deutschkurse an der TU Dresden – Bilanz und Ausblick

Fred Tony Ngoga: Vielfalt der Lehr- und Lernkontexte: Die Rolle von Sprache zum Gelingen von Integration

Saira Niazi: Keine Integration ohne Landeskunde

Alice Nicolson: Integrationskurse: ein Selbstzweck? – Lehrkräfte im Fokus

Alexandra Rehorn & Dona Prohic: Lehrkräftequalifizierung für den Unterricht mit Fachkräften aus Drittstaaten

Salwan Saif: Einflussfaktoren auf den erfolgreichen Spracherwerb im Integrationskurs

Poonam Saxena & Mugdha Koparkar: Von Sprachförderung zu Integration: Ansätze, Herausforderungen und Best Practices

Irina Shafeeva: Sprachförderung, die ankommt: Wie sich der Qualifizierungsbedarf von Lehrkräften in Deutschförderklassen in Oberösterreich zeigt und was wirklich benötigt wird

Bulathsinhalage Madhupali Sugandhika Cooray: Kulturbezogenes Lernen im DaF-Unterricht: Eine Schlüsselkompetenz zur beruflichen Entwicklung und Mobilität internationaler Fachkräfte in Deutschland.

Houda Youssef Weseya: Vielfalt wagen – Ressourcen diskursiv denken

C.5 Sprachlich-fachliches Lernen in schulischen Kontexten

Sektionsleitung: Maha A. Jafarey (Pakistan), Diana Maak (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion C.5:

Diana Beier-Taguchi, Eva Wölbling & Nina Kanematsu: Kooperationsprojekt zwischen der Deutschen Schule Tokyo Yokohama (DSTY), dem FLinKUS-Seminar der Universität Jena und einer Forschungsgruppe aus Japan

Debora Bender: Vom Brief zur E-Mail: eine Literacy-Erfahrung in einer bilingualen Gruppe

Doreen Bryant & Benjamin Siegmund: Deagentivierungsmittel durchgängig fördern: Ein fächerübergreifendes, curriculares Konzept

Julia Ernst: Alexander von Humboldt oder die Sehnsucht nach der Ferne

Michaela Gigerl & Ábel Riesz: Fächerübergreifendes Cooperatives Offenes Lernen (COOL) in der Europaschule Budapest

Viktoriiia Maryniuk: Mit Physik im Deutschunterricht experimentieren? Leicht gemacht – alles drin in „Roten Koffern“

Zuzana Münch-Manková: Diskurserwerb im Sprach- und Physikunterricht: Eine vergleichende Analyse

Jasminka Pernjek: Kompetenzen fördern und Motivation steigern durch projektbasiertes Lernen: Eine Untersuchung zum Deutschlernen in Kroatien

Lies Sercu: Integration der Ziele für nachhaltige Entwicklung in den CLIL-Unterricht: Ein praktischer Ansatz

C.6 Deutsch in und für berufliche(n) Kontexte(n)

Sektionsleitung: Juliane Müller de Acevedo (Brasilien), Michael Seyfarth (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion C.6:

Albert Compart: Outside the Box: Vorintegration in Südamerika

Andrea Daase: Sprachcoaching für Pflegeauszubildende: Entwicklungsimpulse für die Zukunft auf Basis des Projekts „Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken“ (STePs)

Göntje Erichsen & Sonja Domes: Sprachbezogene Anforderungen und Entwicklung sprachsensibler Materialien in der Pflegeausbildung. Erste Ergebnisse aus dem Projekt SCENE (Sprachensible Pflegebildung)

Adriana Lucía Guzmán Quintero & Nicolás Torres Pardo: Deutschlehren und -lernen in Fachkräftekursen: Herausforderungen und Realisierungen im Projekt „Fit für den Deutschen Arbeitsmarkt“ (FIMA)

Ortrun Hanna: Datengeleitete Entwicklung von DaF-Lehrmaterialien für ingenieurwissenschaftliche Arbeitskontexte

Isabel Hoffmann: „Empath.AI“ – mit virtueller Realität (VR) und künstlicher Intelligenz (KI) die empathische Kommunikation in Pflege und Medizin trainieren

Irina Karmazina: Besondere Lehrkompetenzen für Deutsch als Berufssprache: Eine Analyse der Vorbereitung und Selbsteinschätzung kolumbianischer Lehrkräfte

Yuliya Kazhan & Katja Warchold: Digital-gestützte Kursangebote für den Aufbau berufsbezogener sprachlicher Kompetenzen an Hochschulen

Bernadin Kouamé Kouamé: Deutschunterricht in den technischen und kaufmännischen Zweigen des Bildungssystems der Elfenbeinküste am Beispiel von drei Sekundarschulen in der Stadt Bouaké

Milena Minova: Sprachbildende Lehr- und Lernmethoden aus Sicht betrieblicher Ausbildungspersonen

Saskia Moritz: Sprachliche Herausforderungen und Bedürfnisse aus Sicht von vietnamesischen Lernenden im Kontext der Fachkräftezuwanderung

Carmen Peresich: GERS-Niveaus im Kontext Berufssprache am Beispiel Pflege – Gütesiegel oder Etikettenschwindel?

Sibylle Plassmann: Alles im Rahmen? Berufsbezogenes Deutsch und der GER

Matthias Prikoszovits, Constanze Niederhaus & Iroda Ismailova: Zur Gestaltung von DaZ-Unterricht an berufsbildenden Schulen in Deutschland

Dorothee Rumker Yazbek: „Vorintegrative Angebote zur Vorbereitung einer berufsbedingten Migration im Rahmen des Projektes FIMA – Fit für den Deutschen Arbeitsmarkt“

Christiane Sperling: Fachkräfte aus Brasilien – Herausforderungen von Deutschlehrkräften in der Sprachvermittlung zur Vorbereitung auf ein Leben in Deutschland

Slavica Stevanović: Dem Sprachgebrauch in instruktiven Kommunikationssituationen der Praxisanleitungen auf die Spur kommen

Riham Tahoun: Fachliches und sprachliches Lernen im universitären Bereich verbinden. Ein Fortbildungskonzept für DaF-Lehrkräfte an ägyptischen Universitäten zum Unterrichten von Fachsprache Deutsch

Katharina Wedler & Domenica A. García Porras: Deutschlernen in beruflichen Kontexten: Herausforderungen und Perspektiven in Berufsschulen in Mecklenburg-Vorpommern

Francesca Wetzler: Integrative Lösungen für den Erzieher*innenmangel: Deutsch und berufliche Integration ausgebildeter Fachkräfte

C.7 Inklusive Lehr-Lernsettings

Sektionsleitung: Kristine Petrušić (Kroatien), Claudia Schilling (Elfenbeinküste)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion C.7:

Aparna Achal: Partizipativer DaF-Unterricht an der Jawaharlal Nehru Universität: Anwendung eines umfassenden inklusiv-pädagogischen Ansatzes

Burçin Amet & Katharina Rademacher: Sprachbildung inklusiv gedacht – ein interdisziplinärer Zugriff

Anikó Berta: Inklusive Lernumgebung an der Universität Pécs- medizinische Fachsprache für internationale Studierenden

Ingo Fehrmann, Katharina Obens & Constanze Saunders: Literalität und Inklusion in der Lehrkräftebildung. Ein institutsübergreifendes Seminarformat mit Ringvorlesung

Olga Fekete: Inklusive Zuhörförderung mit digitalen Medien und durch den Einsatz von Assistiven Technologien

Engracia Maria Fernandez Navas: Embracing Diversity – Diversität und Kommunikation im DaF-Unterricht

Anna Lis: Wie kann man Achtsamkeitstechniken in den Deutschunterricht integrieren?

Marina Kai-Ina Micke: Faire und inklusive Sprachevaluierung: Wie Universal Design for Learning (UDL) Prüfungsteilnehmer:innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen unterstützt

Lisa Muik: Kommunikation ist BUNT. Aktionsforschung zum Einsatz von Mitteln der Unterstützten Kommunikation für den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache

Paulina Narkiewicz: Inklusive Bildung im DaF-/DaZ-Unterricht: Ansätze, Herausforderungen und Perspektiven

Tinatin Sabauri: Performative Zugänge im Deutschunterricht für blinde und sehbehinderte Schüler

Walter Schubach: Beidseitig stimmiger Unterricht: über die Synchronisation psychischer Grundbedürfnisse von Lehrenden und Lernenden

Ulrike Sperr: Inklusion an mexikanischen Universitäten

Kirti Vaidya: Vermittlung des kommunikativen Unterrichts trotz fehlender Sinnesorgane

Themenbereich D: Vielfalt der Lehrenden – Professionelle Entwicklung von Lehrenden

D.1 Bildungs- und sprachenpolitische Aspekte der Lehrer:innenbildung

Sektionsleitung: Daniele Polizio (Österreich), Martina Zimmermann (Schweiz)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion D.1:

Tatjana Atanasoska: Mehrsprachigkeitsbezogenes Reflektieren im Lehramtsstudium

Jincong Chu & Johannes Stuhmann: Die Vielfalt der DaF-Lehrkräfte in China: Hintergründe, Herausforderungen und Chancen

Geraldo de Carvalho: Best-Practice-Beispiele zur Umsetzung der Wiener Thesen in Brasilien und ihre Bedeutung für die Deutschlehrenden(-ausbildung)

Gabriella Fernandes Rampinelli: Sprachenpolitik in der Lehrendenausbildung an der Universität São Paulo: Diskurse im Umlauf

Sara Hägi-Mead: Sprachbewusster Fachunterricht: Eine Frage der Chemie

Angelika Hrubesch: Spannungsfelder: Auftrag und Verantwortung der außeruniversitären Ausbildung von DaZ-Lehrenden in der Erwachsenenbildung

Ching-Shih Huang: Herausforderungen und Chancen der DaF-Sprachbildung in Taiwan

Kevin Niehaus: „Da weiß man halt nicht, wo hört DaZ auf und wo fängt Sonderpädagogik an?!“ – Anforderungsveränderungen an die sprachbildende Arbeit von Lehrkräften in Zeiten schulischer Inklusion in Deutschland

Karen Pupp Spinassé: Sprachenpolitische und didaktische Reflexionen für den Deutschunterricht in Brasilien

Elaine Cristina Roschel Nunes: Deutschlehrkräfteausbildung und die Relevanz eines Unterstützungsnetzes: Kollaboration als Alternative für die Entwicklung kritischer und dekolonialer Unterrichtspraktiken

Silvia Serena: Bildungspolitik, Sprachendidaktik und Lehrer:innenbildung: Orientierungshilfen in Rahmencurricula für studienbegleitenden Deutschunterricht

Michael Seyfarth: „Jetzt gibt es auch viele Menschen mit Sprachproblemen“: Herausforderungen für die berufliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit am Beispiel einer Pflegeschule

Sibylle Seyferth: Mehrsprachigkeitsförderung in die Breite tragen: Was kann der „Orientierungsrahmen Sprachbildung“ in Bremen leisten?

Roger Talla: Mangel an Deutschlehrkräften in Kamerun als Hindernis für den DaF-Unterricht von heute und morgen

Lea Wöhning, Matthias Prikoszovits & Lydia Böttger: Sprachbildend unterrichten lernen im Lehramtsstudium: Videovignettenbasierte Online-Kurse als Antwort auf eine bildungspolitische Digitalisierungsinitiative

Alev Yazici: MitgeDACHT: Wie ein trinationales Best-Practice-Modell die Aus- und Fortbildung von DaF-Lehrkräften verändert.

D.2 Best Practice der Lehrer:innenbildung weltweit

Sektionsleitung: Tatsuya Ohta (Japan), Paul Voerke (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion D.2:

Svitlana Balashova: DLL-Hochschulkooperationen Ukraine: Netzwerkaktivitäten und Projekte für angehende Deutschlehrende

Ulrike Bavendiek: Die Rolle von Exzellenzzentren und der „Community of Practice“ für die professionelle Fort- und Weiterbildung von Deutschlehrenden

Thi Van Anh Bui: Herausforderungen von Absolvent:innen einer DaF-Lehrkräfteausbildung in Vietnam beim Übergang ins Berufsleben

Luisa Fernanda Builes Pérez: Internationale Initiativen und Kooperationen in der Lehrkräfteausbildung

Amanda de Beer: Nachwuchslehrkräfteprogramm als Antwort auf den Lehrkräftemangel in Subsahara-Afrika

Nadiya Dzhava: Das Mini-Referendariat in Lübeck: Ein Erfolgsmodell zur Integration der ukrainischen Studierenden

Rabea Erradi & Stefan Baumbach: Kompetenzerwerb durch Partizipation: Studierende und die Gestaltung einer internationalen DaF-Netzwerkkonferenz in Lateinamerika

Alice Friedland & Katharina Karges: Bildungspolitische Herausforderungen und Chancen eines Dhoch3-Moduls zum Beurteilen fremdsprachlicher Kompetenzen für DaF-Lehrende weltweit

Nannan Ge: Neue Tendenzen der Deutschlehrerausbildung in China: Eine qualitative Untersuchung über die Online-Deutschlehrausbildung

Susanne Guckelsberger & Dorothea Spaniel-Weise: Deutsch als Medium des Lehrens: Professionalisierung von (zukünftigen) Lehrpersonen für die Interaktion mit Lernenden auf Deutsch

Sigurd Jennerjahn: Gute Zahlen, schlechte Zeiten – Deutschlehrer*innenausbildung in Kamerun

Iris Kaiser & Elizabeth Milan Moreno: Innovative Lehrkräftequalifizierung am GI Mexiko: Herausforderungen und Best Practices im Rahmen des FIMA-Projekts

Elisabetta Longhi: Differenzierter Unterricht in der Ausbildung italienischer DaF-LehrerInnen

Ina-Maria Maahs & Milena Minova: Universitäre Lehrkräftefortbildung im Bereich Deutsch als Zweitsprache: Zentrale Themen und Kompetenzen

María Laura Roattino: DaF-Lehrenden-Ausbildung an der Universität Córdoba: Reflektierte und engagierte Lehrer:innen mit vielfältiger Perspektive ausbilden – aber wie?

Réka Sámson: Zukunftsorientierter Deutschunterricht in der Praxis: Was Lehrkräfte von morgen wissen und können müssen

Dalia Shalaby & Katina Klänhardt: Deutsch Lehren Lernen® – Eine forschungsbasierte Neukonzeption

Shilpa Sharma: Zur Rolle sozialer Kompetenzen im Lehrberuf

Izabela Szczepańska: Fortbildung im Niwki-Programm: Best Practices für Deutschlehrer*innen

Gabriela Temelkoska: Die Rolle des mazedonischen Deutschlehrerverbandes im Prozess der (Weiter-)Entwicklung der beruflichen Identität jüngerer Lehrkräfte

Nicolai Teufel: Rundum gut ausgebildet: 360°-Medien in der Deutschlehrkräfteausbildung am Beispiel eines Unterrichtsprojekts in der Ukraine

Florian Thaller, Yuri Hong & Mi-Young Lee: DaF-Module Ostasien: Ein internationales Angebot zur akademischen Professionalisierung im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Martina Turecek: Die „Teaching Clinic“ als Ressource: Ein Kooperationsprojekt zwischen Aus- und Weiterbildung

D.3 Forschung mit und für Lehrer:innen

Sektionsleitung: Marjan Asgari (Italien), Katrin Engelmayr-Hofmann (Österreich)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion D.3:

Pau Bertomeu Pi: Evaluierung der Praxiserkundungsprojekte (PEP) zukünftiger DaF-Lehrkräfte der Universität Valencia

Theresa Birnbaum: Zur Untersuchung des individuellen Professionalisierungsprozesses einer Lehrkraft im Rahmen einer Fortbildung zum sprachsensiblen Fachunterricht

Katharina Hirt: Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden aller Fächer für den Umgang mit mehrsprachigen Schüler*innen

Gamze Karbi: Gläsernes Klassenzimmer: Fortbildung für DaF-Lehrkräfte

Stanislav Katanek: Impulsvortrag: Aktionsforschung als Brücke: Potenziale und Herausforderungen zwischen Wissenschaft und Unterrichtspraxis

Srbuhi Lulukyan: Lesson Study als Professionalisierung im Kontext kollegialer Kooperation

Do Thu Thuy Pham: Wirksamkeit der schriftlichen Korrekturarten in Schreibaufgaben auf B1-Niveau

Rebecca Schuler & Jana Ruppel: Diversitätskompetenz 4.0: Fortbildungsmaßnahmen neu gedacht

Diana Tarasova: Aufgabenbasierter Unterricht: Zur Rolle der Lehrkraft

Ana Beatriz Vasques de Araujo: Längsschnittstudie zur Nicht-Verwendung der L1 im L2-Unterricht

Nataliia Vyshyvana: Forschungskompetenz von DaF-Studierenden durch Praxiserkundungsprojekte ausbauen

Anja Wildemann: Professionelle Überzeugungen, Reflectiv Thinking und die Wahrnehmung von sprachlicher Vielfalt. Empirische Erkenntnisse aus einer universitären Qualifizierung

Chen Zhang: Lehr- und Instruktionssprache im DaF-Unterricht: Analyse des Arbeitsauftrags

Lu Zhang: Strategietraining zum Hörverstehen – eine empirische Studie mit chinesischen Studierenden im Deutschunterricht

D.4 Digitale Kompetenzen für Lehrer:innen

Sektionsleitung: Anja Häusler (Deutschland), Gonzalo Oyola (Argentinien)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion D.4:

Peggy Katelhön: Digitale Kompetenzen für Lernende und Lehrende im DaF-Unterricht

Jessica Klein: KI in der Unterrichtsplanung: Chancen, Grenzen und der Weg zur sinnvollen Nutzung

Christina Kuhn: „Das macht doch die KI?!“ – Überlegungen zu didaktischen Kompetenzen und Lehr-Lernmaterialien

Shrikant Arun Pathak: Der Einsatz von WhatsApp beim DaF-Lernen in Indien braucht nicht zu scheitern!

Pati Ramishvili: Potenziale von Künstlicher Intelligenz in der Lehrerfortbildung: Erkenntnisse aus Georgien

Polonca Svetlin Gvardjančić: Leistungsbeurteilung im Fachsprachenunterricht: Chancen und Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz

Kisito Ngongang Tchuinang: Digitaler Deutschunterricht in Kamerun: Herausforderungen und Lösungen in der Lehrpraxis

Lisa Teufele & Christine Stahl: Videos im Lehr-Lernkontext – Sprachdiagnostik und sprachlernwirksamer Unterricht im Fokus

Elena Waggerhauer: Professionelle digitale Kompetenzen für den DaF/DaZ-Unterricht

Marje Zschiesche-Stock & Sabine Hellwig: Das DaFutura-Konzept – Future Skills treffen DaF-/DaZ-Unterricht



ösd

PRÜFUNGSFIT MIT DEM ÖSD

Das Österreichische Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) bietet praxisnahe Deutschprüfungen für Studium, Bildung und Ausbildung – abgestimmt auf unterschiedliche Zielgruppen. Dabei begleiten wir Lehrende, Prüfende und Lernende aktiv auf dem Weg zur Prüfung.

Besuchen Sie den ÖSD-Stand

Entdecken Sie **neue Lernmaterialien, innovative digitale Tools und kreative Spiele**. Freuen Sie sich auf spannende Aktionen, Gewinnspiele und kleine ÖSD-Geschenke!

Gutschein – eine Kappe am ÖSD-Stand abholen!



D.5 Wege zum und im Lehrberuf

Sektionsleitung: Wolf Martin Fischer (Brasilien), Magdalena Rozenberg (Polen)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion D.5:

Zahra Aliyeva: Das Projekt Lehrgewinnung des Goethe-Instituts Georgien

Sandra Ballweg, Gerda-Elisabeth Wittmann, Laura Kiefer, Tamara Zeyer & Kodjo Hola Fambi: Praktika international: Erfahrungen, Irritationen und Entwicklungsmöglichkeiten

Torsten Bol: Sprachförderung und Unterrichtsbegleitung als Quereinstieg an Schulen

Ganna Bratytysya: Erfahrungen in der Organisation des Unterrichtsprozesses für DaF-Lehramtstudierende in den Kriegszeiten

Ioana Andrea Diaconu: Ausbildungsbiographie eines (Quasi-)Quereinsteigers

Christine Fredriksson & Christina Rosén: Vielfältige Wege zum Deutschlehrberuf in Schweden – Möglichkeiten und Stolpersteine

Alanoud Hamouri & Dana Abudawabah: Selbstreflexionskompetenz als Entwicklungsstrategie im Berufsleben von Fremdsprachenlehrkräften: Wesentlich, aber marginalisiert

Synke Hotje & Marie-Louise Martine Lubbers: Ausbildung zur (Deutsch)Lehrer:in in den Niederlanden

Jana Kocjančič: Kollegiale Beratung für DaF-/DaZ-Lehrkräfte

Anta Kursiša: Zur professionellen Identität der quereingestiegenen DaF-Lehrkräfte im schwedischen Unterrichtskontext

Melanie Mello: Vom Quereinsteiger zur Fachkraft: Die Rolle der Exploratory Practice in der Lehrerbildung

Bisera Mladenovska: Mehrsprachigkeit in heterogenen Lerngruppen aus Sicht von Seiteneinsteiger*innen

Kristina Müller: DaF lehren lernen in Lateinamerika – Was bringt das Hochschulzertifikat Deutsch als Fremdsprache der Universidad de Antioquia (Kolumbien)?

Janaki Narkar-Waldruff: Selbstreflexionsprozesse für die Professionalisierung der Lehrenden – ein Forschungsprojekt mit Lehrenden in Pune, Indien

Tatsuya Ohta, Akira Kusamoto & Naoko Kajjura: Förderung der beruflichen Identität von DaF-Lehrenden in Japan: Eine methodische Diskussion

Ingrid Otepka: Gesundheit und Wohlbefinden als berufsbiografischer Teil und ihre Wirkung auf Lehr- und Lernprozesse

Andrea Pfeil: Innovative und sprachübergreifende Weiterbildung in England

Daniela Rotter: Salutogenese in der Lehrer*innenbildung und der DaZ-Förderung

Usa Sa-ngaphan & Mariam Aldameiry: Innovation in der DaF-Lehrerfortbildung:
Die Erfolgsgeschichte des Fortbildungszentrums Amman

D.6 Zielgruppenspezifische professionelle Entwicklung

Sektionsleitung: Katharina Herzig (Mexiko), Fangfang Li (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion D.6:

Alma Amagjekaj & Yuliya Pyvovar: Sprachförderung für zugewanderte Lehrpersonen mit anderer Erstsprache als Deutsch

Abeer Elhendawy: Dhoch3 und nachhaltige Lehrkräfteentwicklung: Ein Beispiel für die DaF-Ausbildung in Ägypten

Oscar Alejandro Espinosa Montero: Innovative Ansätze zur Bewältigung des Lehrkräftemangels im Deutschunterricht: Von digitaler Lehrerfortbildung zu kollaborativen Netzwerken am Beispiel von PROULEX – Universidad de Guadalajara, Mexiko

Michell Gadelha Moutinho: Readability (Lesbarkeit) und Eindrücke der Komplexität von Texten aus DaF-Lehrwerken Niveaus A1-B1

Chiara Gauer: Durchgängige Sprachbildung goes Uni – Ergebnisse eines Innovation Labs zur Begleitung von Studierenden des Faches Deutsch

Aneta Gładys: Professionalisierung der DeutschlehrerInnen mit dem DELFORT-Programm

Petra Gretsch: Norwegen goes Deutschland: Die Auswirkungen von unterrichtlichen Differenzenerfahrungen auf norwegische DaF-Lehrkräfte

Uta Großmann: Formen der Rückmeldungen eines Sprachstandes im DaZ-/DaM-Unterricht auf dem Prüfstand

Alexander Imig: Ein Lehrportfolio als Werkzeug zur professionellen Entwicklung

Katarina Krželj: Methodisch-Didaktische Unterrichtsprinzipien im Studienbegleitenden Deutschunterricht: Entwicklung einer Checkliste für Lehrende

Achim Oestmann, Rivu Banerjee & Anita Mitra: Sprachgebot Deutsch? Eine mehrsprachliche Reflexionspraxis

Kristina Peuschel, Katharina Heiler: Digitalität und Mehrsprachigkeit im Netzwerk Subsahara-Afrika-Netz DaF Digital (SANDD): Erste Schritte In Richtung DaF-Fortbildungen auf Augenhöhe?

Antje Rüger & Sophia Röder: Ein Arbeitsmaterial – viele Möglichkeiten: Wie sehen Dhoch3-Materialien im konkreten Unterricht weltweit aus?

Ana Cecilia Sánchez González: Überlegungen zum DaF-Unterricht in der Sekundarstufe des IB-Programms in Mexiko

Saumya Singh: Überbrückung der Sprach- und Arbeitskräftelücke: Maßgeschneiderter Deutschunterricht für berufserfahrene Fachkräfte im Gesundheitswesen und der IT

Markus Willmann & Nadja Wulff: Sprachliche Vielfalt als Ressource? Einstellungen migrierter Lehrkräfte zu Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer

Norma Wucherpfennig: Kooperativ, kontextsensibel, kritisch: Das brasilianische Lehrwerksprojekt „Zeitgeist“

Themenbereich E: Vielfalt der sprachlichen Ressourcen

E.1 Vielfalt der Sprachaneignungsprozesse

Sektionsleitung: Gabriella Perge (Ungarn), Lesya Skintey (Österreich)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion E.1:

Clara Dettki: Familie als Ort der Sprachaneignung? Eine ethnographische Studie zur Mehrsprachigkeit im Kontext von Familien

Mahamadou Diouf: Das Phänomen der Vokaldehnung im Deutschen und Wolof: Eine neue Perspektive mit Berücksichtigung des Wolof als Ausgangssprache und des Französischen als Zweit- und Hilfssprache in der Vermittlung der deutschen Vokale im DaF-Unterricht im Senegal

Karin Groenewald: Integration von Mehrsprachigkeit in den DaF-Unterricht an der University of the Western Cape (Südafrika) anhand des Themas „Höflichkeitssprache“

Makiko Hoshii & Nicole Schumacher: Zur Rolle lexikalischer und funktionaler Vielfalt von Vorfeldern in Sprachaneignungsprozessen. Eine Longitudinalstudie mit japanischen Deutschlernenden

Anna Jaroszewska & Mariola Jaworska: Die Anwendung von Fremdsprachenlernstrategien bei Studierenden der Germanistik und der linguistischen Studiengänge (mit Fremdsprache Deutsch) in Polen – eine qualitative Analyse der Forschungsergebnisse

Tamás Kispál: Lernstrategien bei der Aneignung von Phrasemkonstruktionen

Rahel Korallus: Deutsch auf Deutsch – Die Bedeutung der Zielsprachennutzung im DaF-Unterricht

Thi Bich Thuy Le: Fehler bei der Verwendung der Adjektive und der Adjektivdeklination im Deutschen bei Deutschstudierenden der Hochschule für Fremdsprachen und Internationale Studien – Nationaluniversität Hanoi

Ivana Milošević: Der Einfluss des Alters auf die Perzeption und Produktion der Vokale im serbischen DaF-Unterricht

Ehtiram Muzaffarli: Wie „bewegen“ sich aserbaidische DaF-Lernende in der deutschen Sprache?

Nchare Placide: Die sprachliche Diversität im kamerunischen Deutschunterricht: Praktische Impulse für ein effizientes Lehren und Lernen der deutschen Sprache

Christina Rath: Vielfalt statt Anpassungszwang: Sprachpragmatische Höflichkeitsmuster im DaF-Kontext

Yumika Suzuki: Sozialformen und Lernprozess: Unterschiede zwischen den Leseprozessen in der Einzel- und Partnerarbeit bei japanischen Deutsch-lernenden Studierenden

Rasmus Terörde: Kollokationskompetenz bei fortgeschrittenen thailändischen DaF-Lernenden: Eine Untersuchung zum Sprachaneignungsprozess

Olena Vasylychenko: Analyseinstrument ELA für die Erfassung und Förderung literaler Kompetenzen von ukrainischen Schulkindern in Österreich

Nadine Vollstädt & Elli Mack: Generation Pro7 – Ungesteuerter Deutscherwerb über das Fernsehen

Verena Bianca Wecker & Anja Jasmin Binazer: Erwerb und Vermittlung der starken Verbflexion bei mehrsprachigen SchülerInnen

Jutta Wolfrum: Förderung lebensweltlicher und schulischer Mehrsprachigkeit von Schüler:innen durch Linguistic Landscaping im Unterricht (von Schule und Hochschule)

Isabel Zins: Förderung von bildungssprachlicher Mehrsprachigkeit durch extensives Hören

E.2 Theorien, Konzepte und Modelle für Mediation, Sprachmittlung und Plurilingualität

Sektionsleitung: Lena Cataldo-Schwarzl (Österreich), Irena Horvatić Bilić (Kroatien)

Donnerstag, 31.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion E.2:

Marcos Antonio Alves de Araújo Filho: Bilingualismus an einer zweisprachigen deutsch-brasilianischen Schule

Theresa Bogensperger, Margareta Anna Strasser: Mehrsprachigkeit als gelebte Praxis im Deutschunterricht? Ergebnisse einer internationalen Studie

Damaris Borowski: Überzeugungen angehender Lehrkräfte über Mehrsprachigkeit in der Schule

Feruzan Gündogar: Einstellungen und Herausforderungen zukünftiger Lehrkräfte im Umgang mit Mehrsprachigkeit im Grundschulunterricht: Eine empirische Analyse

Daniel F. Hübner: Die plurilinguale Kompetenz in den neuen Lehrplänen für Deutsch als Fremdsprache in der Sekundarstufe in Spanien. Chancen und Herausforderungen

Petra Klimaszyk: Mehrsprachigkeitsansätze zur Förderung von Lehr- und Lernpotentialen in der Sekundarstufe I. Erfahrungen und Ergebnisse aus einem Projekt zur Verankerung von Mehrsprachigkeit an Schulen in Dänemark.

Alina Kulikova: Die Rolle der Mediation im Deutschunterricht

Mirela Landsman Vinković & Azra Plićanić Mesić: Mediation in gegenwärtigen kroatischen DaF-Lehrwerken

Astrid Leithner & Doris Wildmann: Das Sprachvergleichsportfolio im funktional ausgerichteten mehrsprachigen Grammatik-Unterricht

Glenn Levine-West: Translanguaging, Mediation, Kaffee und Kuchen: Implikationen informeller Sprachlernsituationen für den DaF/DaZ-Unterricht

E.3 Testen, Prüfen, Diagnostik – Sprachenkompetenzen evaluieren

Sektionsleitung: Malgorzata Barras (Schweiz), Swapna Kulkarni-Ajgaonkar (Indien)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion E.3:

Tanja Fohr: Der Prüfungsteil „Mündliche Kommunikation“ des Deutschen Sprachdiploms I: Die Rolle des Anschauungsmaterials in Präsentationen

Maria Håkansson Ramberg: Die Rolle von Schreibaufgaben bei der Bewertung schriftlicher Kompetenz im DaF-Unterricht

Hrisztalina Hrisztova-Gotthardt: Überprüfung der konsequentiellen Validität des Schweizer fide-Tests

Magdalena Igiel: Die Fachsprachprüfung in Pflegeberufen: Szenarienbasiertes Testen für den Pflegealltag

Karoline Janicek: Nicht ohne Generalprobe! – Die Vorteile von Prüfungssimulationen in der Prüfungsvorbereitung

Katharina Karges & Alice Friedland: Ein neues Weiterbildungsangebot zu Assessment Literacy in DaF: Einblicke in Entwicklung und Erprobung

Jonas Langner: Integratives und interaktives Testen mit Mediation

Hedwig Mesana: SELF Deutsch – Aufgabenformate und Validierungsprozess bei der Entwicklung eines digitalen Einstufungstests für DaF-Lernende

Jupp Möhring: Same same but different. Hör- und Lesetexte in Prüfungen zum Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit.

Claudia Pop: Die Perspektive der Prüfungsteilnehmenden: Wahrgenommene Schwierigkeit und Anforderungen einer integrierten Hören-Sprechen-Aufgabe

Milica Sabo: Assessment Literacy von Deutschlehrkräften – Entwicklung der Testerstellungskompetenzen durch problemorientiertes Lernen

Seppo Sainio & Tia Patenge: Was bewerten wir eigentlich? – Neue Ansätze und Methodik im DaF-Unterricht am Sprachenzentrum der Universität Helsinki

Almut Schön: Die Fachsprachenprüfungen für die Gesundheitsberufe: eine Herausforderung für Testees, Tester und die Testforschung

Lusine Soghomonyan: Fehleranalyse beim Sprechen im DaF-Unterricht in armenischen Schulen: Eine empirische Untersuchung

Dorle Stecher & Nina Dethlefs: High-Stake Sprachprüfungen zielgruppenspezifisch, fair und kultursensibel gestalten am Beispiel einer Prüfung Deutsch für das Ingenieurwesen

Miriam Swatuk & Marje Zschiesche-Stock: Authentisch, reflektiert und KI-kompatibel: Qualitätssicherung bei Leistungsüberprüfungen im Fremdsprachenunterricht

Juhi Thakkar: Fehlerkorrektur und Lerndiagnostik bei summativen Tests zur Verbesserung schriftlicher Leistungen im DaF-Unterricht in Indien

Evelyn Vovou: Multimodale textbasierte Aktivitäten in mündlichen Sprachprüfungen: Erfahrungen und Herausforderungen am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache

Lisa Widmann & Verena Cassar: Schulische Vergleichsarbeiten als Potential für Lernaufgaben: Die Lernstandserhebungen für Deutsch als zweite Sprache in Südtirol

Sonja Zimmermann: Die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz (KI) auf das Prüfen und Testen fremdsprachlicher Kompetenzen

E.4 Sprachen, Macht und soziale Gerechtigkeit

Sektionsleitung: Nina Simon (Deutschland), Gesa Singer (Südafrika)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion E.4:

Poliana Coeli C. Arantes: Jenseits der „single story“: ein Ansatz für dekoloniale Lehrbücheranalyse

Anderson da Silva Santos: „Suleando“ die DaF-Unterricht

Akshita Dhamija: Sprache als Brücke: Vielfalt und Gender im DaF-Unterricht

İnci Dirim: Erinnernte sprachbezogene Subjektivierungen in der Migrationsgesellschaft

Johannes Gereons: DaF im Konflikt – Bedeutungen des deutschen Fremdsprachenunterrichts in politischen Konflikten am Beispiel Armenien

Stefanie Helbert: „Die kann ja selber gar kein richtiges Deutsch. Warum unterrichtet die denn da?“ Native Speakerism unter DaZ-Lehrkräften in Schule und Erwachsenenbildung

Anja Kaschek: Spracherleben von Eltern im Kontext von Flucht*Migration im schulisch-institutionellen Umfeld in ländlichen Räumen – Positionierungen und Handlungsoptionen

Andi Löcher: Ganz normal, oder? Queerpädagogische Überlegungen zu sozialen Repräsentationen in DaF/DaZ-Lehrwerken

Alexis Ngatcha: Wider einen neutralen Deutschunterricht in den afrikanischen Ländern: Nachdenken über Wege, den DaF-Unterricht attraktiver zu machen

Vesna Bjegač & Doris Pokitsch: Literatur – Diskurs – Subjekt. Zur Relevanz diskurs- und subjektivierungssensibler Perspektiven auf literaturdidaktische Belange (auch) im DaF/DaZ-Unterricht

Saumitra Rupali: Von Sprachimperien zu Gerechtigkeit: Machtkritische Ansätze im Deutschunterricht

Laura Schmidt: Doing Gender im DaZ-Unterricht für Erwachsene: zur Konstruktion eines migrantisierten Geschlechts

Eva Schmucker-Drabe: Die verborgene Seite von DaF: Internationale Sommerkurse als Instrumente der Außenpolitik im Nationalsozialismus und in der DDR

Corinna Widhalm: Translanguaging als kritische Pädagogik im DaF-Unterricht

Karin Yeşilada: Wider den Monolingualismus: Herkunftssprachen als Ressource im deutschen Schulsystem

Themenbereich F: Vielfalt der Methoden, Medien und Materialien

F.1 Aktuelle Ansätze und Materialien für kompetenzorientiertes Lernen

Sektionsleitung: Günther Depner (Deutschland), Britta Nolte (Frankreich)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion F.1:

Karin Bachmann: Pausen – zu Unrecht vernachlässigt beim Aussprache-Training

Małgorzata Fojecka: Videoguide – Kompetenzerwerb am Beispiel einer kulturbezogenen Projektarbeit

Yeranuhi Gevorgyan: EduScrum im Deutschunterricht: Kompetenzen fördern durch kollaboratives und selbstorganisiertes Lernen

Morten Hunke: Empowernde Audiosprechübungen von Beginn an

Nazik Khanvelyan: Design Thinking als innovative Methode für kompetenzorientiertes Lernen

Anelia Lambova & Rositsa Vasileva-Sarchelieva: Kompetenzentwicklung durch multisensorisches Lernen

Beate Lindemann & Laura Pihkala-Posti: Mit EXCALIBUR Umweltprobleme lösen: Spielerische Webkommunikation zur Erweiterung der Kompetenzen von europäischen DaF-Lernenden

Lara Löser & Helen Aedla: Mit Deutsch erfinden – Innovative Materialien für kreative Köpfe

Bente Lowin Kropf: Entwicklung und Einsatz von Strategievideos zur Förderung der Sprechkompetenz

Ani Mkrtchyan: „Jeden Morgen erpresse ich eine Orange, weil ich mich gesund ernähre.“ – Kollokationen im DaF-/DaZ-Unterricht

Katharina Muelenz-Goli & Saori Ushiyama: Sprechkompetenz im Fachunterricht: Phonetische Fertigkeiten gezielt stärken

Muthoni Mwangi Gicheha: Kompetenzen fördern statt nur Wissen vermitteln: Deutschlernen in Kenia im Wandel

Samruddhi Prabhune: Handlungsorientierung im digitalen Klassenzimmer

Judith Prinz: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen mit den fide-Materialvorlagen

Carlos J. Raffo: Lernmaterialentwicklung zur Förderung der Lesekompetenz in wissenschaftlichen Texten

Şengül Sarı Bıyık & Emel Erim: Bilder als Impulsgeber für Sprachproduktion und kritisches Denken

Piotr Stefański: Von der Lesepflicht zum Lesespaß – Kreativer Umgang mit Lektüren im Unterricht

Kirstin Ulrich: „Deutsch lernen mit Fußball“ – Fachsprache kompetenzorientiert trainieren

F.2 Aktuelle Ansätze und Materialien für kulturelles Lernen

Sektionsleitung: Anne Gladitz (Israel), Janina Vernal Schmidt (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion F.2:

Sandra Braun: Förderung sprachlicher Kompetenzen und plurikultureller Sensibilisierung durch Tandemlernen im digital-analogen und interdisziplinären Hochschulkontext

Fernando Gil Coutinho de Andrade: Motivation durch interkulturelle Bildung: Schulen in Rio de Janeiro mit erweitertem Deutschunterricht als Chance

Mohammed Elshehawy: Von der Theorie in die Praxis des kulturbezogenen Lernens: Auswirkung des thematischen Kontexts auf den kulturbezogenen Lernprozess

Roger Fornoff: Diskursivität und Faktizität. Überlegungen zu einer Neugewichtung von Fakten- und Bedeutungswissen im Kontext der Kulturvermittlung DaF/DaZ

Anika Freese: Transkulturelles Lernen als Brücke im Südkaukasus: Best Practices aus einer Sommerschule in Tbilissi

Carolin Fuchs: Generationenübergreifendes Lernen durch virtuellen Austausch: Ein langfristiges Service-Learning-Projekt zwischen den USA und Deutschland

-
- Eva-Maria Hennig-Klein: Kultur unterrichten im Kontext der Globalisierung
-
- Lisa Horak: Historische Museen als Orte kulturreflexiven Lernens – Potenziale und Herausforderungen für DaZ-Lernende
-
- Laura Kiefer: Transnationale Erinnerungen im DaF-Unterricht postmigrantischer Gesellschaften
-
- Krystyna Mihułka & Sylwia Adamczak-Krysztofowicz: Stellenwert von Ethnomemes bei der Förderung kulturreflexiven Lernens in Studium und Schule: Fallbeispiel Polen
-
- Britta Möhring: (Inter-)Kulturelles Lernen durch Humor
-
- Ayako Otsu: Vielfalt im DaF-Unterricht durch kulturelles Lernen mit Singspiel-Opern
-
- Hans Joachim Schulze: Landeskunde in Lehrwerken – vom „Zuschauen“ zum „Teilhaben“
-
- Katrin Stefan: Wem gehören die Berge, ja die Natur? – Kulturelle Nachhaltigkeit im DaF-Unterricht am Beispiel der Alpen
-
- Julia Alexandra Sternberg: Der Trailermusik auf der (Ton-)Spur – Ideen für den Einsatz im DaF-Unterricht
-
- Nguyễn Thy: K-Pop im Deutschunterricht – eine neue Vision
-
- Julia Wolbergs: Der Orientierungskurs als foucaultsches Dispositiv und seine Erforschung mittels Deutungsmusteranalyse
-
- Valeria Vázquez & Michael Dobstadt: Literatur als Irritation von Kultur
-
- Felix Zühlsdorf: Digitale Museumswelten im DaF-Unterricht: Kunst erleben, Sprache anwenden
-

F.3 Zugänge zu Diversität: Zielgruppen, Methoden, Materialien

Sektionsleitung: Ioana Miliana Anghel (Rumänien), Herta Márki (Ungarn)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion F.3:

-
- Maira Gabriela Dias Costa Araújo: Vielfalt in der Erstellung von Lehrmaterialien in einer öffentlichen Schule in Rio de Janeiro
-
- Julia Augart: Diversität in Literatur und Unterricht: Andere Texte und unterschiedliche Perspektiven
-
- Mohammad Bakheet: Vielfalt als Ressource: Methoden im DaF-Unterricht
-
- Svenja Brünger: Bilder, die verbinden: Wege zu einer inklusiven Bildsprache im DaFZ-Unterricht
-

-
- Monika David: Der Einfluss des Lehrwerks auf die Thematisierung von Diversität im DaF-Unterricht – Einblicke aus Istanbul
-
- Belemviré Hado Berthe Désirée: Förderung der Diversität für den DaF-Unterricht in heterogenen Kontexten in Burkina Faso
-
- Chelsea Epps: Unterrichten eines LGBTQIA+- und religionsinklusive Lehrplans an einer ländlichen Sekundarschule
-
- Mergenfel A. Vaz Ferreira: Die Rolle digitaler Medien für die Vermittlung von Modalpartikeln im akademischen Kontext
-
- Susanne Gattaz: Die Kirche im Dorf lassen? – Religiöse Vielfalt in Deutschland im DaF-Unterricht
-
- Ítalo Guimarães dos Santos: Kritischer Deutschunterricht: Dekoloniale Perspektive bei der Erstellung eines Lehrmaterials über indigene Realitäten in Brasilien
-
- Patricia E. Haberkorn: Vielfalt innerhalb Deutschlands sichtbar machen: Gesetzlich anerkannte nationale Minderheiten im DaF-/DaZ-Unterricht behandeln
-
- Nina Ilikj: Geschlechtergerechtigkeit im Deutschunterricht. Reflexion und Methoden zur Überwindung der Vorurteile aufgrund Geschlechterungleichheit
-
- Mairamkul Kasabolotova: Team-Teaching im Deutschunterricht
-
- Anna Kaźmierczak: Lässt sich Diversität im Deutschunterricht durch Einsetzung von deutschsprachigen Liedern thematisieren? – Ja, klar!
-
- Deborah Marcellino de Mello: „grenzenlos und unverschämt – ein Gedicht gegen die deutsche Scheinheit“: Dekolonialisierung des deutschen Unterrichts durch afrodeutsche Gedichte
-
- Jacqueline Naseer: Vielfalt durch autonome Themenwahl
-
- José Mauro Pinheiro: Muster der Vielfalt: Wie kann man gleichzeitig inklusiv und kritisch im DaF-Unterricht handeln?
-
- Brandon Porras: Ethnische Inklusion und Repräsentation von race in DaF-Lehrwerken
-
- Nathalie Stummer: Gendersensible Sprache in DaF – Perspektiven von Lerner*innen mit Englisch als L1
-
- Marie Tappero: Mehr als Worte – Gebärdensprache im DaF-Unterricht
-
- Andrea Tichá Eskisan: Raus aus dem Alltag und rein damit in den Deutschunterricht – wie der vielfältige Alltag in den Deutschunterricht integriert werden kann
-

telc

Die Zukunft spricht telc

Sprachlich fit mit telc!

ALLES, WAS SIE FÜR IHREN UNTERRICHT BRAUCHEN:

- ✓ DaF/DaZ-Lehrwerke von A1 bis C1
- ✓ Bücher, E-Books, Online-Trainings
- ✓ Material für den Unterricht oder zum Selbstlernen
- ✓ Deutsch für Beruf, Integration, Hochschule und Allgemeinsprache
- ✓ Prüfungsvorbereitung integriert



JUBILÄUMS-PAKETE

NEU IM SHOP
Sichern Sie sich Ihre Jubiläumsangebote und bestellen Sie neue telc Pakete und Bundles mit attraktiven Rabatten!

10 JAHRE VERLAG

www.telc.net/lehrrmaterialien

F.4 Künstliche Intelligenz im Unterricht reflektiert nutzen

Sektionsleitung: Shruti Jain (Indien), Dmitri Kletschko (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion F.4:

Maria Casado: ChatGPT: Ein wertvolles Werkzeug zum Erlernen der deutschen Sprache

Gayeon Choi: Prompt-Strategien im DaF-Schreiben: ChatGPT als Unterstützung

Morten Debal: Vorbehalte gegen KI-Tutoren vonseiten Studierender im Bereich Deutsch als Fremdsprache

Sven Hänke: Babelfisch oder babylonische Sprachverwirrung? – KI-basierte Übersetzung in der mehrsprachigen Fachlehre an Hochschulen

Anja Häusler, Sandra McGury & Nadja Wulff: Von Algorithmen zu Argumenten: Perspektiven auf die KI in der wissenschaftlichen Ausbildung von DaF-Lehrkräften

Daniela Hartmann: KI, help me learn German! – Ein KI-Projekt zur Förderung der KI-Kompetenz im DaF-Unterricht

Sabine Hellwig & Marje Zschiesche-Stock: Besser wissen mit KI – Wie der kritisch durchdachte Einsatz von generativer KI den DaF-/DaZ-Unterricht bereichern kann

Stanislav Katanneck: Human Feedback vs. KI-basiertes Feedback: Empirische Daten zur Selbstregulation und latenten Lernprofilen

Charu Katyal: Kreativität trifft Technologie: KI als Lehr- und Lernpartner

Krisztina Kemény-Gombkötő: Prüfungsvorbereitung mit KI: Gezielte Förderung der schriftlichen Kommunikation im DaF-Unterricht durch den Einsatz von ChatGPT

Kristoffer Lang: AI Literacy im DaF-Unterricht: Die zukünftige Rolle der Lehrkraft

Lucia Miškulin Saletović & Irena Horvatić Bilić: Sensibilisierung von Fremdsprachenlernenden für einen bewussten Umgang mit KI

Ayako Miyajima: Die Funktion der KI-Übersetzung für die Verständnissicherung in der Grammatik- und Wortschatzarbeit

Iryna Panchenko: IK mit KI fördern: Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz für die Vermittlung Interkultureller Kompetenz

Neeraj Pant: KI-Tools im DaF-Unterricht

Gabriel Perez: Erstellung eigener GPT-basierter Chatbots als Tool für autonomes Lernen im schulischen Kontext

Georgios Perperidis: KI-Anwendungen zur Förderung der Selbstlernkompetenz im DaF-Unterricht

Miruna Popescu & Linh Lai Thuy: Mit digitalen Tools und KI die Plurizentrik im DaF-Unterricht fördern

Claudia Susann Schlicht: Einsatz von KI zur Korrektur von Schreibaufgaben im Hochschulbereich: Potenziale und Herausforderungen

Pi-Er Shieh: Integration der Künstlichen Intelligenz im Unterricht. Deutsche Übersetzung auf dem Sprachniveau B1

Justyna Sobota & Aimi Jõesalu: Digitale Innovation im DaF-Unterricht: Erfahrungsberichte aus dem eTwinning-Projekt ‚KI-DaF‘

Athanasia Terzoglou: Einsatz von ChatGPT im DaF-Unterricht – Förderung rezeptiver und kommunikativer Fertigkeiten

F.5 Digitale Medien und Game-Based Learning

Sektionsleitung: Elisabeth Vergeiner (Österreich), Sabbi Zongo (Burkina Faso)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion F.5:

Saurabh Divekar: Interaktive DaF-Spiele mit PowerPoint – Einfach und Kreativ

Emine Günay: Mit Liedern Deutschlernen

Bailing He: Förderung der Sprechflüssigkeit von Lernenden des Deutschen als Fremdsprache durch digitales spielbasiertes Lernen

Zichun Huang Korter: Mehrsprachiges und interkulturelles Lernen im virtuellen Escape Room: eine ganzheitliche Kompetenzentwicklung

Elisabeth Johannes: „German Learning!“ – Ein Versuch, Medien in den DAF-Unterricht zu integrieren

Alexander Kling, Annette Frömel & Bernd Esch: Immersives Deutschlernen im Metaverse

Sofia Lykodimou: Motivierender DaF-Unterricht mit eTwinning: Wie die virtuelle Zusammenarbeit das Fremdsprachenlernen und die digitale Kompetenz fördert

Laura Pihkala-Posti & Beate Lindemann: Die Welt game based retten lernen!

Michaela Rusch & Sandra Braun: Die Zukunftskompetenzen des lernenden und lehrenden Menschen in Zeiten von KI, digitalem Lernen und Lehren, Gamification – Eine medienkritische, interdisziplinäre und philosophische interaktive Betrachtung

Alexandra Tredler: Mehrsprachige Educational Escape Rooms zur Förderung der Language Awareness Studierender in Mexiko

Pooranasoundari Venkatesan & Usha Krishnan: Handlungsorientierter Unterricht mit Escape Rooms

Pauline Wick: Spaß & Interesse an Deutsch(land) erwecken: Der Gimagine Award – ein neu entwickeltes digitales Selbstlernprogramm für junge Lernanfänger*innen

Minyue Wu & Ming Liu: Soziale Medien als Möglichkeitsräume für informelles Deutschlernen: Lernpraktiken chinesischer Lernender bei RED

Themenbereich G: Vielfalt ästhetischer Medien und Medialität

G.1 Ästhetik des Alltags und in der Alltagssprache

Sektionsleitung: Monika Riedel (Deutschland), Parth Siddhaye (Indien)

Montag, 28.07.2025 – Dienstag, 29.07.2025

Die Beiträge in der Sektion G.1:

Dariah Bergemann: Kulturreflexion und Mehrsprachigkeit im DaF-Unterricht mit Reels

Anushka Chhabra: Werbung als eine Form des ästhetischen Mediums im DaF-Unterricht

Stefanie Hoppe: Graphic Novels im DaF-Unterricht und die Ästhetik des Alltags

Swati Kulkarni: Einsatz von Werbung im Unterricht

Pooja Potdar & Richa Phondge: Ein ästhetischer Rutsch vom Wissen zum Erschaffen

G.2 Sprachkreativität und kreatives Schreiben

Sektionsleitung: Vaishali Dabke (Indien), Dorota Okońska (Deutschland)

Montag, 28.07.2025 – Dienstag, 29.07.2025

Die Beiträge in der Sektion G.2:

Vrushali Bapat: Kreatives Schreiben durch Enträtseln – eine Methode aus Sanskrit: die älteste Sprache der Welt

Maria Gouvi: Sinneseindrücke in der DaF Klasse: Kreatives Schreiben mit allen Sinnen

Daniel Kulesza: Kreative Schreibaufgaben als Mittel zur Nivellierung der Schreibangst – Pilotprojekt an der Universität Tartu

Susanne Lippert: Kreatives Schreiben und Übersetzen im Masterstudiengang mit und ohne künstliche Intelligenz (KI)

Aboli Patwardhan & Pooja Desai: Sprachzauber: Kreativität als Tür zur Sprachkompetenz

Girishsha Tilak: Gestaltung sprachlicher Kompetenz durch kreative Schreibprojekte im Unterricht

Martina Trombiková & Patrícia Ďuranová: Zur Rolle der Transparenz der Zielsetzung und des Feedbacks bei der Förderung der Sprachkreativität bei DaF-Lernenden

Stephan Wolting: Das Fremdstellen des Eigenen: Kreatives und autofiktionales Schreiben im universitären DaF-Unterricht

G.3 Performative Zugänge zum Lehren und Lernen

Sektionsleitung: Chitra Dandawate (Indien), Dragan Miladinovic (Irland)

Montag, 28.07.2025 – Donnerstag, 31.07.2025

Die Beiträge in der Sektion G.3:

Gabriela Alviar: Körpersprache als Schlüssel zur Grammatik – Performative Zugänge im Deutschunterricht

Vidya Chougale: Mit Theater zur Sprache: Interaktives Lernen im DaF-Unterricht

Daniele Dami & Sabrina Bertini: Kreativer DaF-Unterricht an italienischen Mittelschulen: Mit Märchentexten (schau)spielend umgehen

Sanja Đolonga: Theater und Nachhaltigkeit im DaF-Unterricht

Georgina Frei: Dramapädagogik als Mittel zur Förderung der Kollokationskompetenz: eine empirische Untersuchung

Adriana R. Galván Torres: Das Sprachspiel der Sprechflüssigkeit

Ashok Katariya: Performative Ansätze im Lehren und Lernen

Melanija Klarić: Max sucht den Superstar

Katarina Mirkovic & Ana Djordjevic: Kafka mal anders – literarischer Escape-Room

Yuko Miyazaki: Puppenspiele als performativer Zugang im Deutschunterricht

Farhana Muslim Mohd Jalis & Ee Wen Chin: Vokabellernen und Verbesserung der Aussprache durch Musik und Lieder im Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Anja Rothenburg: Performative Kleinformen im universitären Literaturunterricht von Deutschlernenden

Benjamin Siegmund: Ästhetisch-performative Zugänge zur Lehrkräfte-Ausbildung in DaZ-DaF

Julia Weingartner: Das Veto-Prinzip® und performatives Sprachenlernen

Entdecken Sie unsere
Materialien für Ihren
Unterricht von A1 bis C2.

Weltweit nur einen Klick entfernt!



SCHUBERT
Verlag

Ihr Fachverlag!
Analog. Digital. Hybrid.
www.schubert-verlag.de

Erhalten Sie mit diesem Coupon ein
interaktives E-Book Ihrer Wahl!

Besuchen Sie unseren Stand!

G.4 Sprachenlernen mit Literatur

Sektionsleitung: Wiebke Röben de Alencar Xavier (Brasilien), Andrea Zank (Schweiz)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion G.4:

Mervat Abdelalim: Vom Lesen und Sehen zum mehrsprachigen Schreiben und multimedialen Erzählen: Lyrisches Schreiben und Comics als Impulse für die Aneignung des Deutschen als Fremdsprache

Mi-Hyun Ahn: Kleine Dichtung in der Schweiz

Eva Bilik: Der Roman Heimkehr nach Fukushima im universitären DaF-Unterricht (nicht nur) in Japan

Michael Bourguignon: Ästhetische Verfremdung des Fremdsprachenunterrichts. Mit Harald Weinrich zu einer Mäeutik der Metapher

Adiel Hernán Carvajal: Literatur im Deutschunterricht: Digitale Medien als Brücke zur Kulturkompetenz

Krisdi Chairatana: Klassiker mal anders! Handlungsorientierter und literaturwissenschaftlicher Umgang mit literarischen Texten aus der Perspektive des ästhetischen Verstehens und Nicht-Verstehens

Shoou-Huey Chang: Migrationsliteratur als Medium des Sprachlernens: Ein literaturdidaktisches Modell im DaF-Unterricht in Taiwan

Alessandra De Freitas: Poesie von afrodiaporischen Autor*innen in Österreich für einen kritisch orientierten Deutschunterricht im brasilianischen Kontext

Yelena Etaryan: Ästhetische Transzendierung literarischer Texte im DaF-Unterricht

Anette Guse: Starkes Ding: Lika Nüssli's Graphic Novel (2022) als Lese- und Kulturprojekt für A1

Xia Huang: Literatur wagen – mit Deutsch

Natalia Iukhtina: Literatur im DU

Sarah Jacobs: Übersetzung von Kürzestprosa in der Praxis: Deutsch – Portugiesisch

Carlotta von Maltzan: Reflexionen über Flucht und Migration mittels literarischer Texte

Gerson Neumann: Ein Abenteuer durch die deutsche Grammatik mit Yoko Tawada

Carola Orellana: Gabriela und Stefan: Ein interkulturelles Treffen in Petrópolis, Brasilien. Exilliteratur im DaF-Unterricht

Muskaan Pasricha: Zwischen den Zeilen. Literatur als Brücke zur Reflexion und zum kreativen Denken

Cecilia Regni: Verzauberte Wörter: Der Einsatz von deutschsprachigen Märchen als Schlüssel zur Mehrsprachigkeit in italienischen Grundschulen

Anna Rosenbaum: Literatur lebendig machen: Motivierende Unterrichtseinstiege für universelle Themen

Nils Hinnerk Schulz: Literarische Spracharbeit mit „Musikerromanen“ aus dem Umkreis der Hamburger Schule

Nataliia Shevtsova: Entwicklung von Kreativität im DaF-Unterricht: didaktisches Potential des Thriller-Lehrbuchs „Der rote Wolf“

Martine Eunice Manuela Soulouck: Das Potential der Gedichte zur Förderung des kulturellen und ästhetischen Lernens und der Sprachkreativität im DaF-Unterricht

Johannes Stuhmann: Workshop: „Ich schreibe, also bin ich“. „Life-Writing“ als literarischer Zugang im DaF-Unterricht

Elzbieta Tomasi-Kapral: Hinter die Worte schauen – ein kreativer Umgang mit literarischen Texten im DaF/DaZ-Unterricht

Guimar Topf Monge: Kompetenz- und Motivationsaufbau durch den Einsatz von Literatur im Anfängerunterricht: Erfahrungswerte im universitären Kontext in Spanien

Cecilia-Iuliana Vârlan: Literaturunterricht im DaF-Studium. Ansätze und Techniken zur Texterschließung und -analyse auf Anfängerniveaus

Mohamed Yaméogo: Afrikanische Literatur in deutscher Sprache: Didaktische Potenziale mündlicher Genres

G.5 Sprachenlernen mit ästhetischen Medien und im Medienverbund: Film, Comic, Musik und Bildende Kunst

Sektionsleitung: Anne Raveling (Österreich), Dieter Hermann Schmitz (Finnland)

Montag, 28.07.2025 – Freitag, 01.08.2025

Die Beiträge in der Sektion G.5:

Christine Arendt: Zum Aufbau einer europäischen Erinnerungskultur mit Hilfe deutschsprachiger Filme im DaF-Unterricht

Martina Caspari: Wimmelbücher in DaF/DaZ

Alexandra das Neves & Julia Freienberg: Comix mit Klasse: Mehrsprachige Identitäten im DaF-Unterricht kreativ fördern

Nermien Fouaad: Förderung der multimodalen Kompetenz im fremdsprachigen Literaturunterricht

Nazila Hajihatamloo: Die Bedeutung nonverbaler Kommunikation für die interkulturelle Kompetenz in einem DaF-Unterricht: Eine Analyse am Beispiel von „Türkisch für Anfänger“

Laura Lewald-Romahn & Lea Grimm: Ästhetische Möglichkeitsräume: Transformative Raum- und Bilderkundungen als performativer Zugang zur Lesegenauigkeit im DaZ-Unterricht – mit einem Ausblick auf den Förderschwerpunkt Sehen

Thiago Mariano: Geteilte Erinnerungsorte im DaF-Unterricht oder die Frage, wie man den Nationalsozialismus anhand von ästhetischen Medien im universitären DaF-Unterricht in Brasilien thematisiert

Anne-Kathrin Minn & Frauke Schyma: Kafka in Bildern

Dejan Pavlovic: Musik und Songwriting als motivierendes Werkzeug im Deutschunterricht mit Jugendlichen

Kanwal Rukh: Vielfalt ästhetischer Medien: Multimodales Sprachenlernen durch Comics im pakistanischen Kontext

Annekathrin Schäfer: Mehr (Bild)Sprache wagen und mit neuen Augen sehen. Zum ästhetischen Lernen und der Ausbildung einer Visual Literacy in der Fremdsprachenvermittlung. Erste Reflexionen aus der Unterrichtspraxis im argentinischen universitären Kontext.

Ala Vysockaja: Bilder als Brücke zur Sprache: Kreatives Schreiben und Sprechen mit Edward Hoppers „Automat“

Rassamee Wuttikraikrieng: Bilderwelten hinterfragen: Deutsche Filme über Südostasien als Reflexionsanlass im thailändischen DaF-Unterricht

Deutsch lesen
Deutsch lernen
Deutschland kennenlernen



Deutschland aktuell – Lesetexte für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

vitamin de
Journal für junge Deutschler



Arbeitsblätter, Audios und Übungen zu Texten jeder Ausgabe

vitamin de erscheint mit **4 Ausgaben** im Jahr.
Bestellung und Abonnement unter: www.vitaminde.de

Plenarvorträge

Das Fachprogramm wird am Montag, dem 28.07.2025, mit dem Vortrag „Zwischen Professionalisierungsanspruch und deprofessionalisierenden Einfüssen: Herausforderungen und Chancen für die Lehrkräftebildung im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ von Prof. Dr. Julia Ricart Brede (Universität Passau) und Prof. Dr. Michael Schart (Universität Jena) eröffnet und endet am Freitag, dem 01.08.2025, mit dem Abschlussvortrag „Fremd- und Zweitsprachendidaktik in unserer Zeit – zwischen Bildung, Profit und Politik“ von Prof. Dr. Claire Kramsch (University of California).

Ausgehend vom Motto „Vielfalt wagen – mit Deutsch“ präsentieren führende Wissenschaftler:innen aus aller Welt auf der IDT 2025 zentrale Fragen und Standpunkte im aktuellen Fachdiskurs. In insgesamt 25 Plenarvorträgen werden Herausforderungen und Chancen der Heterogenität beleuchtet, die in Lehre und Forschung herrschen. Dabei stehen vor allem die unterschiedlichen Hintergründe der Lernenden, ihre Sprachlernerfahrungen und ihre individuelle Entwicklung im Zentrum. Aber auch die Forderung und Förderung von Mehrsprachigkeit sowie der kritische Blick auf Macht- und Ideologie-Aspekte werden berücksichtigt.

Die Vorträge am Dienstag, 29.07.2025, 9:00 – 10:00 CET:

Sandra Ballweg: Vom Lernen zum Lehren: Zugänge zur berufsbiografischen Forschung im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Andrea Daase: Sprache als soziale Praxis, Orte der Sprachaneignung (DaZ/DaF) und die Frage nach den Beteiligten

Marion Döll & Tanja Tajmel: Sprachliche Vielfalt und KI – Potentiale und Risiken von KI-Systemen und ihrer Nutzung im (Deutsch-)Unterricht

Tristan Lay: Bilddominierende Medien im DaF-Unterricht

Enrica Piccardo: Sprachunterricht dynamisch gestalten durch handlungsorientierte plurilinguale Szenarien

Doris Pokitsch: Sprache und Sein – Subjektivierung mit, in und über Sprachen

Dörte Uphoff: Regionale Lehrwerkentwicklung: Herausforderungen und Möglichkeiten

Ewout van der Knaap: Literaturdidaktisches Handeln im kommunikativen DaF-Unterricht

Katrin Wisniewski: Ordnung und Vielfalt: Lernaltsprachliche Entwicklungen im DaF-Erwerb und Implikationen für den Unterricht

Die Vorträge am Donnerstag, 31.07.2025, 9:00 – 10:00 CET:

Olaf Bärenfänger: Sprachliche Anforderungen im Studium: Zur Entwicklung eines umfassenden Kompetenzmodells

Mi-Cha Flubacher: Deutsch sprechen und Sprachideologien: zwischen Kompetenz und Legitimität

Almut Hille & Sabine Zelger: Globales Lernen auf Deutsch? Perspektiven aus der DaF/DaZ-, Literatur- und Mediendidaktik

Ervin Malakaj: Mutual Aid im Sprachunterricht: die Kollektivierungspotenziale kleiner Sprachgemeinschaften

Malick Ndao: Sprachenpolitik in den Medien in Senegal

Nina Simon & Rebecca Zabel: Kulturwissenschaftliche Perspektiven im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Thomas Studer: Mehrsprachigkeit als Normalität, Ideologie und Wagnis. Optionen sprachpolitischen Handelns von DaF- und DaZ-Lehrpersonen

Chantelle Warner: Sprachdidaktik und Multiliteracy Play

Die Vorträge am Freitag, 01.08.2025, 9:00 – 10:00 CET:

Sara Hägi-Mead: Vom Struggle mit Strudelwürmlis: Warum es auch im DaF-Kontext lohnt, Verstand und Unbewusstes beim Lehren und Lernen in einen Dialog zu bringen

Åsta Haukås: Motivation und Zufriedenheit im Lehrberuf: Erkenntnisse aus Interviews mit pensionierten Deutschlehrenden

Göz Kaufmann: Ist der Duden aus dem Haus, tanzen die Sätze: Die Sprachentwicklung (nieder-)deutscher Varietäten von Papua-Neuguinea (Unserdeutsch) bis zum Amazonas (Pomerano)

Almut Ketzer-Nöltge: Deutsch lehren und lernen in digitalen immersiven Umgebungen

Priscilla Layne: Notizen aus den Schützengräben: Diversity, Equity, and Inclusion (DEI) im Zeitalter der Unsicherheit

Nicole Marx: Vielfalt der Lernenden = Vielfalt der Lehre. Individualisierung als Leitprinzip in stark heterogenen Gruppen am Beispiel des DaF-/DaZ-Unterrichts für Zugewanderte und Lernende mit Hörbehinderung

Constanze Niederhaus: Deutsch und Mehrsprachigkeit in Ausbildung und Beruf: Schwerpunkte und Desiderata in Forschung und Praxis am Beispiel Pflege

Kristina Peuschel: DaF und Gender: Von Realitäten und Utopien einer kritisch-reflexiven Fachdidaktik

Podien

Auf den Podien diskutieren jeweils vier ausgewiesene Expert:innen kontroverse Themen aus dem Bereich DaF/DaZ. Die Diskussion wird von einer Person moderiert und behandelt aktuelle Fragen, Konzepte und Diskurse. Dabei bringen die Diskutant:innen ihre unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründe ein, um das Thema von allen Seiten zu beleuchten. Auch das Publikum kann sich aktiv an der Diskussion beteiligen kann, z.B. im Rahmen der Fishbowl-Methode.

Im Podium „Quo vadis, IDT?“ gibt es keine ausgewiesene moderierende Person. Hier sind alle Beteiligten gleichermaßen Expert:innen wie auch Moderator:innen. Die Podien werden von Nadja Wulff und Renate Faistauer koordiniert.

Die Podien am Dienstag, 29.07.2025, 10:30 – 13:00 CET:

Claus Altmayer, Camilla Badstübner-Kizik, Yuan Li & Barbara Schmenk, moderiert von Julia Ruck: Landeskunde im Diskurs

Benjamin Hedžić, Marianne Hepp, Iris Hoheneder, Alina Dorota Jarząbek, Puneet Kaur & Hans-Jürgen Krumm: Quo vadis, IDT?

Katharina Buck, Simone Heine, Malick Ndao & Özgür Yurteri, moderiert von Gerda Wittmann: Sprachunterricht mit Ziel Migration – Chance auf ein besseres Leben oder brain drain?

Angelika Hrubesch, Beatrice Müller, Judith Purkarthofer & Susanne Rinner, moderiert von Hannes Schweiger: Wie politisch ist DaF/DaZ? Politisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung

Die Podien am Donnerstag, 31.07.2025, 14:00 – 16:30 CET:

Anna Bauer, Minna Majjala, Hamadou Ngoei & Bella Shalamberidze, moderiert von Annegret Middeke: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Deutschunterricht

Nilgün Akdoğan, Petra Gretsche, Lara Hedžić & Markus Willmann, moderiert von Nadja Wulff: Deutschkompetenzen und die Professionalisierung von DaF/DaZ-Lehrkräften

Andrea Daase, Michael Dobstadt, David Gramling & Nadja Thoma, moderiert von Ursula Renate Riedner: Was verstehen wir unter Sprache? Zu einer zentralen Grundfrage und Grundlage des Faches

Jochen Balzer, Diana Feick, Hermann Funk & Sandra McGury, moderiert von Michal Dvorecky: Zeitgemäße Methoden und Materialien – warum brauchen wir noch Sprachunterricht im Zeitalter von KI?

Auch nach der IDT informiert bleiben – Unsere Fortbildungen:

Ob weltweit als Webinar oder direkt bei Ihnen vor Ort, die kostenlosen Fortbildungen von Hueber begeistern jedes Jahr rund 50.000 Teilnehmer:innen. Über 430 Veranstaltungen decken ein breites Themenspektrum ab. Praxisorientiert, abwechslungsreich, innovativ und absolut vielfältig: Es lohnt sich!

Alle Termine finden Sie hier:
www.hueber.de/fortbildungen



Inspirieren.
Trainieren.
Motivieren.



© Nakashon - stock.adobe.com (KI generiert)

IDT-Spaces

Die IDT-Spaces bieten die Möglichkeit, zu bestimmten relevanten und aktuellen Themen intensiv ins Gespräch zu kommen – sowohl mit Vortragenden wie auch anderen IDT-Teilnehmenden. Zwei kurze, maximal 10-minütige Impulsreferate beleuchten das Thema aus zwei verschiedenen Perspektiven und eröffnen so jeden IDT-Space.

Im Anschluss können die Teilnehmenden das Thema zunächst in Kleingruppen zu eigenen Schwerpunkten weiter diskutieren, aber auch den Dialog mit den Impulsvortragenden suchen. Dabei können und sollen Dilemmata und Kontroversen konturiert, Erfahrungen aus der Praxis ausgetauscht und kritisch reflektiert sowie neue Fragen aufgeworfen werden. Die Ergebnisse dieser offenen Phase werden anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Für jeden Space stehen insgesamt 150 Minuten Zeit zur Verfügung. Moderiert werden die IDT-Spaces von Marion Döll, Liana Konstantinidou und Kathrin Quandt, den Verantwortlichen für dieses Format.

Die Spaces am Dienstag, 29.07.2025, 10:30 – 13:00 CET:

Nadja Thoma & Mylaine Tilibs, moderiert von Liana Konstantinidou: Deutschlernen zwischen Selbstbestimmung und Sprachenpolitik

Sara Hägi-Mead & Ursula Renate Riedner, moderiert von Marion Döll: „Man wird ja wohl noch [sagen] dürfen!“ Verstrickungen von Diversität, Tabuvorstellungen und Machtgefälle im DaF-/DaZ-Kontext

Moritz Dittmeyer & Cerstin Mahlow, moderiert von Kathrin Quandt: Sprachliche Vielfalt und KI im Deutschunterricht

Die Spaces am Donnerstag, 31.07.2025, 14:00 – 16:30 CET:

Shams Feruten & Verena Plutzar, moderiert von Marion Döll: Flucht und Fluchterfahrungen im Deutschunterricht

Karin Madlener-Charpentier & Enrica Piccardo, moderiert von Kathrin Quandt: Zum Spannungsverhältnis von Zweitspracherwerbsforschung, GERS und Unterrichtsprogression

Irena Horvatić Bilić & Hannes Schweiger, moderiert von Liana Konstantinidou: Sprachenpolitisches Agieren der IDV-Verbände

Forschungsmethod(olog)ische Workshops

Die forschungsmethodologischen Workshops richten sich an alle Personen, die im Kontext von DaF/DaZ forschend tätig sind oder tätig werden möchten.

Ein Ziel der Workshops ist es, die forschungsmethod(olog)ischen Qualifikationen der Teilnehmenden auszubauen. Zudem sollen die Workshops den Raum bieten, um sich über laufende oder geplante Forschungsprojekte austauschen zu können.

Die Workshops werden von namhaften Expert:innen geleitet und behandeln neben sehr grundlegenden Fragen auch spezifischere und aktuelle Themen, wie die Rolle von KI oder die Nutzung (sprach)diagnostischer Instrumente im Forschungsprozess.

Die Workshops am Dienstag, 29.07.2025, 10:30 – 13:00 CET:

Cordula Meißner & Luciane Leinitz : Linguistische Ansätze der Forschung in DaF/DaZ

Sandra Reitbrecht & Martina Kienberger: Methoden der Unterrichtsforschung
Mit dem eigenen Forschungsprojekt da ansetzen, wo das Lehren und Lernen stattfindet

Thomas Studer: Methoden der Sprach- und Sprachkompetenzdiagnostik

Die Workshops am Donnerstag, 31.07.2025, 14:00 – 16:30 CET:

Klaus-Börge Boeckmann & Barbara Schrammel: Professionalisierungsforschung

Isabel Hoffmann: Wissenschaftlich arbeiten mit KI – innovative Tools für mehr Effizienz?

Verena Platzgummer & Judith Purkarthofer: Sprache, Erleben und Biographie: Sprecher:innenzentrierte Methoden in DaF-, DaZ- und Mehrsprachigkeitsforschung

Claudia Riemer & Thi Thu Trang Tran: Empirische Forschung im Feld DaF/DaZ – wie soll das denn gehen?

Miriam Weidl & Mamadou Mbaye: Mehrsprachigkeit mehrsprachig erforschen: Methoden für den Unterrichtskontext



© Maximilian Mozr



SPRACHE



[www.klett-sprachen.de/
wirksamkeit](http://www.klett-sprachen.de/wirksamkeit)

NACHHALTIG ERLEBEN

Lernen ist nachhaltig, wenn es zum Weiterlernen motiviert:
mit passenden Strategien, die es möglich machen, auch außerhalb
des Unterrichts erfolgreich zu kommunizieren.



Wirksamer Unterricht mit Materialien von Klett Sprachen

Sprachen fürs Leben!



Unterrichtspraktische Workshops

Unter dem Motto „Unterrichten neu denken“ richten sich die unterrichtspraktischen Workshops insbesondere an Deutschlehrkräfte und bieten die Gelegenheit, neue Unterrichtsideen und -methoden kennenzulernen, digitale sowie analoge Lehr-/Lernmittel und Tools auszutesten und sich mit den Workshop-Leitenden und -Teilnehmenden dazu auszutauschen.

Einen Schwerpunkt bilden aktuelle Themen wie Digitalisierung und KI (Künstliche Intelligenz), Diversität im DaF-/DaZ-Unterricht und Mehrsprachigkeitsdidaktik. Aber auch erprobte Methoden, Materialien und Unterrichtskonzepte für einzelne Zielgruppen, Themen oder Lernformen werden vorgestellt, ausprobiert und erarbeitet.

Die Workshops finden in Gruppen von 10-30 Teilnehmenden statt und dauern 1,5 oder 2,5 Stunden.

Die Workshops am Montag, 28.07.2025, 17:00 – 18:30 CET:

Gauri Brahme: Vielfalt im Deutschunterricht: Körpersprache gezielt einsetzen

Chitra Dandawate: Energier und theaterpädagogische Spiele im DaF-Unterricht

Akshita Dhamija: Sprache neu denken: Genderkompetenz als Schlüssel zur Inklusion

Wendy Dray: Einblicke in LGBTQ+ Leben und Kultur in der Weimarer Republik

Kristin Drews: DaF trägt eine bunte Jacke

Ingo Fehrmann & Beate Lütke: Fachintegrierte Sprachförderung im Fach Sachunterricht in der Grundschule

Julia Feike & Teres Zacharias: Gut vorbereitet für den Studienaufenthalt in Deutschland: Welche sprachlichen Kompetenzen fürs Studium kann ich im DaF-Unterricht vermitteln?

Deborah Fideli & Mari Ramishvili: Gespräche, die in Erinnerung bleiben – mit dem Wertedialog und dem Kartenspiel „Über Werte sprechen“

Judith Flaig: Erste Hilfe digital

Gerhild Ganglbauer: Deutsch lernen (für Erwachsene) ohne Schrift oder: Mündlichkeit stärken

Dagmar Giersberg: Schreib deinen Song! Kreativ sein mit KI

Sabine Hellwig & Marje Zschesche-Stock: Code oder Kunst? Schöpferische Gestaltung mit KI im DaF-Unterricht

Alena Ionova: ChatGPT als Gesprächspartner im Deutschunterricht

Krisztina Kemény-Gombkötő: Förderung der Schreibkompetenz im Wandel: Individuelle Begleitung von Schreibprozessen mit ChatGPT

Anta Kursiša & Ulrike Richter-Vapaatalo: Das mehrsprachige Potenzial entfalten – mit, auf und durch Deutsch

Inga Opitz & Zuzana Leetz: Berufsfachsprache authentisch und lebendig vermitteln mit „Deutsch im Job – Profis gesucht!“

Diego Santana de Freitas: Schüler:innen auf die duale Ausbildung vorbereiten: Impulse für den DaF-Unterricht

Barbara Schindelbauer: Die Zahl Vier braucht ein Zuhause! So liebenswürdig beflügelt Mathematik mit Kinderaugen Sprache und Mehrsprachigkeit

Die Workshops am Dienstag, 29.07.2025, 10:30 – 13:00 CET:

Anna Di Biase: Deine Geschichte erzählt. Biografiearbeit durch Podcasting

Gabriele Börschmann: Flipped Classroom – Der umgedrehte Unterricht

Judith Eberharter: Dialekt und Identität im DaF/DaZ Unterricht: Anwendung und soziolinguistische Überlegungen

Rosa Ferber-Brull: Elemente des individuellen Sprachcoachings im Sprachunterricht

Claudia Fischer & Martin Lange: Die Szenario-Methode in berufssprachlich ausgerichteten Deutschkursen für internationale Lehrkräfte

Beata Izabella Grzeszczakowska-Pawlikowska: Vom Sprechrhythmus zur Sprechflüssigkeit in der Fremdsprache Deutsch – ein Sprechtraining zwischen Tradition und Innovation

Valentina Morman & Wolfgang Sorin Mihăilescu: Auf den Spuren von Tony Buddenbrook mit KI

Vanessa Winkler & Lydia Moschinger: Bewegende Gemälde: „Das Flüstern der Felder“ im DaF-/DaZ-Unterricht: Vielfalt der sprachlichen Teilidentitäten in Ostmitteleuropa. Fokus Slowakei – Ukraine

Miguel Rezzani: Kein Ponyhof – Rassismuskritische Perspektiven im DaF-/DaZ-Unterricht

Constanze Saunders: Deutschunterricht selbstständig forschend-reflexiv & kollaborativ weiterentwickeln – Methoden und Materialien für die Praxis

Michael Schmid: Keine Angst vor der Kommandozeile: Open-Source-Didaktik für Einsteiger

Anja Schümann & Christiane Bolte-Costabiei: Raus mit der Sprache! Ein Sprechtraining ab A1, basierend auf Theaterelementen und Erkenntnissen der Neurodidaktik

Manuela Vogelgesang: Binnendifferenzierung mit Wochenplänen im DaF-Unterricht: Vielfalt des Lernens effektiv fördern

Die Workshops am Dienstag, 29.07.2025, 17:00 – 18:30 CET:

Angela Adhikari: Körperorientierte Stressbewältigung im DaZ-Unterricht

Dara Ba'ra: Wie starte ich heute meinen Unterricht? Tipps und Tricks für Unterrichtseinstiege mit Praxisbeispielen

Ana Djordjevic & Katarina Mirkovic: Kafka – Theater im Unterricht

Matthias von Gehlen: Berufsorientierende Bildung im DaF-Unterricht

Christiane Günther: Unterrichten mit „Wuschel auf der Erde“

Ia Gvianidze: Fachsprache Medizin – Konstanter Inhalt, zeitgemäße Unterrichtsmethoden

Adriana Holender: Sketchnote im Deutschunterricht

Jessica Klein: Interaktive Sprachförderung mit H5P

Elena Knipp: Neurodidaktische Grundlagen bei der Gestaltung und Anwendung von Empowerment-Strategien im DaF-/ DaZ-Unterricht erfolgreich nutzen

Karin Kühnel & Seyna Dirani: Frühes Deutsch auf dem Webportal Deutschstunde

Beate Leßmann: Gute Texte schreiben lernen in der „Schreibzeit“ – Vielfalt als Ressource

Barbara Linck: ChatGPT verstehen für DaF-Lernende

Aleksandra Łyp-Bielecka: Lockenstab, Radmutterenschlüssel, Tortenspritze ... oder: Wie kann ich den Fachwortschatz meiner Schüler und Schülerinnen bereits auf niedrigen Sprachniveaus erweitern?

Elli Mack: Sprache Macht Ungleichheit

Anja Mathes & Stephanie Schmaus: Prüfungsvorbereitung – mehr als nur Drill Das eigene Lernen reflektieren durch die Arbeit mit Prüfungsaufgaben

Sandra McGury & Robert Klosinski: Virtual Exchange im DaF: Gestaltung einer interaktiven Online-Kooperation

Erzhena Mikheeva: Vielfalt der KI: Wissenschaftliches Schreiben mit KI-Tools wagen?

Aarya Pimplikar: Jenseits des Bildschirms: Game-Based Learning und digitale Tools in jedem Klassenzimmer

Claudia Pop & Leska Schwarz: Peer-Feedback: Neue Wege in der Prüfungsvorbereitung

Carmen Isabel Rochelle & Regina Grasberger: Vielfalt wagen – mit den Online-Plattformen des Goethe-Instituts

Die Workshops am Donnerstag, 31.07.2025, 14:00 – 16:30 CET:

Viola Bulker: Szenisches Lernen und politisches Theater im DaZ-/DaF-Unterricht: Interaktive Methoden zur Sprachförderung und Selbstermächtigung

Gabriele Hermann: Vielfalt mit den Techniken des Neuen Kreativen Tagebuchs zelebrieren und erfahrbar machen

Marcel Hinderer: Vielfältig lesen – Vorlesen wagen. Workshop zum gekonnten Vorlesen im Unterricht

Katina Klänhardt: Reflectories gestalten: Vielfalt und Future Skills im nachhaltigen DaF-Unterricht

Aline Klieber: Singen im Phonetikunterricht: Die ungeahnten Möglichkeiten meiner Stimme

Dorothee Lehr-Balló: Differenzierung im frühen Deutschunterricht – Vielfalt annehmen und gestalten

Jessica Lesjak: Science-Slam im DaF-Unterricht

Léonel Nanga-Me-Abengmoni, Ilka Kathrein Seltmann & Sandra Bleiner: Transkultureller DaF-Unterricht mit dem neuen Lehrwerk „Und jetzt WIR“

Stefan Rahn: Mündliche Prüfungen an der Hochschule – Studierende (sprachlich) vorbereiten und die eigene Prüfungspraxis reflektieren

Sabine Angelika Rolka & Nina Madsen Eidsten: Viel wagen – Demokratie wagen – auf Deutsch!

Paulo Astor Soethe, Giovanna Chaves & Thiago Mariano: Weltweit – die Familie Mann: Internationale Germanistik und DaF ziehen an einem Strang

Alexandra Treder: Educational Escape Rooms im DaF-Unterricht: analog und digital

Tina Welke: Spielfilme zu historischen Themen im Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Die Workshops am Donnerstag, 31.07.2025, 17:00 – 18:30 CET:

Sebastian Bock, Dagmar Eickel & Karolin Müller: Gemeinsam stark: Kollaboration unter Lehrkräften als Schlüssel zur Professionalisierung und Unterrichtsoptimierung

Caren Brendel & Annalena Messner: Wenn der Lehrer im Referendariat schwanger wird... Zum Umgang mit Geschlecht in Sprache im DaFZ-Unterricht

Aarti Chauhan: Interaktives und Gamifiziertes Lernen

Ioanna Chardaloupa: Wie man KI-Tools in Projekten und/oder im Unterricht anwenden kann

Matthias von Gehlen: Berufsorientierende Bildung im DaF-Unterricht

Franziska Gradkowska: Debattieren als Förderinstrument der Sprechfertigkeit im DaF-Unterricht

Megi Gvasalia: Innovative spielerische Automatisierungsübungen im DaF-Unterricht mit Kindern

Erla Hallsteinsdóttir & Anke Heier: Feste Wendungen im DaF-Unterricht: plurilingual und interaktiv

Caroline Harmsen: Emotionen für kognitive Lernprozesse nutzen

Simone Heine: Vielfalt und Vorurteile – (k)ein Thema im DaF-Unterricht?

Guido Heitkötter: Vielfalt wagen in der Landeskunde – mit Österreich

Zuzana Leetz & Inga Opitz: News im Unterricht – Deutsch lernen mit Nachrichten ab der Niveaustufe A2

Réka Licht & Susanne Schneider: Alles unklar?! – Praktische Anleitung für leicht verständliche Arbeitsanweisungen

Urs Luger & Andreas Volk: Interaktive Geschichten schreiben im DaF-/DaZ-Unterricht

Janina Mante & Kati Lüdecke-Röttger: Hürden und Lösungsansätze in der Vorbereitung auf den digitalen TestDaF

Esther Marhofen: Fachsprachen didaktisch aufbereiten: Deutsch für Zahnmedizin und Pharmazie

Olga Parra & Solveig Möller: Deutsch Lernen im Beruf: Didaktisierung von Lernmaterialien für Fachkräfte

Lene Stisen & Pia Christensen: Beweglicher Deutsch-Unterricht ohne Angst – Lernen mit Bewegung und Yoga

Sanne Tschirpke: Adaptionen archaischer mündlicher Spiele für den DaZ- und DaF-Unterricht

Posterpräsentation

Das Format richtet sich an (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, die sowohl erste Ergebnisse aus laufenden Forschungsprojekten wie auch abgeschlossene Projekte vorstellen und diskutieren möchten. Im Zentrum der Posterpräsentationen stehen vor allem aktuelle Fragestellungen, Theorien, Erhebungs- und Analysemethoden sowie Erklärungsansätze zu Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Sprachbildung im mehrsprachigen Kontext.

Am Montag, den 28.07.2025, ab 17:00 Uhr führen Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin und Dr. Gerda Wittmann in die Präsentation der eingereichten Poster ein. Sie erhalten einen inhaltlichen Überblick über die Themen sowie Informationen zum Ablauf der Posterpräsentationen, welche per Audio angehört werden können. Zur Auftaktveranstaltung besteht die Möglichkeit, mit den Referent:innen zu den einzelnen Themen ins Gespräch zu kommen.

Die Poster sind von Montag bis Freitag ganztägig im Katharineum (Königstr. 27, 23552 Lübeck) zugänglich. Über die [IDT-Tagungsapp](#) können Sie im Laufe der Tagungswoche für den Publikumspreis selbst abstimmen.

Die Preisverleihung für die prämierten Poster findet am Donnerstag, den 31.07.2025, von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, ebenfalls im Katharineum statt. Alle Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie tagesaktuell in Ihrer [Tagungs-App](#) und auf der [Webseite der IDT 2025](#).

Folgende Poster werden auf der IDT 2025 präsentiert:

Lobna Abdalaziez: Deutsch und Diversität: Sprachförderung in interkulturellen Bildungsräumen

Ismahane Abdi: Fehleranalyse im DaF-Unterricht am Beispiel von algerischen DaF-Studierenden

Adam Rey Agustin: Die Integration digitaler lexikographischer Lernziele im virtuellen DaF-Unterricht auf dem A1 Niveau: Eine empirische Studie am Goethe Institut Philippinen

Assunta Assunta Civita: Lernförderliches Feedback

Ibtissam Azzouz: Szenisches Lernen und digitale Technologien im DaF-Unterricht: Literatur interaktiv vermitteln

Dieu Linh Bui: Einsatz von ChatGPT zur Professionalisierung des Sprech- und Schreibtrainings im Deutschen

Sheyla Miluska Castillo Rodriguez: KI-gestütztes Sprachcoaching für den Deutschunterricht: Ein personalisiertes Lernsystem für heterogene Klassen

Rupali Deep: Rassismuskritik: Es ist ein langer Weg – gehen wir ihn gemeinsam

Silvia Demmig: Polnische Germanistikstudierende, ihre Einstellung zur polnisch-deutschen Geschichte und ihre Motivation Deutsch zu lernen

Santhosh B. Deveerappa & Banumathy Vijay Krishnan: Volksmärchen als Lernressource: Mikrolernen und kulturelle Vielfalt im Fremdsprachenunterricht

Akshita Dhamija: Genderkompetenz im DaF-Unterricht

Anna Gausepohl: Wenn der ganze Körper erzählt: Eine Untersuchung zum mimetisch-narrativen Lernen mit Kamishibai im DaF-Unterricht in Tansania

Natalia Andrea Haller: Vielfalt von Sprachen begrüßen und schätzen

Erla Hallsteinsdóttir: Feste Wendungen in DaF lehren und lernen: Das Projekt PhraseoLab

Tim Hammrich: DaF und Tourismus – Ein Lernbot für berufssprachliche Kompetenzen



DW

Deutsch zum Mitnehmen

**Was gibt es Neues bei der DW?
Das erfahrt ihr in den folgenden drei Workshops:**

Montag, 28. Juli • 17–18:30 Uhr
Berufsfachsprache authentisch und lebendig vermitteln mit „Deutsch im Job – Profis gesucht!“

Dienstag, 29. Juli • 17–18:30 Uhr
Prüfungsvorbereitung – mehr als nur Drill

Donnerstag, 31. Juli • 17–18:30 Uhr
News im Unterricht – Deutsch lernen mit Nachrichten ab der Niveaustufe A2

[dw.com/deutschlernen](https://www.dw.com/deutschlernen)

- Axel Harting: Diversifizierung der Grammatikinstruktion: Einsatz von YouTube-Videos im Deutschunterricht in Japan
- Katharina Heiler: Kritische professionelle Wahrnehmung mit Videoszenarien fördern
- Colin Heller: Von der DaF-Spezialisierung zu Multilingualism in Business
- Berit Jany: Erinnerung und Vielfalt mit U-Häppchen
- Manu Smriti Joshi: Der Übergang vom kulturübergreifenden zum interkulturellen Lernen im Deutsch-als-Fremdsprachen Unterricht in Indien
- Tatsiana Karol: Förderung der Schreibkompetenzen mithilfe von ChatGPT
- Gohar Khachatryan: Korpusbasierte Analyse der Lexik des Denkens im Deutschen
- Valentina Kuptsova: Wir packen die Fachsprache in eine interaktive Geschichte ein
- Maria Laina: Schreibförderung und digitale Kompetenz im DaF-Unterricht: Ein konstruktivistisch-transformatives Unterrichtsdesign für die berufliche Bildung in Griechenland
- Christina Marutlulle: Einsatz digitaler Medien zur Sprachförderung von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter
- Akiko Masaki & Yukiko Nakano: Schwierigkeiten japanischer Deutschlernender bei der Wahrnehmung deutscher Vokale
- Jana Nálepová & Barbora Brožovičová: Drei Sprachen in einer Grenzregion
- Magdalena Ramljak: Selbstwirksamkeit und Vielfalt im Fremdsprachenunterricht: Deutsch und Englisch für Gesundheitsberufe
- Olivera Rancic: Was lehrt uns die Erfahrung von Austauschstudierenden über den universitären DaF-Unterricht?
- Adelina Sirbu & Bernd Helmbold: Vielfalt und Zusammenarbeit: Wie die Kooperation zwischen der FSU-Jena und dem GI-Ukraine im Rahmen vom DLL-Programm die Deutschlehrerprofessionalisierung in Krisenzeiten fördert
- Roksoliana Stasenko & Wolfgang Zehetbauer: Literatur macht möglich, oder wie man die zeitgenössische österreichische Literatur in den DaF-Unterricht integrieren kann
- Natalija Stoilkovic: Redewendungen, die gut schmecken!
- Raluca Vasile: Sprachanimation – eine kreative Methode zur Überwindung von Kommunikationsbarrieren bei Jugendlichen
- Andrea Elisabeth Vaske & Shruti Jain: Integration des DACH-Prinzips in den DaF-Unterricht

**INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE VERNETZUNG
DEUTSCHLEHRKRÄFTEAUSBILDUNG
AKADEMISCHE MEHRSPRACHIGKEIT**

Wir fördern DaF und Germanistik an Hochschulen weltweit!

Besucht uns am DAAD-Stand in der Lübecker MuK!

Infos am Stand

Di, 29. Juli
15.00 – 16.00 Uhr
Do, 31. Juli
15.00 – 16.00 Uhr

Digi.DaF.Netz

Förderung von DaF in Subsahara-Afrika

Unser Vortrag im Rahmenprogramm: "Vielfalt im Dialog: DaF-Lernen und Lernen mit dem digitalen DaF-Kompetenznetzwerk für Subsahara-Afrika" –
Montag, 28. Juli 2025: 17.00 – 18.30 Uhr

Di, 29. Juli
16.30 – 17.30 Uhr
Fr, 1. August
10.00 – 11.00 Uhr

Dhoch3

Online-Studienmodule für die Deutschlehrkräfteausbildung

Unser Vortrag im Rahmenprogramm: Zehn Jahre Dhoch3. Die DaF-Online-Studienmodule als zentraler Baustein der weltweiten Förderung von Deutsch als Fremdsprache und Germanistik des DAAD. Gestern heute und morgen –
Donnerstag, 31. Juli 2025: 17.00 – 18.30 Uhr

Mo, 28. Juli
16.00 – 17.00 Uhr
Do, 31. Juli
10.00 – 11.00 Uhr

Lektorenprogramm

Vermittlung von Lehrkräften, die an Hochschulen weltweit die deutsche Sprache unterrichten und sich in der Deutschlehrkräfteausbildung engagieren

Di, 29. Juli
10.00 – 11.00 Uhr
Do, 31. Juli
14.00 – 15.00 Uhr

Ortslektorenprogramm

Für Lehrkräfte, die an Hochschulen außerhalb ihres Heimatlandes Germanistik und DaF unterrichten und die Staatsbürgerschaft A, D, BE, CH, LI, LU besitzen

Wiener Thesen zur Sprachenpolitik auf der IDT 2025

Die „Wiener Thesen zur Sprachenpolitik“ wurden im Kontext der IDT 2022 in Wien von einer internationalen Gruppe von Fachleuten erarbeitet und bei der Abschlussveranstaltung der Tagung verabschiedet. Sie richten sich sowohl an die Politik als auch an die Fachwelt. Schwerpunkt der Thesen sind Forderungen zur Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe durch die Entwicklung von Diskursfähigkeit. Die Kurzfassung der Thesen ist unter Federführung des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbandes (IDV) [in mittlerweile 40 Sprachen](#) übersetzt worden. Zudem wurde im Vorfeld der IDT 2025 ein [Erklärfilm](#) produziert, der sich an Lehrkräfte richtet und die Wiener Thesen kompakt und verständlich vorstellt. Außerdem werden die Wiener Thesen in der vom ÖDaF herausgegebenen IDT-Sondernummer der „Zeitschrift für Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit“ aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven im Hinblick auf ihre Umsetzung und Weiterentwicklung diskutiert (open access bei der IDT in Lübeck erhältlich).

Welche Rolle spielen die Wiener Thesen auf der IDT 2025?

Zu den Forderungen der Wiener Thesen gehört u.a. die Berücksichtigung von Vielfalt als Grundlage für sprachenpolitische Entscheidungen. Die Thesen knüpfen damit direkt an das Motto der IDT 2025 „Vielfalt wagen - mit Deutsch“ an. Die Auseinandersetzung mit den Thesen und ihre Bekanntmachung ist deshalb eine wichtige Aufgabe im Rahmen der IDT in Lübeck. Wir möchten die Wiener Thesen auch hier aufgreifen, diskutieren und weiterentwickeln. Dafür hat sich im Frühjahr 2024 eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Monika Janicka (Vizepräsidentin des IDV) gebildet. Die Arbeitsgruppe hat einen [Podcastwettbewerb](#) unter dem Motto „Vielfalt schafft Chancen: Die Wiener Thesen zur Sprachenpolitik in meinem Berufsalltag“ ins Leben gerufen. Bis zum Einsendeschluss im März 2025 wurden 38 Podcasts eingereicht. Die besten Podcasts werden auf der Abschlussveranstaltung der IDT gewürdigt und prämiert.

Zudem hat das wissenschaftliche Komitee im Fachprogramm verschiedene Veranstaltungen zu den Wiener Thesen und sprachenpolitischen Themen geplant, z.B. die Podien „Wie politisch ist DaF/DaZ? Politisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung“ und das IDV-Podium „Quo vadis, IDT? - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer“ sowie ein IDT-Space mit dem Titel „Sprachenpolitisches Agieren der IDV-Verbände“. Alle drei Formate laden zum Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitmachen rund um das Thema Sprachenpolitik ein.

Kulturprogramm

Die kulturelle Szene in Lübeck ist äußerst vielfältig und lebendig. Zwischen Tradition und Moderne bietet Lübeck eine große Bandbreite an kulturellem Erbe sowie einer engagierten Szene, die Kunst und Kultur immer wieder neu denkt und inszeniert. Von Theateraufführungen über Konzerte bis hin zu Ausstellungen in Galerien und Museen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Lübecker Museen auf der Altstadtinsel machen diese Atmosphäre erlebbar und laden zum Entdecken und Verweilen ein. Besonders hervorzuheben ist die Musikszene in Lübeck, die durch renommierte Institutionen wie die Musikhochschule und das Schleswig-Holstein Musik Festival geprägt ist. Das kulturelle Leben der Stadt wird darüber hinaus regelmäßig durch Konzerte und Events bereichert. Die kulturelle Vielfalt in Lübeck spiegelt sich auch in der Architektur wider, die von mittelalterlichen Backsteingotik-Bauten bis hin zu modernen Kunstinstallationen reicht. Insgesamt bietet die Kunstszene in Lübeck eine inspirierende und abwechslungsreiche Atmosphäre, die es wert ist, entdeckt zu werden.

Diese Atmosphäre findet sich im Kulturprogramm der IDT 2025 wieder. Im Rahmen der Tagung stehen authentische Erlebnisse für unsere Tagungsgäste im Vordergrund. Schon zu Tagesanbruch wird es die Möglichkeit geben, Lübeck in den Morgenstunden zu erleben. Im Rahmen der Früh-Angebote wird es von Morgenschwimmen im Freibad vor der Altstadt-Kulisse, zu Joggingrunden im Morgenrot und Morgenmeditation einige Angebote für frühe Vögel geben. Um Ihnen die Vielfalt der Stadt nicht nur am Ausflugstag im Rahmen von längeren Stadtführungen näherzubringen, wird es im Laufe der Tagung während der Mittagspausen Kurzführungen geben. Aber auch nach dem Fachprogramm haben Sie die Möglichkeit, Lübecks kulturelles Leben in den Abendstunden im Rahmen von Nachtführungen zu erkunden.

Wir freuen uns sehr, dass die Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck es allen Teilnehmer:innen der IDT-2025 ermöglicht, ihre Museen mit all ihren unterschiedlichen Ausstellungen zu besuchen. Vom 27.07. bis zum 02.08.2025 können Sie kostenfrei und



© LTM

flexibel alle teilnehmenden Kulturhäuser besuchen. Schauen Sie für die genauen Informationen bitte in diesem Hauptprogramm in den [Abschnitt Tagungsort Lübeck](#). Hier finden Sie die Bedingungen für den kostenfreien Zugang und auch einen Überblick über alle Museen, die hierin enthalten sind.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem Kulturprogramm der IDT 2025 in Lübeck.

Zeitlicher Überblick des Kulturprogramms

Sonntag, 27. Juli

15:00	Große und kleine Türme	Kurzführung
15:00	Hafen, Handel und Halunken	Kurzführung
15:00	Lübeck kurz und knackig	Kurzführung
20:30	Nachtführung	Langführung

Montag, 28. Juli

13:10	Große und kleine Türme	Kurzführung
13:15	Hafen, Handel und Halunken	Kurzführung
13:15	Lübeck kurz und knackig	Kurzführung
18:00	Abendschwimmen im Altstadtbad Krähenteich	Bewegung
19:00	DACH-Filmvorführung Deutschland: Mittagsstunde	Theater & Film
19:00	DACH-Lesung	Literatur
19:00	IDT-Tanzabend	Tanz & Musik
19:00	Impro-Theater mit INSTANT SL	Theater & Film
19:00	Vielfalt leben mit musikalischer Begleitung	Tanz & Musik
20:30	Nachtführung	Langführung

Dienstag, 29. Juli

07:30	Morgenjoggen mit Klaus und Christoph	Bewegung
08:00	Morgenmeditation und Yoga	Bewegung
13:15	Große und kleine Türme	Kurzführung
13:15	Hafen, Handel und Halunken	Kurzführung
13:15	Katharineum und Katharinenkirche	Kurzführung
13:15	Lübeck kurz und knackig	Kurzführung
13:15	Lübecks versteckte Schönheiten – Gänge und Höfe im Handwerkerviertel	Kurzführung
13:15	Rund um den Koberg	Kurzführung
18:00	Abendschwimmen im Altstadtbad Krähenteich	Bewegung
19:00	Empfang der IDT 2025	Tanz & Musik

Mittwoch, 30. Juli

07:30	Morgenjoggen mit Klaus und Christoph	Bewegung
08:00	Morgenmeditation und Yoga	Bewegung
10:00	Das Bücherpiraten-Haus – ein Ort voller Wörter, Ideen und Geschichten	Langführung
10:00	Deutsche Zeitgeschichte erleben! Überblicksführung und Gespräch im Willy-Brandt-Haus Lübeck	Langführung
10:00	Führung durch die Ausstellung und das Günter-Grass-Haus Lübeck	Langführung
10:00	Museumsquartier St. Annen – Lübecks Vielfalt unter einem Dach	Langführung
10:00	Quartierführung: Handwerkerquartier	Langführung
10:00	Quartierführung: Salzfahrerquartier	Langführung
10:00	Quartierführung: Seefahrerquartier	Langführung
10:00	Rund um den Markt – das Zentrum der Macht	Langführung
10:00	Turm- und Gewölbeführung St. Marienkirche	Langführung
10:00	Vielfalt Migration – Vielfalt Religion	Langführung
14:00	Führung durch die Ausstellung und das Günter-Grass-Haus Lübeck	Langführung
14:00	Kirchenführung St. Marien	Langführung
14:00	Museumsquartier St. Annen – Lübecks Vielfalt unter einem Dach	Langführung
14:00	Quartierführung: Handwerkerquartier	Langführung
14:00	Quartierführung: Salzfahrerquartier	Langführung
14:00	Quartierführung: Seefahrerquartier	Langführung
14:00	Rund um den Markt – das Zentrum der Macht	Langführung
14:00	Stadtspaziergang zu Orten der Demokratie in Lübeck	Langführung
14:00	Vielfalt Migration – Vielfalt Religion	Langführung
19:00	DACH-Filmvorführung Schweiz: Bon schuur Ticino	Theater & Film
19:00	Sommerabend bei den Slämmerlämmern – Spoken Word	Literatur
19:00	Zauberberg-Lesung: Der Berg ruft!	Literatur
20:30	Nachtführung	Langführung

Donnerstag, 31. Juli

07:30	Morgenjoggen mit Klaus und Christoph	Bewegung
08:00	Morgenmeditation und Yoga	Bewegung
13:15	Große und kleine Türme	Kurzführung
13:15	Hafen, Handel und Halunken	Kurzführung
13:15	Katharineum und Katharinenkirche	Kurzführung
13:15	Lübeck kurz und knackig	Kurzführung
13:15	Lübecks versteckte Schönheiten – Gänge und Höfe im Handwerkerviertel	Kurzführung
13:15	Rund um den Koberg	Kurzführung
18:00	Abendschwimmen im Altstadtbad Krähenteich	Bewegung
19:00	DACH-Filmvorführung Österreich: Der Fuchs	Theater & Film
19:00	Impro-Theater mit INSTANT SL	Theater & Film
19:00	Strandparty des ZND	Tanz & Musik
20:30	Nachtführung	Langführung

Freitag, 1. August

07:30	Morgenjoggen mit Klaus und Christoph	Bewegung
08:00	Morgenmeditation und Yoga	Bewegung
18:00	Abendschwimmen im Altstadtbad Krähenteich	Bewegung
19:00	Ausklang der IDT 2025	Tanz & Musik

Das Kulturprogramm der IDT 2025 wird unterstützt von:



Morgenjoggen mit Klaus und Christoph

Starten Sie gemeinsam mit Klaus Redl und Christoph Mohr bei einer gemeinsamen Joggingrunde um die Lübecker Altstadtinsel in den Tag (Strecke ca. 6 km).

Wann?

Dienstag, 29. Juli, 07:30 – 08:15 Donnerstag, 31. Juli, 07:30 – 08:15
 Mittwoch, 30. Juli, 07:30 – 08:15 Freitag, 01. August, 07:30 – 08:15

Ort:

Treffpunkt vor dem Eingang der Musik- und Kongresshalle Lübeck auf der Landseite.

Morgenmeditation und Yoga

Starten Sie in den Tag mit einer kleinen Atemübung, Mobilisierung Ihres Körpers und Kräftigung der Muskulatur. In dieser Reihenfolge wird Yogalehrerin Lena Schuldt Sie durch die gemeinsame Yogapraxis leiten. Sie sind draußen an der frischen Luft, der Fokus liegt somit auf Übungen im Stand.

Wann?

Dienstag, 29. Juli, 08:00 – 08:30 Donnerstag, 31. Juli, 08:00 – 08:30
 Mittwoch, 30. Juli, 08:00 – 08:30 Freitag, 01. August, 08:00 – 08:30

Ort:

Treffpunkt vor dem Eingang der Musik- und Kongresshalle Lübeck auf der Wasserseite. Bei schlechtem Wetter beachten Sie die Ankündigungen des Ortwechsels. Diese werden per IDT-App und per E-Mail an alle angemeldeten Teilnehmenden verschickt.

Abendschwimmen im Altstadtbad Krähenteich

Nehmen Sie sich eine Stunde Zeit, um den Tag bei einem Bad im Krähenteich ausklingen zu lassen. Vor der Altstadtkulisse Lübecks schwimmen Sie gemeinsam im historischen Altstadtbad Krähenteich. Das Freibad liegt in idyllischer Atmosphäre am Rande des historischen Aegidienviertels. **Bezahlung des Eintritts vor Ort in Bargeld.**

Wann?

Montag, 28. Juli, 18:00 – 19:00 Donnerstag, 31. Juli, 18:00 – 19:00
 Dienstag, 29. Juli, 18:00 – 19:00 Freitag, 01. August, 18:00 – 19:00

Ort:

Altstadtbad Krähenteich, An der Mauer 51, 23552 Lübeck

DACH-Lesung

Die DACH-Lesung lädt die drei Autorinnen Milena Michiko Flašar, Dana Grigorcea, Katerina Poladjan zu einer gemeinsamen Lesung und zu einem Austausch ein. Bei der Veranstaltung lesen die Autorinnen der deutschsprachigen Literatur aus ihren Werken und kommen mit dem Moderator und Leiter des Günter Grass-Hauses in Lübeck, Dr. Jörg-Philipp Thomsa, ins Gespräch. Die besonderen Biografien der Autorinnen und ihre Werke spiegeln eine Vielfalt unseres heutigen Lebens wider. Zusammen diskutieren und ergründen die Autorinnen thematische Überschneidungen ihrer Werke und ordnen ein, inwieweit Vielfalt literarisch wie auch gesamtgesellschaftlich mit Sprache gewagt werden kann. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Deutschen Auslandsgesellschaft e. V. und dem Günter Grass-Haus, dem Museum Katharinenkirche, Häusern der Kulturstiftung der Hansestadt Lübeck, im Rahmen der IDT-2025. **Im Anschluss der Veranstaltung sind die Anwesenden zu einem kurzen Empfang im Günter Grass-Haus eingeladen.**

Wann?

Montag, 28. Juli, 19:00 – 21:00

Ort:

Katharinenkirche, Königstraße,
Ecke Glockengießerstraße, 23552 Lübeck

Der Empfang nach der Lesung findet im Günter Grass-Haus statt, Glockengießerstr. 21, 23552 Lübeck



Milena Michiko Flašar © Julius Erler

Milena Michiko Flašar, geboren 1980 in St. Pölten, hat in Wien und Berlin Germanistik und Romanistik studiert. Sie ist die Tochter einer japanischen Mutter und eines österreichischen Vaters. Ihr Roman „Ich nannte ihn Krawatte“ wurde über 100.000 Mal verkauft, als Theaterstück am Maxim Gorki Theater uraufgeführt und mehrfach ausgezeichnet. Er stand unter anderem 2012 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zuletzt stand sie mit „Oben Erde, unten Himmel“ 2023 auf der Shortlist des Österreichischen Buchpreises. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Wien.



Dana Grigorcea © Lea Meienberg

Dana Grigorcea wurde 1979 in Bukarest geboren, sie ist Germanistin und Niederlandistin und lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Zürich. Die Werke der rumänisch-schweizerischen Schriftstellerin wurden in mehrere Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Ihr Roman »Die nicht sterben« wurde 2021 für den Deutschen Buchpreis nominiert und 2022 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Dana Grigorcea ist Trägerin des rumänischen Kulturverdienstordens im Rang einer Ritterin.

Katerina Poladjan
© Francesco Gattoni

Katerina Poladjan schreibt Romane, Theatertexte und Essays, auf ihr Prosadebüt »In einer Nacht, woanders« folgte »Vielleicht Marseille« und gemeinsam mit Henning Fritsch schrieb sie den literarischen Reisebericht »Hinter Sibirien«. Ihr dritter Roman »Hier sind Löwen« war für den deutschen Buchpreis nominiert und wurde mit dem Nelly-Sachs-Preis ausgezeichnet. Mit »Zukunftsmusik« stand Katerina Poladjan auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse und wurde mit dem Rheingau Literatur Preis und dem Chamisso-Preis ausgezeichnet.

Dr. Jörg-Philipp Thomsa
© Lutz Roessler

Dr. Jörg-Philipp Thomsa, Direktor des Günter Grass-Hauses, aufgewachsen am Niederrhein in Moers, Studium in den Fächern Germanistik und Geschichte, zeitweise Tätigkeit an der Universität Duisburg-Essen für Neuere und Neueste Geschichte, 2007/2008 wissenschaftlicher Volontär im Günter Grass-Haus/Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, Hospitant in der Kunsthalle Hamburg. Seit 2009 ist er Leiter des Günter Grass-Hauses. Herr Dr. Thomsa kuratierte und begleitete eine Vielzahl von Ausstellungen, von Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formen im Rahmen seiner Tätigkeit als Direktor des Günter Grass-Hauses.

Sommerabend bei den Slämmerlämmern – Spoken Word

6 bis 8 Mal im Jahr gestalten die Slämmerlämmern und ihre Gäste einen Abend mit ihren eigenen Texten auf der Bühne. Jugendliche und Erwachsene lauschen, staunen und genießen, was die jugendlichen Bücherpiraten erst auf Papier und dann auf die Bühne bringen - sei es nun Poesie oder Protest, Fantasie oder Betrachtung, Liebe oder Sehnsucht.

In der Pause genießt man literarische (alkoholfreie) Cocktails wie den „Felix Felicis“ oder den „Tintenblut“ in der Hängematte im Innenhof des Bücherpiraten-Hauses.

Wann? Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 19:00 – 21:00 Bücherpiraten e. V., Fleischhauerstr. 71,
23552 Lübeck

Zauberberg-Lesung: Der Berg ruft!

Eine Literatur-Séance der fragwürdigen Art erwartet euch. Tauchen Sie mit uns ab und lassen Sie sich bewegen, bei einer Literatur-Séance, die Ihr Bewusstsein und Ihren Geist erweitern wird! Werden Sie Teil des Z-Zirkels und lauschen Sie den Geschichten und Stimmen jenseits der Spitze des Zauberbergs. Sind wir nicht alle ein bisschen Medium? Wenn ok auf Kult trifft, wird's okkult, wir wissen jetzt schon, dass Sie kommen! Freuen Sie sich auf eine besondere Lesung in Zusammenarbeit mit dem Buddenbrookhaus Lübeck.

Idee/Konzeption: Knut Winkmann (Theater Lübeck), mit Nina Mercedes Rühl und Heiner Kock.

Wann? Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 19:00 – 21:00 Schuppen C / Kunst am Kai e. V.,
Willy-Brandt-Allee 31C, 23554 Lübeck

IDT-Tanzabend

Discofox-Tanzworkshop mit dem TSC Titanium aus Lübeck

Der TSC Titanium ist ein junger, leidenschaftlicher Tanzsportverein aus der Region und freut sich darauf, euch ihren mitreißenden Sport näherzubringen. Bei dem IDT-Tanzabend lernen die Teilnehmenden den modernen und energiegeladenen Discofox kennen – ein Tanz voller Dynamik und Spaß, der auf jeder Tanzfläche glänzt. Egal, ob Anfänger:in oder Tanzliebhaber:in, jeder:ist willkommen.

Erweckt gemeinsam das Parkett zum Leben und lernt einen Tanz, den ihr auf dem IDT-Empfang oder bei der Strandparty im Laufe der IDT immer wieder gemeinsam tanzen könnt.



Erleben Sie einen unvergesslichen Tanzabend mit dem TSC Titanium aus Lübeck
© Andrea Sviridova

Wann?
Montag, 28. Juli, 19:00 – 20:30

Ort:
Handwerkskammer Lübeck,
Breite Str. 10/12, 23552 Lübeck

Vielfalt leben mit musikalischer Begleitung

Ein bunter Konzertabend gestaltet von Studentinnen und Studenten der Musikhochschule Lübeck. Entdecken Sie gemeinsam mit den Nachwuchsmusikerinnen und -musikern der Musikhochschule Lübeck die Musik neu – ganz nah und spannungsvoll. Eine Veranstaltung von MusikERkennen Lübeck.

Wann? Ort:
Montag, 28. Juli, 19:00 – 21:00 Schuppen C / Kunst am Kai e. V.,
Willy-Brandt-Allee 31C, 23554 Lübeck

IDT-Empfang

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Kultur, Musik, Kulinarik und Begegnung: Die Tagungsmanagerin Charlyn Evert eröffnet den Abend offiziell. Der Lübecker Shanty-Chor „Möwenschiet“ e. V. gibt mit maritimem Flair den Ton an. Die legendäre Lübecker „Grölgruppe“ aus dem Theater Combinale lädt alle zum Mitsingen deutscher Klassiker – ganz gleich, ob Pop, Rock oder Schlager: Hier sind alle Stimmen gefragt!

Erleben Sie außerdem die besten Beiträge des Kurzfilmwettbewerbs auf der Leinwand, wenn die Shortlist der Kurzfilme live und moderiert präsentiert wird. Die Theater-Inszenierung „Faust in 5 Minuten“ vom Theater Combinale lädt zum Schmunzeln ein. Spontane Poetry-Slam-Auftritte und Straßenpoesie-Aktionen überraschen an verschiedenen Ecken von jungen Talenten der Bücherpiraten e. V. „Slämmerlämmer“. Das Lübecker Blechbläserensemble lädt zum Zuhören ein und umfasst Werke vom 16. Jahrhundert bis heute. Freuen Sie sich ebenfalls auf eine tanzbare DJ-Session mit DJ Timo Müller, der mit seinen Beats bis in den späten Abend begleitet.



© Kulturwerft Gollan

Wann?
Dienstag, 29. Juli, 19:00 – 02:00

Ort:
Kulturwerft Gollan,
Einsiedelstraße 6,
23554 Lübeck

Strandparty des ZND

Die Partner des Netzwerk Deutsch laden Sie herzlich ein zu einem sommerlichen Abend direkt am Wasser. Lernen Sie die Arbeit des ZND kennen und kommen Sie ins Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt – mit Live-Musik und DJ. Getränk und ein kleiner Imbiss sind gratis für alle angemeldeten Gäste.

Wann?
Donnerstag, 31. Juli, 19:00 – 02:00

Ort:
Strandsalon Lübeck, Willy-Brandt-Allee 25a,
23554 Lübeck

NETZWERK DEUTSCH

Partner für kulturellen Dialog

Party im Strandsalon

Die Partner des Netzwerk Deutsch laden euch herzlich ein zu einem sommerlichen Abend direkt am Wasser. Lernt unsere Arbeit kennen und kommt ins Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt – mit Live-Musik und DJ.

- **Eintritt frei**
- **Getränk & kleiner Imbiss gratis für alle angemeldeten* Gäste**
- **Strandsalon Lübeck**
- **Donnerstag, 31. Juli ab 19.00 Uhr**

* Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, eure Anmeldung daher unbedingt erforderlich. Ab 20 Uhr werden nicht genutzte Reservierungen an andere Konferenzteilnehmer*innen vergeben.



Mehr Informationen gibt es hier.



Ausklang der IDT 2025

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die IDT 2025 im lockeren Rahmen ausklingen lassen und den 18. Geburtstag der Tagung feiern. Über den Dächern Lübecks laden wir zum Abschiednehmen ein und lassen mit Musik und Getränken die Tagungswoche Revue passieren. Jede:r kann kommen, die Fläche ist frei zugänglich und lädt zum Verweilen ein. Bringen Sie Ihre Kolleg:innen, Gastgeber:innen und neu gewonnene Freund:innen mit. Die Anmeldung zum Ausklang dient der organisatorischen Planbarkeit, ist aber für die Teilnahme nicht erforderlich. Der Ausklang endet um 22:00 Uhr.

Wann?

Freitag, 01. August, 19:00 – 22:00 (Getränke-Ausschank ab 18:00)

Ort:

Terrasse des Hansemuseums, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck: Sie gelangen auf die Terrasse über die Treppe, die in den Hof des Museums und auf die dazugehörige Aussichtsplattform führt.

Impro-Theater mit INSTANT SL

Die Zuschauer:innen wünschen sich, die Schauspieler:innen spielen. Tauchen Sie mit uns ab ... in welche Tiefen des Humors und der Unterhaltung auch immer Sie vordringen wollen, wir nehmen Sie mit. Was jeder immer schon mal auf der Bühne sehen wollte, endlich soll und darf es raus. Kein Thema zu unsinnig, kein Vorschlag zu verrückt für die grenzenlose Phantasie der Akteure. Die Situations-Komik feiert Triumphe - und alles ist selbstverständlich „live“.

Wann?

Montag, 28. Juli, 19:00-21:00

Donnerstag, 31. Juli 19:00-21:00

Ort:

Die GEMEINNÜTZIGE, Königstr. 5,

23552 Lübeck

DACH-Filmvorführung Deutschland: Mittagsstunde

„Mittagsstunde“ ist ein deutsches Filmdrama von Lars Jessen aus dem Jahr 2022. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Dörte Hansen aus dem Jahr 2018. Die Filmvorführungen finden in Kooperation mit dem CineStar Lübeck statt. Auf diese Weise können IDT-Teilnehmende mit Lübeckern gemeinsam die Filme anschauen und netzwerken.

Wann?

Montag, 28. Juli, 19:00-21:00

Ort:

Filmhaus Lübeck, Königstr. 38-40, 23552 Lübeck

DACH-Filmvorführung Schweiz: Bon schuur Ticino

„Bon schuur Ticino“ von Peter Luisi, November 2023, Originalversion I, F, D und Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln. Eine verrückte Volksabstimmung wirft die Schweiz in einen Ausnahmezustand. Die Initiative «No Bilangue» wurde angenommen und es soll in Zukunft nur noch eine einzige Landessprache geben: Französisch. Viele Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer haben deshalb eine Krise. Auch Walter Egli (56) hat Probleme damit. Er arbeitet bei der Bundespolizei und soll dafür sorgen, dass der Wechsel zur Einsprachigkeit richtig durchgeführt wird. Obwohl er selbst nur wenig Französisch spricht, muss er mit einem Partner aus der Westschweiz ins Tessin reisen. Dort sollen sie eine Widerstandsgruppe finden, die sich gegen die Einführung der Einsprachigkeit wehrt. Die Filmvorführungen finden in Kooperation mit dem CineStar Lübeck statt. Auf diese Weise können IDT-Teilnehmende mit Lübeckern gemeinsam die Filme anschauen und netzwerken.

Wann?

Mittwoch, 30. Juli, 19:00-21:00

Ort:

Filmhaus Lübeck, Königstr. 38-40, 23552 Lübeck

DACH-Filmvorführung Österreich: Der Fuchs

Im Film „Der Fuchs“ setzt Regisseur Adrian Goiginger seinem Urgroßvater ein filmisches Denkmal und erzählt die zu Herzen gehende Geschichte des Franz Streitberger, der in einem Fuchs einen wirklichen Freund findet. Durch die Freundschaft mit dem Tier holt ihn seine eigene Vergangenheit wieder ein, vor der er stets davongelaufen ist. Der Regisseur eröffnet so eine neue einfühlsame Perspektive auf eine von Angst und Entbehrung geprägte Zeit. Die Filmvorführungen finden in Kooperation mit dem CineStar Lübeck statt. Auf diese Weise können IDT-Teilnehmende mit Lübeckern gemeinsam die Filme anschauen und netzwerken.

Das Leben in der lebensfeindlichsten aller Situationen um jeden Preis zu bewahren – um nichts weniger geht es hier, und das ist ebenso allgemeingültig wie aktuell.
(Karin Jirsak, filmstarts.de)

(AT/D 2022, Drehbuch + Regie: Adrian Goiginger, 118 Minuten; zahlreiche Auszeichnungen für Regie, Drehbuch, Schauspiel, u.a. Deutscher Filmpreis in Silber 2022 und beste männliche Hauptrolle beim Deutschen Filmpreis und beim Bayrischen Filmpreis)

Einführung: Tina Welke

Wann?

Donnerstag, 31. Juli, 19:00-21:00

Ort:

Filmhaus Lübeck, Königstr. 38-40, 23552 Lübeck



Die Gänge der Lübecker Altstadt laden zum Erkunden ein! © LTM

Kurzführungen

Die Kurzführungen sollen Ihnen inmitten der Tagungswoche einen kurzen Überblick über Lübeck ermöglichen. Tauchen Sie in der Mittagspause kurz ab in die verwinkelten Gänge, lernen Sie etwas über die historische Stadtgeschichte und die Vielfalt Lübecks.

Große und kleine Türme

Die weltbekannte Stadtsilhouette Lübecks mit den 7 mächtigen Türmen der historischen Quartierskirchen begleitet uns auf dem Weg zum Holstentor.

Wann?

Sonntag, 27. Juli, 15:00 – 15:30	Dienstag, 29. Juli, 13:15 – 13:45
Montag, 28. Juli, 13:15 – 13:45	Donnerstag, 31. Juli, 13:15 – 13:45

Ort:

Treffpunkt auf der Außenfläche der Musik- und Kongresshalle Lübeck auf der Wasserseite. Die Stadtführer:innen warten dort auf Sie und geben sich zu erkennen.

Hafen, Handel und Halunken

Bei einem Rundgang entlang des historischen Hafens begeben wir uns auf die Spur von Kaufleuten, Seefahrern, Handwerkern und zwielichtigem Gesindel.

Wann?

Sonntag, 27. Juli, 15:00 – 15:30	Dienstag, 29. Juli, 13:15 – 13:45
Montag, 28. Juli, 13:15 – 13:45	Donnerstag, 31. Juli, 13:15 – 13:45

Ort:

Treffpunkt auf der Außenfläche der Musik- und Kongresshalle Lübeck auf der Wasserseite. Die Stadtführer:innen warten dort auf Sie und geben sich zu erkennen.

Lübeck kurz und knackig

Wo alles anfing und heute weitergeht: Im ältesten Baugebiet der mittelalterlichen Stadt erzählen mächtige Kaufmannshäuser und imponierende Doppeltürme vom Aufstieg Lübecks zur Königin der Hanse und parallel dazu entwickelt sich alte Architektur im neuen Kleid.

Wann?

Sonntag, 27. Juli, 15:00 – 15:30	Dienstag, 29. Juli, 13:15 – 13:45
Montag, 28. Juli, 13:15 – 13:45	Donnerstag, 31. Juli, 13:15 – 13:45

Ort:

Treffpunkt auf der Außenfläche der Musik- und Kongresshalle Lübeck auf der Wasserseite. Die Stadtführer:innen warten dort auf Sie und geben sich zu erkennen.

Katharineum und Katharinenkirche

Das Katharineum zählt wohl zu den berühmtesten Gymnasien Lübecks. Hier finden nicht nur IDT-Sektionen statt! Lernen Sie den Ort, an dem Thomas Mann bereits zur Schule ging besser kennen und nutzen Sie die Chance die Katharinenkirche zu besichtigen.

Wann?

Dienstag, 29. Juli, 13:15 – 13:45	Ort:
Donnerstag, 31. Juli, 13:15 – 13:45	Treffpunkt vor dem Eingang des Katharineums, Königstr. 27, 23552 Lübeck

Lübecks versteckte Schönheiten – Gänge und Höfe im Handwerkerviertel

Wir begeben uns auf die Spur von Witwen, Waisen und in Not geratenen, ehrbaren Jungfrauen aber auch von Arbeitern und Tagelöhnern.

Wann?

Dienstag, 29. Juli, 13:15 – 13:45	Ort:
Donnerstag, 31. Juli, 13:15 – 13:45	Treffpunkt vor dem Eingang des Katharineums, Königstr. 27, 23552 Lübeck

Rund um den Koberg

Hier erwarten Sie bürgerliche Paläste, ein alter Marktplatz und die Geschichte einer herausragenden, sozialen Einrichtung: das Heiligen-Geist-Hospital.

Wann?

Dienstag, 29. Juli, 13:15 – 13:45	Ort:
Donnerstag, 31. Juli, 13:15 – 13:45	Treffpunkt vor dem Eingang des Katharineums, Königstr. 27, 23552 Lübeck



© Christian Schaffrath

Langführungen

Zusätzlich zum Ausflugs- tag haben wir für Sie ein vielfältiges Führungs- programm für den Mittwoch zu- sammengestellt. Nutzen Sie die Alternative einer Langführung und entdecken Sie den IDT-Tagungs- ort für jeweils zwei Stunden. Nehmen Sie sich Zeit für die spannenden the- matischen Stadtführungen, die Ihnen Lübeck sowie eine Vielzahl an Kultur- institutionen zu bieten haben.

Quartierführung: Handwerkerquartier

Wir tauchen ein in die romantischen Quartiere der Altstadt, wo es oft scheint, als sei die Zeit noch stehengeblieben. Allein schon die Straßennamen berichten hier von den Handwerkern, die dieses Quartier früher belebten. Mit seinen vielen Gängen, den alten Klöstern, der Lage am ruhigen Wasser und der noch original erhaltenen Hand- werkerkirche St Jacobi nimmt uns dieser Rundgang mit in die „andere“, einfache Vergangenheit Lübecks.

Wann?	Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00	Klingenberg 6-9,
Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00	23552 Lübeck

Quartierführung: Salzfahrerquartier

Wir tauchen ein in die romantischen Quartiere der Altstadt, wo es oft scheint, als sei die Zeit noch stehengeblieben. Zwischen den Salzspeichern am Holstentor und dem Dom im Süden der Altstadt drehte sich früher alles ums Salz, das „weiße Gold“. Welche Rolle spielte es, wie machte es Lübeck reich, wie lebte man in den Häusern der reichen Kaufleute, wie lebten die einfachen Menschen? All das und noch viel mehr erfahren wir auf dieser Tour durch das romantische Lübeck und werfen am Schluss noch einen Blick in den mächtigen Dom.

Wann?	Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00	Holstentorterrassen,
Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00	An Der Obertrave, 23552 Lübeck

Quartierführung: Seefahrerquartier

Wir tauchen ein in die romantischen Quartiere der Altstadt, wo es oft scheint, als sei die Zeit noch stehengeblieben. Bei dieser Führung tauchen wir ein in eine Welt, die sowohl von großen Kontor- und Handelshäusern, den Seefahrerkorporationen und Brauhäusern als auch vom Leben der kleinen Leute in den engen Gängen und dem Hafenumfeld erzählt. Dominiert wird dieses Quartier von der wunderschönen Seefahrerkirche St. Jakobi.

Wann?	Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00	Auf dem Koberg,
Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00	23552 Lübeck

Rund um den Markt – das Zentrum der Macht

Von hier aus wurden Lübecks Geschicke gelenkt, hier zeigte sich Lübeck als Königin der Hanse und zeigt sich heute noch als Königin des Marzipans.

Wann?	Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00	Rathausmarkt,
Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00	Markt 17, 23552 Lübeck

Vielfalt Migration - Vielfalt Religion

Vielfalt miteinander leben: Lübecks Geschichte ist eng mit Migration verknüpft. Schon die ersten deutschen Siedler kamen als Fremde hierher. Über europa- und weltweite Handelsbeziehungen kam es zu Durchmischungen, die sich über die Gastarbeiterab- kommen ab Mitte der 1950er und die aktuellen Flüchtlingsströme bis heute fortsetzen. Parallel dazu trafen hier schon immer unterschiedliche Religionen zusammen.

Wann?	Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00	Auf dem Koberg,
Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00	23552 Lübeck

Nachtführung

Lauschen Sie den schummrigen Geschichten über das mittelalterliche Treiben in der Hansestadt. Ein stimmungsvoller, abendlicher Rundgang führt durch die romantischen Wohngänge in die Hinterhöfe der unterschiedlichen Altstadtquartiere.

Wann?	
Sonntag, 27. Juli, 20:30 – 22:00	Mittwoch, 30. Juli, 20:30 – 22:00
Montag, 28. Juli, 20:30 – 22:00	Donnerstag, 31. Juli, 20:30 – 22:00

Ort:
Treffpunkt auf dem Koberg

Deutsche Zeitgeschichte erleben! Überblicksführung und Gespräch im Willy-Brandt-Haus Lübeck

Auf einem Streifzug durch das 20. Jahrhundert lernen Sie Willy Brandts politisches Leben und Wirken kennen: von Lübeck über Norwegen und Schweden im Exil als Anti-Nazi bis nach Berlin und schließlich in die alte Bundeshauptstadt Bonn, wo der spätere Friedensnobelpreisträger 1969 zum ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler gewählt wurde. Anschließend wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Welche Rolle spielt Geschichte in Ihrem Deutschunterricht? An welche Persönlichkeiten wird in Ihren Herkunftsländern erinnert?

Wann?

Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00

Ort:

Willy-Brandt-Haus, Königstr. 21, 23552 Lübeck

Bitte finden Sie sich 10 Minuten vor Führungsbeginn an der Museumskasse ein.

Stadtspaziergang zu Orten der Demokratie in Lübeck

Begleiten Sie uns auf eine Tour durch Lübeck, bei der wir Persönlichkeiten, Orte und Institutionen kennenlernen, die demokratiegeschichtlich von besonderer Bedeutung sind. Bei dem circa 90-minütigen Spaziergang werden wir an prominenten und weniger bekannten Orten Halt machen, um in Willy Brandts Geburtsstadt über Mitbestimmung, Teilhabe und Herausforderungen für die Demokratie zu sprechen. Nebenbei lernen Sie natürlich auch das malerische Stadtzentrum kennen.

Wann?

Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00

Ort:

Willy-Brandt-Haus, Königstr. 21, 23552 Lübeck

Bitte finden Sie sich 10 Minuten vor Führungsbeginn an der Museumskasse ein.

Führung durch die Ausstellung und das Günter Grass-Haus Lübeck

Mit Romanen wie »Die Blechtrommel« oder »Der Butt« erlangt Günter Grass literarischen Weltruhm. Doch Zeit seines Lebens versteht er sich nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Maler, Grafiker und Bildhauer. Als politischer Intellektueller regt er immer wieder wichtige Debatten an. Er engagiert sich für eine wehrhafte Demokratie, den Umweltschutz, gegen soziale Ungleichheit und setzt sich für die Belange von Minderheiten ein. Diese Themen beschäftigen uns heute mehr denn je.

Entdecken Sie die große Vielfalt der Sammlung des Günter Grass-Hauses. Neben Bildern und Manuskripten sind viele weitere Originalexponate in der neuen Schau zu sehen – wie die Olivetti-Schreibmaschine, auf der Grass »Die Blechtrommel« schrieb, Schreib- und Zeichenwerkzeuge oder die Nobelpreisurkunde aus Stockholm. Viele davon werden erstmals öffentlich gezeigt.

Lassen Sie sich vom Leben und Werk des Ausnahmekünstlers in der neu konzipierten Dauerausstellung »DAS IST GRASS« anregen und inspirieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wann?

Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00

Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00

Ort:

Günter Grass-Haus, Glockengießerstr. 21, 23552 Lübeck

Bitte finden Sie sich 10 Minuten vor Führungsbeginn an der Museumskasse ein.

Museumsquartier St. Annen - Lübecks Vielfalt unter einem Dach

Vom mittelalterlichen Kloster über Erziehungsanstalt bis hin zum Museum geht die Geschichte dieses Hauses. Bei unserem Rundgang streifen wir durch die Jahrhunderte. Wir beginnen beim Klosterleben und der Rolle der mittelalterlichen Kunst, bestaunen die Wohnkultur Lübecks von der Renaissance bis ins 18. Jahrhundert und sehen den Wandel der Darstellenden Kunst bis in unsere heutige Zeit.

Wann?

Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00

Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 16:00

Ort:

St.-Annen-Str. 15, 23552 Lübeck

Bitte finden Sie sich 10 Minuten vor Führungsbeginn an der Museumskasse ein.

Turm- und Gewölbeführung St. Marienkirche

Sie werden Türme und Gewölbe der St. Marienkirche kennenlernen – 800 Jahre Stadtgeschichte zum Greifen nah – und außerdem einen Blick über die Stadt genießen können!

Wann? Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 12:00 Marienkirchhof 1, 23552 Lübeck

Kirchenführung St. Marienkirche

Es erwarten Sie Einblicke in Baugeschichte, Ausstattung, Sagen und Geschichten, die sich um die St. Marienkirche ranken.

Wann? Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 14:00 – 15:00 Marienkirchhof 1, 23552 Lübeck

Das Bücherpiraten-Haus – ein Ort voller Wörter, Ideen und Geschichten

Das Bücherpiraten-Haus ist eine einmalige Einrichtung in Deutschland. Kinder und Jugendliche bestimmen in diesem Kinder- und Jugendliteratur-Haus das Programm selbst. 12 wöchentliche Kinder- und Jugendgruppen vom „Fundbüro der Worte“, über die Straßen-Poesiegruppe, 5 verschiedenen Literaturpodcasts, den „Slämmerlämmern“ und dem „wundersamenvorlese-Club“ sind hier zu Hause.

Außerdem organisieren die Bücherpiraten von hier zwei Literatur-Festivals, eine Büchertafel für über 1100 Kinder in der Stadt, das weltweite Bilderbuchprojekt „1001 Sprache auf www.bilingual-picturebooks.org“, den norddeutschen Leseförderkongress und viele andere Lese- und Schreibprojekte für Kinder und Jugendliche.

Die Bücherpiraten sind vielfach ausgezeichnet. U. a. vom BolognaRagazzi Award, dem Deutschen Bürgerpreis, dem Bundes-Kunstschul-Preis, dem Deutschen Kinder- und Jugendpreis, dem Digitalisierungspreis Schleswig-Holstein u. a. m.

Wann? Ort:
Mittwoch, 30. Juli, 10:00 – 10:30 Bücherpiraten e. V., Fleischhauerstr. 71, 23552 Lübeck

Kurzfilmwettbewerb

Im Rahmen der Vorbereitungen zur IDT 2025 wurde – wie bereits 2022 erstmals in Wien – ein Kurzfilmwettbewerb organisiert. Deutschlernende und -lehrende weltweit waren dazu aufgerufen, einen Kurzfilm zum Tagungsmotto „Vielfalt wagen – mit Deutsch“ mit einer Maximallänge von 2 Minuten 25 Sekunden zu produzieren und bis zum 1. März 2025 einzureichen. Die drei Hauptpreise sind mit 500 € bis 1.000 € dotiert, der Publikumspreis mit 500 € – ergänzt durch eine Mischung aus Weiterbildungsmöglichkeiten und Sachpreisen rund ums Filmemachen und Deutschlernen.

Insgesamt erreichten uns 63 Kurzfilme aus vielen Teilen der Welt. Diese berührenden, interessanten und kreativen Beiträge erlauben einen breiten Einblick in die Vielfalt der Lebenswelten der Beteiligten sowie in unterschiedlichste Konstellationen des Sprachenlernens – und zeigen die Bandbreite der Umsetzungsmöglichkeiten des Tagungsmottos.

Es gab Einreichungen von Kindergärten, Schulklassen, Studierenden und Erwachsenen; von Animationen über fiktionale Stoffe bis hin zu Dokumentationen.

Die IDT-Vorauswahljury – bestehend aus Linde Fröhlich (Nordische Filmtage) und Judith Meister (Filmemacherin / Koordinatorin IDT-Kurzfilmwettbewerb) – hatte bis Anfang Mai die herausfordernde Aufgabe, eine Shortlist von 16 Filmen zu erstellen. Diese setzten das Tagungsmotto inhaltlich und filmisch am überzeugendsten entsprechend den Wettbewerbskriterien um.

Im Juni wählte eine sechsköpfige Jury aus dieser Shortlist die Gewinnerfilme der Plätze 1 bis 3. Während der Tagung haben die IDT-Teilnehmer:innen zudem die Möglichkeit, für die Gewinner:innen des Publikumspreises abzustimmen. Die Shortlist der 16 Kurzfilme wird den IDT-Teilnehmer:innen am Dienstag, den 29. Juli, im Rahmen des IDT-Empfangs ab 19:00 Uhr präsentiert. Die Preisverleihung findet bei der Abschlussveranstaltung am Freitag, dem 1. August 2025, unabhängig von der Anwesenheit des Filmteams statt und wird zusätzlich auf dem [Youtube-Kanal der IDT](#) per Streaming übertragen.

Möglichkeiten, die Filme zu sehen:

Die Filme werden am Dienstagabend, dem 29. Juli 2025, im Rahmen des IDT-Empfangs moderiert vorgeführt. Außerdem haben alle Teilnehmer:innen der IDT ab Freitag, dem 25. Juli, während der gesamten Tagung die Möglichkeit, die 16 Filme der Shortlist auf der [IDT-App](#) und der [IDT-Webseite](#) anzusehen und live über den Publikumspreis abzustimmen.

IDT-Kurzfilmjury:

- Klaus Redl – Fachdidaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Schwerpunkt Film- und Mediendidaktik, Institut für Germanistik, Universität Wien, sowie Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten
- Maybritt Luise Appelt – Abiturientin, Kinder- und Jugendjury bei den Nordischen Filmtagen
- Noah Wienecke – Abiturient:in, Schüler:in, Jurymitglied bei den Bücherpiraten
- Paul Yuki Merseburger – Abiturient, Kinder- und Jugendjury bei den Nordischen Filmtagen
- Samuli Salonen – Regisseur, Kameramann
- Tina Welke – Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Fremdsprachendidaktik, Schwerpunkt Film- und Bilddidaktik, Institut für Germanistik, Universität Wien, sowie Diplomatische Akademie Wien

Abstimmungsmodalitäten:

Als registrierte:r Teilnehmer:in können Sie für Ihren Lieblingsfilm abstimmen! Bitte beachten Sie: Jede:r Teilnehmer:in kann nur einmal abstimmen. Den Link zur Abstimmung finden Sie auf der [Webseite des Kurzfilmwettbewerbs](#) oder in der [IDT-Tagungsapp](#).

Wir danken herzlich für die zur Verfügung gestellten Preise:



Podcastwettbewerb

Im Vorfeld der IDT 2025 wurde erstmalig ein Podcastwettbewerb ausgeschrieben, der unter dem Motto „Vielfalt schafft Chancen! Die Wiener Thesen zur Sprachenpolitik in meinem Berufsalltag“ stand. Die Idee für den Wettbewerb entstand im Rahmen der Arbeit der [Sprachenpolitischen Kommission des Internationalen Deutschlehrerverbandes \(IDV\)](#). Der Wettbewerb hat das Ziel, die Wiener Thesen zur Sprachenpolitik, die im Rahmen der IDT 2022 in Wien verabschiedet wurden, bekannter zu machen und eine kritische Auseinandersetzung mit den Thesen anzuregen. Die Kurzfassung der Thesen kann [hier](#) nachgelesen werden. Die Thesen sind zudem unter Federführung des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbandes (IDV) [in mittlerweile 40 Sprachen](#) übersetzt worden. Darüber hinaus wurde ein [Erklärfilm](#) zu den Thesen produziert.

Der [Podcastwettbewerb](#) richtet sich an Lehrkräfte und Lehrende aus der ganzen Welt, die die deutsche Sprache unterrichten oder erforschen. Sie wurden darum gebeten, einen Podcast mit einer Maximallänge von 5 Minuten einzureichen und in dem Podcast der Frage nachzugehen, wie sie die Wiener Thesen in ihrem Berufsalltag umsetzen, z.B. im Rahmen von Austauschprojekten, der internationale Zusammenarbeit der Verbände oder inklusivem Deutschunterricht. Denn diese Projekte und Aktivitäten verdienen es, entdeckt, gehört und ausgezeichnet zu werden!



Akshita Dhamija, Aparna Achal und Mecha Kumar präsentieren ihren Podcast „Zwischen den Sprachen“
© Akshita Dhamija, Aparna Achal & Mecha Kumar



Gabriela Geller und ihr Podcast „PodDeutsch“ © Gabriela Geller

Bis zum Einsendeschluss am 10.03.2025 sind insgesamt 38 Podcasts aus der ganzen Welt eingegangen, die durch ihre Vielfalt, Kreativität und inhaltliche Qualität beeindrucken. Aus allen Podcasts wurden zwölf Beiträge für die Shortlist ausgewählt. Die Auswahl erfolgte durch eine internationale Jury bestehend aus acht Expert:innen.

Und hier sehen Sie, welche Podcasts für die Shortlist nominiert wurden:

- Phan Minh Tam Ngyuen & Thi Van Anh Bui (Vietnam): "Deutschunterricht: Vielfalt als Chance - Praxis und Theorie"
- Clara Dauby & Ferran Suñer (Belgien/Spanien): „Spielend Sprechen – Wie digitale Räume die Sprechflüssigkeit im DaF-Unterricht fördern“
- Cilene Trindade Rohr (Brasilien): „Die Legende der Pororoka – ein Aufstand“
- Carla Jänicke, Leon Richter & Laura Leppla (Deutschland): „Ko-Konstruktion bis die Chemie stimmt“
- Emmanuel Melongo & Williams Tsam Fomano (Kamerun): "Wie wir die Wiener Thesen in unserem Berufsalltag umsetzen"
- Sanita Arāja & Gita Zommere (Lettland): „Vielfalt an unserer Schule“
- Aarya Pimplikar & Saumitra Rupali (Indien): „Lehrkräftemangel in Deutschland - Eine Chance für indische Deutschlehrkräfte?“
- Gabriela Geller (Brasilien): PodDeutsch

Am Ende sollen drei Podcasts der Shortlist prämiert werden. Die Verleihung der Preise, die dankenswerterweise durch das Goethe-Institut, den ÖDaF und den Cornelsen Verlag gesponsert werden, wird auf der Abschlussveranstaltung der IDT (Freitag, 1. August 2025 ab 14:00 Uhr) stattfinden. Die Veranstaltung wird [live gestreamt](#), sodass auch nicht anwesende Teilnehmer:innen die Verleihung online mitverfolgen können. Die Podcasts werden zudem langfristig über eine Spotify-Playlist zugänglich gemacht.

Jury für den Podcast-Wettbewerb:

Alet Conradie (Südafrika)
 Monika Janicka (Polen)
 Cara Kropp (Deutschland)
 Inger Petersen (Deutschland)
 Kristina Peuschel (Deutschland)
 Hannes Schweiger (Österreich)
 Sabbi Zongo (Burkina Faso)
 Susanne Rinner (USA)

Wir danken für die zur Verfügung gestellten Preise!

**Ausflugsprogramm**

© LTM

Durch seine Lage ist der Tagungs-ort der IDT Lübeck der perfekte Ausgangspunkt, um am Mittwoch, dem 30. Juli 2025, die nähere und weitere Umgebung in Norddeutschland zu erkunden. Dabei werden Halb- und Ganztagesausflüge angeboten, Kultur- und Naturdenkmäler, Küsten, Häfen, Gedenkstätten, mittelalterliche (Hanse-) Städte besichtigt, aber auch sportlich kann man sich z.B. bei geführten Radtouren oder Wanderungen und immer

wieder beim Schwimmen in der Ostsee betätigen. Alle Ausflüge haben unterschiedliche Start- und Endzeiten. Wenn Sie einen Ausflug gebucht haben, informieren Sie sich entweder über Ihren IDT-Account, die App in Ihrem persönlichen Veranstaltungskalender oder die Webseite über die jeweiligen organisatorischen Hinweise.

Hamburg - „Nachhaltige Architektur & die Hafencity“

Das Thema Nachhaltigkeit ist aus der modernen Städtebauplanung nicht mehr wegzudenken und auch Schwerpunkt dieses Ausflugs nach Hamburg. Hier entstanden in den letzten Jahren nachhaltige Bauten, die den Fokus auf Energieeffizienz, Ressourcenschutz sowie Wohn- und Arbeitsgesundheit legen. Unsere Tour führt uns durch die Hafencity, die verdeutlicht, wie Arbeiten, Wohnen und Mobilität in Zukunft aussehen könnten. Im Anschluss besuchen wir die Elbphilharmonie, die nicht nur aufgrund ihrer einzigartigen Lage am Hamburger Hafen als architektonisch-musisches Gesamtkunstwerk gilt.

Hamburg - „Das jüdische Hamburg und das ehemalige Konzentrationslager Neuengamme“

In Neuengamme befand sich von 1938 bis 1945 das größte Konzentrationslager Nordwestdeutschlands. Mindestens 42.900 Häftlinge starben hier, in den Außenlagern und bei Lagerräumungen. Heute erinnert eine Gedenkstätte auf dem Gelände an die Opfer, dient als Ausstellungs-, Begegnungs- und Studienzentrum und bietet uns die Möglichkeit, uns auf einer geführten Tour mit Ursachen und Folgen der NS-Herrschaft auseinanderzusetzen. Am Nachmittag folgt eine Tour durch das Grindelviertel auf den Spuren jüdischen Lebens in Hamburg.

Hamburg - „Musikalische Facetten“

Wir fahren mit der Fähre von den Landungsbrücken bis zum Fähranleger Elbphilharmonie. Wir besuchen dort die Elphi, die als Gesamtkunstwerk aus Architektur und Musik gilt. Ihr Fundament besteht aus dem ehemaligen Kaispeicher, auf den sich heute die Glasfassade des Konzerthauses stützt. Im Anschluss geht es auf eine musikalische Tour durch den belebten Stadtteil St. Pauli mit vielen Anekdoten über nationale Künstler sowie internationale Stars, die ihre Spuren auf St. Pauli hinterließen oder, wie die Beatles, ihre Weltkarriere hier starteten.

Schwerin – „Ein Tag in der Hauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns“

Auf diesem Ausflug möchten wir gemeinsam mit Ihnen die schöne Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns entdecken. Zunächst besichtigen wir am Vormittag das wunderschöne Schweriner Schloss und erfahren bei einer parlamentarischen Führung mehr über die Geschichte des Gebäudes. Wir blicken von der Prunkkuppel des Schlosses auf die Stadt und haben im Anschluss die Gelegenheit, mit Parlamentariern ins Gespräch zu kommen. Auf einer Rundfahrt mit der Weißen Flotte am Nachmittag erleben wir wichtige Schweriner Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus.

Rundreise - „Wismar - Boltenhagen – Lübeck-Schlutup“

Ein Reisebus bringt uns zuerst in die alte Hansestadt Wismar, die als einzige Stadt belegen kann, dass einer ihrer Bewohner ein gewisser Klaus Störtebeker war. Nach einer thematischen Stadtführung führt uns der Bus weiter ins schöne Ostseebad Boltenhagen. Die kleine Stadt an der Küste lädt ein, die 290 Meter lange Seebrücke entlang zu spazieren, die 1992 als idyllisches Ausflugsziel neu eröffnet wurde. Unsere dritte Station ist das Grenzmuseum Lübeck-Schlutup am ehemals nördlichsten Grenzübergang zwischen der Bundesrepublik und der DDR.

Lüneburg – „Die Salzstadt an der Heide“

Lüneburgs reiches Erbe ist vor allem anhand seiner prachtvollen Backsteinbauten sichtbar, die wir auf unserer Stadtführung zum Thema Hanse und Salz in Lüneburg entdecken können. Die Führung endet an der Lüneburger Ratsbücherei, in der wir originale Handschriften aus dem 12. Jahrhundert sowie Frühdrucke und eine echte Luther-Flugschrift bestaunen können. Am Nachmittag besichtigen wir das Deutsche Salzmuseum und erfahren, warum Salz nicht nur die Geschichte der Menschheit entscheidend prägte, sondern auch, warum es bis heute ein wesentlicher Bestandteil unseres Denkens sowie unserer Sprache ist.

Flensburg – „Die Förde, Rumhandel und Schloss Glücksburg“

Mit dem Bus fahren wir gemeinsam in die Stadt an der Förde, die eine Brücke zwischen Deutschland und Dänemark bildet und für beide Kulturen und Sprachen große historische Bedeutung hat. Bei einer geführten Tour entdecken wir die Flensburger Altstadt und den historischen Hafen und tauchen in die spannende Geschichte des Flensburger Rumhandels ein. Am Nachmittag starten wir am Hafen mit einer Förde-Rundfahrt und besichtigen beim Landgang in Glücksburg das in der Renaissance erbaute einzigartige Wasserschloss.

Kiel – „Zwischen Tradition und Moderne“

Mit dem Zug erreichen wir die Hafenstadt mit ihrem maritimen Flair und lernen bei einer Stadtführung Geschichte und Gegenwart, Tradition und Moderne kennen. Danach entdecken wir die Stadt vom Schiff aus, fahren durch die Kieler Förde und werfen wir einen Blick auf die Schleuse des Nord-Ostsee-Kanals. In Laboe besichtigen wir das architektonisch beeindruckende Marine-Ehrenmal und genießen den einzigartigen Rundblick über Land und Meer. Im Anschluss erkunden wir das U-Boot U995, welches heute als technisches Museum fungiert.

Büsum – „Die Nordsee mit all ihren Facetten erleben“

Mit dem Bus geht es an die Westküste Schleswig-Holsteins, wo wir bei einer Wanderung das Wattenmeer erleben, ein einzigartiges Weltnaturerbe. Dieser geschützte Lebensraum ist eines der letzten naturnahen Ökosysteme Mitteleuropas und Heimat für außergewöhnliche Lebewesen und Organismen. Nachmittags fahren wir mit einem originalen Krabbenkutter vor die Küste Büsums in ein reiches Fanggebiet für Meerestiere. Auf der Fahrt erfahren wir mehr zum Fischen am Meeresgrund sowie zu Meeresbewohnern wie Seesternen und Krebsen und deren Schutz.

Haihabu und Schleswig - „Auf den Spuren der Wikinger und Dänen“

Die Geschichte Schleswig-Holsteins kann nicht ohne dessen Verbindung zu Dänemark erzählt werden, die ganz besonders deutlich in der Siedlung Haihabu wird. Diese Stadt dänischer Wikinger in Nordeuropa führte als wichtiger Handelsort Menschen und Waren aus aller Welt zusammen. Heute befindet sich hier ein archäologisches Wikinger- und Freilichtmuseum, in dem herausragende Funde zu sehen sind und der Alltag der Bewohner im Frühmittelalter lebendig dargestellt wird. Am Nachmittag entdecken wir die Stadt Schleswig auf einem Stadtrundgang, der uns die malerische Schleistadt näherbringt.

Travemünde - „Deutsche Geschichte auf dem Priwall“

Von Travemünde aus setzen wir mit der Fähre auf die Halbinsel Priwall über. Der Priwall punktet nicht nur mit seiner ursprünglichen Natur, sondern auch mit seiner besonderen deutsch-deutschen Geschichte, die wir bei einer Führung durch das Gebiet entdecken. Begleitet werden wir durch einen ehemaligen Bundesgrenzschutzbeamten, der uns als Zeitzeuge tiefere Einblicke in die historischen Begebenheiten auf dem Priwall vermittelt. Nachmittags besichtigen wir die imposante Viermastbark Passat und erfahren mehr über die Geschichten aus der Zeit der Windjammer.

Radtour – „Entlang der Wakenitz in den Amazonas des Nordens“

Wir starten die Fahrradtour an der MUK und fahren vorbei an der Lübecker Altstadt auf den Drägerweg Richtung Ratzeburg und durch ein einzigartiges Naturschutzgebiet entlang der Wakenitz. Dabei überqueren wir die ehemalige innerdeutsche Grenze, radeln durch kleine, charmante Ortschaften und entdecken die atemberaubende Flusslandschaft, die aufgrund der Artenvielfalt zu Recht als „Amazonas des Nordens“ bezeichnet wird. Wie es dazu gekommen ist, dass die eigentlich in Südamerika heimischen Nandus mitten in Norddeutschland in freier Wildbahn leben können, erfahren wir unterwegs.



© LTM

Kanutour – „Rund um Lübeck“

Wir erleben Lübeck vom Wasser aus, während wir in Großkanadiern rund um die Lübecker Altstadt paddeln, Wissenswertes zur Stadtentwicklung lernen und erfahren, was Lübeck groß gemacht hat: Salz und Wasser. Auf halbem Weg um die Altstadt legen wir eine kurze Pause ein, um traditionelle Lübecker Köstlichkeiten zu probieren. Unsere weitere Fahrt führt uns unter anderem in den Museumshafen,

wo wir historische Schiffe aus der Nähe betrachten können. Gegen Ende der Tour gibt es die Möglichkeit, sich mit den ortstypischen Fischbrötchen zu versorgen.

Wanderung - „Das Ahrensburger Moor und Schloss Ahrensburg“

Mit dem Zug fahren wir nach Großhansdorf, wo unsere Wanderung beginnt. Wir wandern zunächst Richtung Süden, wo wir alte Jugendstilhäuser, Kaffeemühlen und ortstypische Häuser entdecken können. Es geht weiter über Felder in das Naturschutzgebiet Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal. Die Wanderung führt uns über einen Bohlenweg, welcher durch das urwüchsige Moor verläuft, vorbei an Kleingewässern, Wiesen, Mooren und Feuchtwäldern. Der Wanderweg erreicht schließlich das Wasserschloss in Ahrensburg, welches 1585 erbaut wurde.

Wanderung - „Vor den Toren Lübecks“

Unsere idyllische Wanderung entlang der Wakenitz führt uns vorbei am Naturbad „Kleiner See“ überwiegend parallel zum malerischen Fluss Wakenitz. Hier können wir die Ruhe der Natur genießen und die Seele baumeln lassen. Nach der Überquerung der Brücke erwartet uns ein Spaziergang direkt am Ufer der Wakenitz, wo sich das Wasser glitzernd seinen Weg bahnt und zahlreiche Vogelarten zu beobachten sind. Der Weg führt uns schließlich zum Botanischen Garten, der mit rund 2000 Pflanzenarten ein Highlight für Natur- und Blumenliebhaber ist.

Wanderung - „Vom Fischerdorf Gothmund die Trave entlang“

Unser Startpunkt ist Gothmund, ein idyllisches Fischerdorf und einstige Künstlerkolonie. Von dort aus gelangen wir zur Trave, auf der die Schiffe vom Hafen Lübeck zur Ostsee und zurück verkehren. Links begleitet uns der Schellbruch, eine beeindruckende Niederung der Untertrave. Dieses Naturschutzgebiet mit seinen ausgedehnten Wasserflächen und Schilfgürteln ist ein Paradies für Vögel und bietet faszinierende Einblicke in die Tierwelt. Der Weg führt uns weiter über den Bach Medebek und dann in den naturbelassenen Laubmischwald. Zum Abschluss erreichen wir die Moorwiesen.

Wanderung - „Entlang des grünen Bandes der ehemaligen Grenze“

Unsere Wanderung beginnt in Herrsburg, das zu DDR-Zeiten direkt in der fünf Kilometer breiten Sperrzone an der innerdeutschen Grenze lag. Von dort aus führt uns unser Weg über ehemalige Binnendünen und den Lüdersdorfer Graben, einen Zufluss der Wakenitz. Die Wakenitz, auch als „Amazonas des Nordens“ bekannt, beeindruckt mit ihrer unberührten Natur und vielfältigen Tierwelt. Anschließend folgen wir dem Drägerweg, einem abwechslungsreichen und idyllischen Pfad mitten durch das Naturschutzgebiet Wakenitz.

Lübeck mit dem Schiff - „Auf der Trave“

Wir buchen für Sie eine malerische Panoramafahrt auf der Trave mit Ziel Travemünde. Auf der 1,5-stündigen Fahrt passieren Sie zahlreiche Sehenswürdigkeiten, darunter das 900 Jahre alte Fischerdorf „Gothmund“, die historische Fischereistadt Schlutup und viele weitere charmante Orte entlang der Trave. Der Kapitän wird Sie während der Fahrt mit Anekdoten und interessanten Fakten zu den vorbeiziehenden Orten unterhalten, während Sie die Aussicht genießen. In Travemünde angekommen, können Sie von Bord gehen, verweilen und die maritime Atmosphäre genießen, bevor Sie mit dem Schiff zurück nach Lübeck fahren.

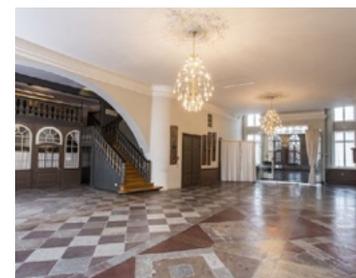
Der Weg zum Studium in Deutschland



DACHL-Fenster mit DACHL-Café

Das Fachprogramm der IDT wird im DACHL-Fenster von einem reichhaltigen Kultur- und Informationsprogramm begleitet. Das DACHL-Fenster ist innerhalb der Tagungswoche ganztätig geöffnet und findet sich im altherwürdigen Hoghehus am Koberg 2 im Norden der Lübecker Altstadt-Insel. Hierfür werden die Räumlichkeiten der wunderschönen Diele im Erdgeschoss des Hauses genutzt, in dem sich weiter oben das Büro der Deutschen Auslandsgesellschaft e. V. und damit auch der Sitz des IDT-2025-Tagungsmanagements befinden. Es besteht bequeme Fußläufigkeit zu allen anderen IDT-Orten. Die Diele des Hoghehuses wird zum Treffpunkt und Begegnungsort für IDT-Teilnehmende aus aller Welt.

Ob im Garten bei schönem Wetter oder in gemütlicher Umgebung drinnen: Das DACHL-Café ist der ideale Ort, um **Nachrichten - aus Sicht der deutschsprachigen Presse - zu entdecken**, mit Kolleg:innen ins Gespräch zu kommen und neue Kraft für die nächsten Programmpunkte zu tanken.



DACHL-Ausstellungsfläche im Hoghehus © ddt

Außerdem haben Sie hier die Gelegenheit, die **Deutschlehrendenverbände der großen DACHL-Länder kennenzulernen: ÖDaF (Österreich), FaDaF und AkDaF (Deutschland) sowie Ledafids (Schweiz)** präsentieren sich und stehen für Austausch und Fragen bereit.

Ein Ort zum Verweilen, Vernetzen und Kraft tanken – wir freuen uns auf Ihren Besuch im DACHL-Café!

Folgende Veranstaltungen finden im DACHL-Fenster statt:

Montag, 28.07. bis Freitag, 01.08.2025 (gesamte Tagungswoche)

Willkommen in der Lesecke im DACHL-Café – entspannen, entdecken, vernetzen

Neben Kaffee steht eine Auswahl an deutschsprachigen Tages- und Wochenzeitungen zur Lektüre bereit. In angenehmer Atmosphäre laden wir Sie ein, bei einer Tasse Kaffee Zeitungen und Zeitschriften aus **Deutschland, Österreich und der Schweiz** zu lesen.

Österreich: The Gap; Ray; Der Standard (online)

Deutschland: Süddeutsche Zeitung; Die Welt; Focus

Schweiz: Lassen Sie sich überraschen!

Dienstag, 29.07.2025, 10:30 – 13:00 Uhr:

Literatur-Workshop mit Katharina Martin-Virolainen, Organisation: FaDaF

13:00 – 14:00 Uhr:

Präsentation der Anthologie „Im Fremden schreiben“

Die Welt zu bereisen und zu entdecken ist für junge Menschen oft prägend. Doch was, wenn man für ein Jahr oder länger an einem neuen Ort bleibt, sich dort einen Alltag schafft und arbeitet? 18 ehemalige Universitätslektor:innen erinnern sich in diesem von Arnulf Knafl und Renate Faistauer herausgegebenem Sammelband an ihre mehrjährigen Aufenthalte im Ausland. Sie alle haben an verschiedenen Orten eine Zeit lang als österreichische Auslandslektor:innen an Universitäten unterrichtet. In ihren literarischen und essayistischen Texten nehmen sie uns mit auf ihre ganz persönlichen Reisen, lassen uns an außergewöhnlichen Erlebnissen und bemerkenswerten Begegnungen teilhaben und reflektieren diese besondere Zeit in ihrem Leben. Nach einer kurzen Präsentation der Anthologie wird eine der Beiträgerinnen aus den Texten lesen. Organisation: OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung & Postgraduate Center der Universität Wien

17:00 – 18:00 Uhr:

Vier Online-DaF-Zeitschriften stellen sich vor: GFL, KONTEXTE, KorDaF, ZIAF (Franziska Wallner, Diana Feick, Michael Schart, Florian Thaller)

GFL, KONTEXTE, KorDaF und ZIAF - diese Namen stehen für frei zugängliche, wissenschaftliche Online-Zeitschriften für Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache. Redaktionsmitglieder aller vier Zeitschriften stellen diese zum Teil etablierten und zum Teil sehr jungen Publikationsorte vor, sprechen über die thematische Ausrichtung und die Möglichkeiten zur Online-Publikation, insbesondere auch für junge Wissenschaftler:innen in DaF und DaZ. Organisation: FaDaF

Donnerstag, 31.07.2025, 13:00 – 14:00 Uhr:

Die Wiener Thesen zur Sprachenpolitik revisited. Präsentation und Diskussion zur IDT-Ausgabe der Zeitschrift für Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit (ZDKM)

In der Sonderausgabe der *Zeitschrift für Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit (ZDKM)*, der Fachzeitschrift des ÖDaF, stehen die Wiener Thesen zur Sprachenpolitik im Mittelpunkt, die bei der IDT 2022 in Wien beschlossen wurden. Expert:innen setzen sich mit der Frage auseinander, wie die Thesen aus aktueller Sicht zu bewerten sind, wie sie modifiziert oder erweitert werden müssten und welche Möglichkeiten es für ihre Umsetzung gibt. Nach einer kurzen Vorstellung der Ausgabe durch die Herausgeber:innen diskutieren diese mit zwei Autor:innen über sprachpolitisches Handeln in unterschiedlichen Rollen: als Wissenschaftler:in, als Vertreter:in eines Verbands oder einer Mittlerorganisation, als Fort- und Weiterbildner:in oder als Lehrer:in. Wir laden alle sehr herzlich ein, sich am Austausch und an der Diskussion zu sprachpolitischem Handeln und seinen Grundlagen und Rahmenbedingungen zu beteiligen. Organisation: ÖDaF

Ausstellung der Mittlerorganisationen und Verlage

Zahlreiche Verlage und Institutionen informieren über ihr breites Angebot auf der Ausstellungsfläche in der Musik- und Kongresshalle. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag ganztägig im Rahmen der Tagung geöffnet. Die Ausstellungsfläche wird durch die Präsentationen der IDV-Verbandsfenster ergänzt. Die Außenfläche der MuK wird bereichert durch Foodtrucks und eine offene Netzwerkfläche. Eine herzliche Einladung, sich immer wieder auf der Ausstellungsfläche einzufinden und die vielfältigen Stände zu besuchen.

- Aubiko e. V.
- Auftritt Schweiz auf der IDT
- Cornelsen Verlag
- DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V.
- DAS Akademie – Deutsche Akademie für Sprachen
- Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Rheinland e. V.
- DW – Deutsche Welle
- Erich Schmidt Verlag
- Ernst Klett Sprachen
- g.a.s.t. – Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung
- Goethe-Institut e. V.
- Hueber Verlag
- IDS - Leibniz-Institut für Deutsche Sprache
- M&A Lernsoftware
- Mildener Verlag
- Narr Francke Attempto Verlag
- OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung und BMBWF
- ÖI – Österreich Institut
- ÖSD – Österreichisches Sprachdiplom Deutsch
- Österreichischer Integrationsfonds
- PAD – Pädagogischer Austauschdienst des Sekretariats der Kultusministerkonferenz
- Praxis Spezialverlag DaF
- Reclam Verlag
- SCHUBERT-Verlag
- telc gGmbH
- Verein Liechtenstein Languages
- Verlag Königshausen & Neumann
- vitamin de – Journal für junge Deutschlerner
- Zeit Sprachen

Präsentationen der Mittlerorganisationen und Verlage

Wie bei jeder IDT werden auch bei der IDT 2025 in Lübeck zahlreiche Präsentationen von Verlagen und Mittlerorganisationen angeboten. Die Sponsoringformate finden am Montag, Dienstag und Donnerstag von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr statt. Die meisten davon finden in der Musik- und Kongresshalle statt. Einige finden im Katharineum statt. Die genauen Schulräume hierzu werden rechtzeitig vor der Tagung [auf der Webseite](#), in der [Programmübersicht](#) und der [IDT-App](#) mitgeteilt. Die Beschreibungen zu den Veranstaltungen finden Sie ebenfalls in der Programmübersicht auf der IDT-Webseite.

Präsentationen Cornelsen Verlag

„Ja, mach' nur einen Plan ...!“ – Lehren und Lernen in und mit KI am Beispiel von Das Leben

Speaker:in: Anja Häusler, Christina Kuhn
Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Seminarraum 7-8, MuK

Treffpunkt – sich begegnen und gemeinsam Vielfalt gestalten!

Speaker:in: Friederike Jin, Martina Schäfer
Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Seminarraum 1-2, MuK

Vielfalt wagen mit unterwegs

Speaker:in: Jens Magersuppe, Maren Schoenfelder
Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Seminarraum 1-2, MuK

Vielfalt wagen – Vielfalt tragen: Handlungskompetenz im DaF Unterricht erlernen

Speaker:in: Anjali Kothari-Dugar
Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Seminarraum 1-2, MuK

Präsentationen DAAD

Vielfalt im Dialog: DaF-Lehren und Lernen mit dem digitalen DaF-Kompetenznetzwerk für Subsahara-Afrika

Speaker:in: Veronika Schilling, Julia Schwarzenberger
Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Seminarraum 5-6, MuK

Zehn Jahre Dhoch3. Die DaF-Online-Studienmodule als zentraler Baustein der weltweiten Förderung von Deutsch als Fremdsprache und Germanistik des DAAD.

Gestern heute und morgen

Speaker:in: Stefan Buchholz
Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Seminarraum 5-6, MuK

Präsentationen Deutsche Welle

DW Denkanstöße – Fachliche Traditionen und digitaler Wandel im Deutschunterricht: Wer schreibt, der bleibt? Chancen und Herausforderungen von KI für den Schreibunterricht

Speaker:in: Liana Konstantinidou
Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Konferenzraum 1-2, MuK

DW Denkanstöße – Fachliche Traditionen und digitaler Wandel im Deutschunterricht: Wer muss heute noch Regeln und Ausnahmen lernen? Chancen und Herausforderungen von KI für den Grammatikunterricht

Speaker:in: Hermann Funk
Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Konferenzraum 1-2, MuK

DW Denkanstöße – Fachliche Traditionen und digitaler Wandel im Deutschunterricht: Brauche ich selbst eine verständliche Aussprache oder erledigt das die Maschine für mich? Chancen und Herausforderungen von KI für die Aussprachevermittlung

Speaker:in: Marion Grein
Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Konferenzraum 1-2, MuK

Präsentationen Erich Schmidt Verlag

Von „es war einmal“ bis „und sie so“: Mit Sprachmustern erzählen lernen

Speaker:in: Simone Amorocho
Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Kontrastive Phonetik im DaF-Unterricht

Speaker:in: Ursula Hirschfeld
Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30
Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Präsentationen g.a.s.t.

Fortbilden, schulen und qualifizieren mit der g.a.s.t.-Akademie

Speaker:in: Günther Depner

Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Der digitale TestDaF und Prüfungsvorbereitung mit der Deutsch-Uni Online (DUO)

Speaker:in: Christina Kober, Leska Schwarz

Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Präsentationen Goethe-Institut

Vorbereiten. Begleiten. Ankommen: Migrationsprozesse gestalten

Speaker:in: Susan Zerwinsky (Moderation); Gespräch mit: Andrea Hamman,

Regina Grasberger, Olaf Bärenfänger

Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Internationale Lehrkräftebildung – SCHULWÄRTS! im Fokus

Speaker:in: Benjamin Günther, Andreas Hänssig, Lone Holm, Svenja Thom

Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Präsentationen Hueber Verlag

Workshop: Deutsch im Beruf – Pflege

Workshopleitung: Leila Finger

Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Kleiner Saal, MuK

Workshop: Staunen, Aha-Effekte, Verstehen, Sich-Wundern – Vielfalt macht´s möglich

Workshopleitung: Sabine Dinsel

Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Seminarraum 3-4, MuK

Workshop: Vielfalt wagen – mit der KI

Workshopleitung: Marion Grein

Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Konzertsaal, MuK

Workshop: Vielfältige Perspektiven im Sprachunterricht: Plurikulturalität und Plurilingualität aktiv erleben!

Workshopleitung: Stefanie I. Fischer

Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Seminarraum 7-8, MuK

Präsentationen Klett Verlag

Nächster Halt: Deutschland – Vorintegration mit Die neue Linie 1 international

Speaker:in: Simone Weidinger

Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Seminarraum 5-6, MuK

So lernen Kinder! Von klein auf mit Bildgeschichten für Deutsch begeistern

Speaker:in: Angelika Lundquist-Mog, Anna Pilaski

Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Seminarraum 3-4, MuK

Wirksame Lehr- und Lernprozesse in Zeiten von KI und digitalen Plattformen

Speaker:in: Virginia Gil

Dienstag, 29. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Kleiner Saal, MuK

Autonomie? – Lerne ich nie! – Kurs auf Lernerautonomie und Studierfähigkeit (mit Kurs DaF)

Speaker:in: Tushar Chaudhuri

Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Seminarraum 3-4, MuK

Escape-Rooms und Lese-Abenteuer – Deutschlernen spielerisch und interaktiv gestalten

Speaker:in: Birgitta Fröhlich, Anna Pilaski, Katja Wirth

Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Seminarraum 7-8, MuK

Prüfungserfolg – die alleinige Verantwortung der Lehrkraft!?

Speaker:in: Arndt Boetel, Anna Pohlschmidt

Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:00

Ort: Kleiner Saal, MuK

Präsentationen SCHUBERT Verlag

Erfolgreich berufsorientiert und kompetenzorientiert in berufsbezogenen Deutschkursen unterrichten

Speaker:in: Judith Berge, Albrecht Klemm

Montag, 28. Juli, 17:00 – 18:00

Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Gemischtes Doppel – Passgenauer Unterricht für Fortgeschrittene

Speaker:in: Cristina Kaiser; Moderation: Ann-Katrin Röß, Silvia Hofmann

Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:00

Ort: Schulraum Katharineum, siehe Webseite und IDT-App

Präsentationen telc

10 Jahre telc Verlag: Mit telc Lehrwerken gelingt lebendiger

Deutschunterricht weltweit

Speaker:in: Nicole Fernandes, Thorsten Kiefer, Anendd Shukkla

Donnerstag, 31. Juli, 17:00 – 18:30

Ort: Konzertsaal, MuK

Präsentation der ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen)

Jugend debattiert – Schaudebatte

Montag, 28. Juli, 19:00 – 20:30

Ort: Aula der Ernestinen Schule, Kleine Burgstr. 24, 23552 Lübeck

Präsentationen der IDV-Verbandsfenster

Zahlreiche Mitgliedsorganisationen des IDV aus aller Welt stellen sich vor. Bei der IDT 2025 möchten wir die Vielfalt der Verbände in den Mittelpunkt stellen. Aus diesem Grund finden jeden Tag die Präsentationen der Verbände direkt im Haupttagungsort der MuK statt. Auf der Galerie der MuK können Sie täglich von 13:00 – 14:00 Uhr immer neue Präsentationen der Verbandsfenster entdecken.

Montag, 28.07.2025:

- American Association of Teachers of German (AATG) – USA
- Deutschlehrerverband Aserbajdschan – Aserbajdschan
- Deutschlehrerverband Georgiens – Georgien
- Litauischer Deutschlehrerverband (LDV) – Litauen
- Nationaler Deutschlehrerverband Kasachstans – Kasachstan
- Nigerianischer Deutschlehrerverband – Nigeria
- Panhellenischer Deutschlehrer*innen-Verband (PDV) – Griechenland
- Polskie Stowarzyszenie Nauczycieli Języka Niemieckiego – Polen
- South Australian German Teachers Association (SAGTA) – Australien
- Thailändischer Deutschlehrerverband – Thailand
- Tschechischer Germanisten- und Deutschlehrerverband – Tschechien
- Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband (UDGV) – Ukraine
- Ungarischer Deutschlehrerverband – Ungarn

Dienstag, 29.07.2025:

- Asociación Boliviana de Profesores de Alemán (ABPA) – Bolivien
- Asociación de Profesores de Alemán en Colombia (APAC) – Kolumbien
- Association des Germanistes de Côte d'Ivoire (AGCI) – Côte d'Ivoire
- Canadian Association of Teachers of German (CATG) – Kanada
- Deutschlehrerverband Guatemala – Guatemala
- Deutschlehrerverband Indonesien (IGBJI) – Indonesien
- Kameruner Deutschlehrerverband (KDV) – Kamerun
- Kirgisischer Deutschlehrerverband – Kirgisistan
- Schwedischer Sprachenlehrerverband – Schweden
- Tunesischer Germanisten- und Deutschlehrerverband – Tunesien

- Tysklærerforeningen for Grundskolen (TLFG) – Dänemark
- Ukrainischer Hochschulgermanistenverband (UHSchGV) – Ukraine
- Verband der Deutschlehrenden in Japan (VDJ) – Japan
- Vietnamesischer Deutschlehrerverband (VDLV) – Vietnam

Donnerstag, 31.07.2025:

- Asociación de Germanistas y Profesores de Alemán en Chile (AGPA) – Chile
- Association Nationale des Professeurs d'Allemand du Bénin (ANAPAB) – Benin
- Brasilianischer Deutschlehrerverband (ABraPA) – Brasilien
- Burkinischer Deutschlehrerverband (AGBF) – Burkina Faso
- Dachverband der Germanistik- und DaF-Verbände in Spanien – Spanien
- Deutschlehrerverband Serbien – Serbien
- Deutschlehrerverband Slowenien – Slowenien
- Finnischer Deutschlehrerverband (Suomen saksanopettajat ry) – Finnland
- Germanistischer deutscher Lehrerverband Cuba – Kuba
- Kroatischer Deutschlehrer Verband (KDV) – Kroatien
- Türkischer Deutschlehrerverband (TAÖD) – Türkei
- Verband der Deutschlehrer und DaF-Lehrer in Argentinien (VDLDA) – Argentinien

Freitag, 01.08.2025:

- Ägyptischer Deutschlehrerverband – Ägypten
- Bosnisch-herzegowinischer Deutschlehrerverband – Bosnien und Herzegowina
- Bulgarischer Deutschlehrerverband – Bulgarien
- Deutschlehrerverband Lettland – Lettland
- Französischer Deutschlehrerverband (ADEAF) – Frankreich
- German in Aotearoa New Zealand (GANZ) – Neuseeland
- Ghana Association of Teachers of German (GATG) – Ghana
- Indischer Deutschlehrerverband (InDaF) – Indien
- Kameruner Deutschlehrerverband (KDV) – Kamerun
- Kolumbianischer DeutschlehrerInnen Verband – Kolumbien
- Marokkanischer Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband (AMPA/MDV) – Marokko
- Mongolischer Deutschlehrerverband – Mongolei
- Senegalesischer Deutschlehrerverband – Senegal

Gastquartiere

Erstmals haben wir bei der IDT 2025 in großem Umfang die Unterbringung in privaten Haushalten bei Lübecker:innen ermöglicht.

In Gastquartieren haben IDT-Stipendiat:innen die Gelegenheit, unmittelbar mit Menschen aus Lübeck in Kontakt zu kommen und die Stadt noch intensiver zu erleben. Dafür sammelte das Tagungsmanagement im Laufe des Jahres 2024 und 2025 so viele Unterbringungsmöglichkeiten in Gastquartieren wie möglich: Und das mit Erfolg! Insgesamt mehr als 250 Lübecker Haushalte machen bei der einmaligen Aktion mit und öffnen ihre Häuser und Wohnungen für die IDT 2025.

Mit großer Unterstützung der Hansestadt Lübeck, die mit Räumlichkeiten für Info-treffen und Werbung für die Gastquartiere unterstützt hat, schaffen wir mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitarbeiter:innen unvergleichliche Erlebnisse für alle Gastfamilien und ihre persönlichen IDT-Gäste.

Lübeck ist weltoffen, das haben die Bürger:innen erneut unter Beweis gestellt. Wir danken allen Quartiergeber:innen für die Gastfreundschaft und wünschen allen Beteiligten einmalige Begegnungen und vielfältigen Austausch.



Das Team für die Gastquartiere von links: Charlyn Evert, Elisabeth Reinert, Susanne Hoffmeier © Harald Denckmann



Unterstützung aus der Hansestadt Lübeck von links: Thomas Schmittinger, Charlyn Evert, Jan Lindenau (Bürgermeister Lübeck) © Maximilian Mozr

Organisatorische Hinweise

Registrierung und Infostand:

MuK (Musik und Kongresshalle Lübeck) Haupttagungsort, Foyer
Willy-Brandt-Allee 10, 23554 Lübeck

Notfallnummer Tagungsbüro (während der Tagung): +49 451 30 09 20 92

Erreichbar von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Notfallnummer Gastquartiere (während der Tagung): +49 157 56 32 84 88

Teilnahmebestätigungen:

Alle Personen, die sich vor Ort zur IDT 2025 registriert und teilgenommen haben, erhalten eine Teilnahmebestätigung nach der Tagung. Hierfür versendet das Tagungsmanagement einen Link zum Download per E-Mail. Die Teilnahmebestätigungen werden anhand der bei der Anmeldung hierfür angegebenen Informationen erstellt. Bitte beachten Sie, dass eine Korrektur im Nachhinein nicht möglich ist. Bitte prüfen Sie also die Informationen für die Teilnahmebestätigung ggf. nochmals in Ihrem IDT-Account.

Tagungsbüro:

Deutsche Auslandsgesellschaft e. V. (2. Stock)
Koberg 2, 23552 Lübeck

Kontakt:

info@idt-2025.de

*Das Hauptprogramm entspricht dem Planungsstand vom 23.06.2025. Aktualisierungen im Programm werden laufend vorgenommen und sind der [IDT-Website](#), der [Programmübersicht](#) sowie der [Tagungsapp](#) zu entnehmen.

WLAN auf der IDT 2025

Während der Veranstaltung steht Ihnen an allen Tagungsorten, an denen Fachprogramm stattfindet, ein kostenloses WLAN zur Verfügung. Bitte nutzen Sie dazu die folgenden Zugangsdaten:

Netzwerkname (SSID):

IDT 2025

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit Ihren IDT-Zugangsdaten an. Diese haben Sie im Rahmen Ihrer Registrierung erstellt. Es sind dieselben Zugangsdaten, die Sie auch für die IDT-Tagungsapp verwenden oder beim Einloggen in Ihren IDT-Account.

Hinweis:

Bei technischen Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an unser Support-Team vor Ort. Auf der [IDT-Webseite](#) finden Sie eine bebilderte Anleitung zum Einloggen in das IDT-WLAN. Nutzen Sie diese Anleitung gern.

Mit der Nutzung dieses WLANs verpflichten Sie sich zur Einhaltung geltender Gesetze und verzichten auf den Zugriff von jugendgefährdenden oder nicht jugendfreien Inhalten. Das WLAN ist ausschließlich für fachliche Zwecke zur Verfügung gestellt.

Tagungsapp

Die IDT 2025 ist die erste IDT mit einer eigenen App. Das bringt einige Änderungen, aber auch großartige neue Möglichkeiten. Die Smartphone-App ist für Android und iOS im [Google Play Store](#) oder [Apple App Store](#) zum kostenfreien Download verfügbar. Des Weiteren steht für Android die Tagungsapp auf unserer Webseite [zum Download](#) bereit

Für alle, die unsere Smartphone-App nicht nutzen möchten oder können, besteht die Möglichkeit, alle wichtigen Informationen und die meisten Funktionen auch in der [Web-Version der Tagungsapp](#) zu nutzen.

Weitere Informationen zum Download finden Sie [unter unserer Website](#) oder indem Sie den QR-Code scannen.



Durch die Tagungsapp können wir Ihnen neue innovative und interaktive Möglichkeiten bieten:

Ihr IDT-Ticket

In der App finden Sie auf der Startseite ganz unten unter „Ihr Ticket“ Ihr personalisiertes Ticket für den Zugang zu der IDT 2025.

Aktuelle Information mit Push-Benachrichtigungen

Durch Push-Benachrichtigungen bleiben Sie bei wichtigen Informationen immer auf dem neusten Stand. Hat sich der Raum Ihrer Veranstaltung geändert, gibt es Neuigkeiten zur Tagung oder wichtige Mitteilungen der Tagungsleitung? Sie sind stets informiert. Hierfür ist es wichtig, dass Sie in Ihren Einstellungen die Push-Benachrichtigungen für die Tagungsapp zulassen.

Austauschforum

Unter dem Reiter „Weiteres“ in der App finden Sie zum ersten Mal ein digitales Diskussionsforum. Tauschen Sie sich mit anderen Teilnehmenden über Themen aus, ganz direkt und schon vor der IDT!

Interaktive Karte und Raumpläne

Sie sind zum ersten Mal in Lübeck? Kein Problem, dank der Tagungsapp finden Sie immer den Ort, an den Sie wollen. Egal, ob auf unserer Altstadtinsel oder an einem bestimmten Veranstaltungsort. Wählen Sie unter dem Reiter „Weiteres“ die Seite Lübeck „Tagungs-orte“ aus.

Überblick zu Aussteller:innen

In der Tagungsapp finden Sie einen Überblick über unsere Aussteller:innen der IDT 2025. Spannende Infos erwarten Sie dort und auf der Ausstellungsfläche in der MuK.

Informationen rund um die Tagung

Innerhalb unserer Tagungsapp finden Sie auch wichtige und spannende Informationen rund um die Tagung. Behalten Sie die Hauptseite der App jeden Tag zur IDT im Auge: Hier werden täglich neue Informationen veröffentlicht. Beispielsweise wie Sie sich mit dem WLAN verbinden können oder weitere Informationen zu den Funktionen der App.

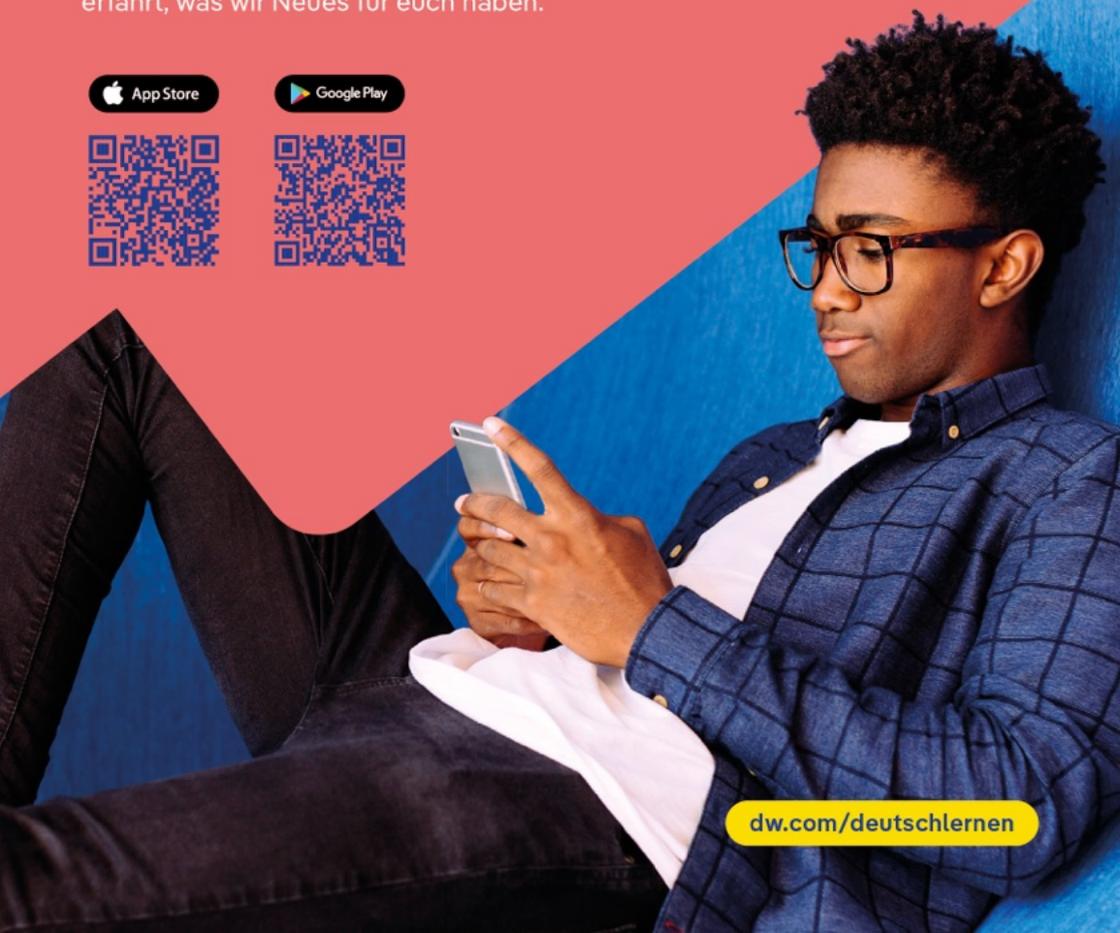
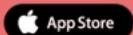


Deutsch zum Mitnehmen

Kostenlos Deutsch lernen mit der DW

Neuer Look, neue Angebote

Besucht uns am Stand in der Musik- und Kongresshalle und erfahrt, was wir Neues für euch haben.



[dw.com/deutschlernen](https://www.dw.com/deutschlernen)